Nr. 46 5. November 1981 – DM 1,50 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 13,– : fr 5,– · Lire 1100,– : Ptas 95,– · sfr 1,80 · Printed in Germany

C 1917 C

BRAVO

MIT FOTO-LOVE-STORY

START ZUR OTTO-WAHL

Wähl Deine Lieblings-Rockband '81

Mädchen-Schicksal:

„Ich wurde vergewaltigt"

Verblüffende Blitzkur:

Pickelfrei in vier Wochen!

★ POSTERS ★ POSTERS ★

ELVIS

OLIVIA

MARIUS

AUTOGRAMMKARTE

PATRICK

DUFFY

Noch sind sie Goldene Otto-Sieger:

Werden die TEENS diesmal entthront?

BRAVO ZENTRALE

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

BRAVO SPECIAL
Start der BRAVO-Otto-Wahl '81: Wähl Deine Lieblings-Gruppe 6

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE
Patrick Duffy für Eure Star-Kartei 12

STARS AKTUELL
Elvis Presley: Peinliche Enthüllungen über den King 4
Adam Ant als Prince Charming 18
Saxon – Der Trick mit der brennenden Gitarre 23
Shakin' Stevens: So macht er die Mädchen an 30
ELO mit Roboter auf Tournee 48
Bob Marley: 57 000 Fans tanzten für ihn 71

BRAVO DISCO
Hits der Woche 56
Stars auf Tournee 57
Song der Woche 58
Sandros Plattentips 59

SHOW-EXPRESS
Notizen aus der Szene 28

AKTUELLE REPORTAGEN
Ein Mädchen packt aus: „Ich wurde vergewaltigt" 16

POSTERS/PORTRÄTS
Olivia Newton-John 34
Marius Müller-Westernhagen 35
Elvis 36
Bob Marley 70
Kim Wilde 72

FILM
Thomas Gottschalk – Freche Sprüche vom „Piratensender" 11
Film-Foto-Roman „Auf dem Highway ist die Hölle los 60

FERNSEHEN
TV-Programm vom 9. 11.–15. 11. 62

MODE/KOSMETIK
So kriegt Ihr Eure Pickel weg 42
Mal Dein Hemd an 54

SPORT
Kinsi unverpackt 66

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Marc und Moni" 44

AUFKLÄRUNG UND BERATUNG
Junge Liebe '81: Die Tricks beim Aufreißen 24
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 50

ROMAN
„Du, ich krieg ein Kind von dir" 68

UNTERHALTUNG/WITZE
Horoskop 11
Preisrätsel 20
BRAVO-Lachparade 40

IMPRESSUM 8
LESERBRIEFE 14
KONTAKTE/TREFFPUNKTE 22
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 64

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Steve Currie – früher Bassist bei T. Rex – tot ist?
Das ist leider wahr. Steve Currie kam am 28. April 1981 bei einem Autounfall in Portugal ums Leben. Er war 34 Jahre alt.

Ist es wahr, daß Terence Hill keinen Film mehr mit Bud Spencer drehen will?
Bei den Dreharbeiten zu ihrem neuesten Streifen „Zwei Asse trumpfen auf" gingen sich die beiden ziemlich aus dem Weg. Das bedeutet aber nicht, daß Bud und Terence nie mehr gemeinsam vor einer Kamera stehen werden. Die Film-Produzenten lassen nicht so schnell lokker. (In BRAVO 50 starten wir übrigens den Film-Foto-Roman „Zwei Asse trumpfen auf")

Ist es wahr, daß die Gruppe Status Quo zur Zeit einen Film dreht, der 1982 in die Kinos kommt?
Nein, das stimmt nicht. Außer Rick Parfitt ruhen sich die Status-Quo-Musiker auf ihren Erfolgen aus. Rick hat für seine Frau Marietta einen Song geschrieben. Die Platte ist aber noch nicht auf dem Markt.

Silas (Patrick Bach) und sein Freund, der schwarze Hengst

TV-Knüller: „Silas"

seit timm thaler auf der mattscheibe wieder sein verlorenes lachen zurückgewinnen will, fragen viele bravo-leser die zentrale, was wohl in diesem jahr in den weihnachts-ferien auf dem bildschirm läuft stop nun, was der tv-superhit "timm thaler" für 1979 war, soll die neue serie "silas" für 1981 werden stop die neue serie erzählt die abenteuer des jungen silas mit seinem freund, einem feurigen hengst stop die hauptrolle des sechsteilers, der vom 25. bis 30. dezember täglich im zdf ausgestrahlt wird, spielt patrick bach stop mehr über die spannende abenteuer-serie wollen wir euch noch nicht verraten stop

Ein Flop: Garys Neue

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

Gary Numan

„Gary Numan hat mit seiner neuen LP ‚Dance' ganz schön danebengehauen. Außer von drei Songs bin ich ganz schön enttäuscht!" (Silke D., Wolfsburg)

„Man muß sich fragen, woher Udo Lindenberg in seinem Interview in BRAVO 41 das Selbstbewußtsein nimmt, deutsche Sänger als ‚Ohne-Kopf-Parade der Beklopptenabteilung' zu titulieren. Bei seinen Beschimpfungen kommt man sich ja bald geistig minderwertig vor, wenn man seine Musik nicht mag!" (Stefan H., Messel)

„Ich finde Katja Bienert echt zum Kotzen! Sich mit 15 Jahren nackt auf der Leinwand zu zeigen, ist doch das Letzte! Und zu behaupten, sie hätte noch nie mit einem Jungen gefummelt, ist völlig unglaubwürdig." (Bärbel K., Büdingen)

Sind Kleine nicht sexy?

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

Charlene Tilton: klein, aber sexy?

„Warum vernachlässigt Ihr Charlene Tilton? Ich finde sie super-sexy, auch wenn sie klein ist. Sind die ‚Großen' nur sexy, weil sie größer sind?" (Petra W., Landshut)

„Als großer ELO-Fan war ich unheimlich scharf auf Euren Bericht ‚Alles über ELO'. Doch als BRAVO 40 dann vor mir lag, war ich echt enttäuscht. Das kann doch nicht alles über die Supergruppe sein!" (Hans P., Neustadt)

„Euer letzter Roman ‚Brennende Herzen' war sehr gut!" (Dagmar R., Eisenbach)

„Ich finde es schade, daß Ihr nichts mehr über Roland Kaiser schreibt. Ich habe auch erst ein Poster von ihm!" (Rita B., Meißendorf)

„Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr wieder diese tollen alten, gemalten Film-Poster wie das von ‚Sissi' bringen würdet!" (Antje M., Langenfeld)

„Ich war in dem Helen-Schneider-Konzert. Seither bin ich ein richtiger Schneider-Fan!" (Arno M., Heilbronn)

Tatum O'Neal: Autogramm-Wunsch Nr.1?

„Ich finde, daß BRAVO eine ganz tolle Zeitschrift für junge Leute ist. Besonders gern sammle ich Eure Autogramm-Karten. Und deshalb habe ich eine Umfrage gemacht, welche Stars am meisten gewünscht sind. Das war viel Arbeit. Hier mein Ergebnis: Tatum O'Neal (213 Stimmen), Mark Hamill (202), Secret Service (123) und Bucks Fizz (98)!" schreibt Sabine L. aus Wuppertal. –
Dankeschön, liebe Sabine, für Deine Umfrage. Was meinen die anderen BRAVO-Leser? Welche Autogramm-Wünsche habt Ihr?

Ein seltenes Foto: Tatum O'Neal + Mutter Joanna Moore

Der dümmste Spruch der Woche

Bei uns ist es so altmodisch, daß selbst der Regenbogen schwarzweiß ist!
Monika Kaufmann, Bleialf

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste" wird mit 20 Mark honoriert)

Weitere Leserbriefe auf Seite 14

In dieser ruhigen Seitenstraße der kanadischen Stadt Toronto wohnt Chris

Links: Mit „Tarnmütze" erschien Chris im Büro seines Managers Michael Oscars. Rechts: Zur Zeit bereitet sich Chris auf die Führerscheinprüfung vor. Er will sich einen Honda Prelude kaufen

Chris, die Schulhofratte

Wie ist Chris Makepeace, aus dem Film „Die Schulhofratten von Chicago", privat? BRAVO zeigt es ...

Chris (links) und Matt Dillon in „My Bodyguard"

In dem Film „Die Schulhofratten von Chicago" (My Bodyguard) kommt der 17jährige Chris mit dem dunklen Lockenkopf ganz groß raus. Obwohl er in seiner Rolle als Clifford der Kleinste ist, schafft er es schließlich, seinen Gegenspieler Melvin (Matt Dillon) im Zweikampf zu besiegen und dadurch die Erpresserbande zu sprengen.

Privat mag Chris den Starrummel um sich überhaupt nicht. Es ist ihm sogar recht, daß Matt Dillon durch den Streifen zu mehr Ruhm gekommen ist als er selbst.

„Ich nehme meine Schauspieler-Karriere sehr ernst", erzählt Chris selbstbewußt. „Mir sind gute Rollen wichtiger als schneller Ruhm. Außerdem sitze ich lieber zu Hause und lese oder gehe mit Freunden ins Kino, als Interviews zu geben und mich für Fotos schön zu machen."

Zu Hause in Toronto, wo Chris seit seinem sechsten Lebensjahr wohnt, tarnt er sich auf der Straße oft durch eine Mütze, um nicht angehalten und um Autogramme gebeten zu werden.

Denn Chris – im kanadischen Montreal geboren – ist ein echter Familientyp: „Mit meinen Eltern und meinen beiden Brüdern Tony und David unternehme ich viel gemeinsam. Natürlich diskutieren wir auch über meine Karriere, aber mir brät deshalb niemand eine Extrawurst. Meine Schule ist mir genauso wichtig wie die Filmerei. Deshalb drehe ich fast nur in den Ferien. Alles, was ich trotzdem versäumt habe, hab' ich bisher noch immer nachgeholt."

Seit seinem 13. Lebensjahr spielt Chris kleinere Rollen im kanadischen Fernsehen. Eine davon, die des Rudy in „Meatballs", brachte ihm den „Bodyguard"-Vertrag ein.

An die Dreharbeiten in Chicago erinnert sich Chris gern: „Meine Mutter und ich haben eine gemütliche Hotel-Suite bezogen. Obwohl ich in jeder Szene des Films mitspielen mußte, blieb noch Zeit für einen privaten Extra-Film hinter den Kulissen. Ich möchte nämlich mal selbst Regie führen. Filme sind mein absolutes Hobby."

Seinen Lieblingsfilm „Krieg der Sterne" kann Chris schon auswendig mitsprechen. Er sammelt sämtliche Souvenirs, Fotos, Poster und Reklametafeln über den Streifen.

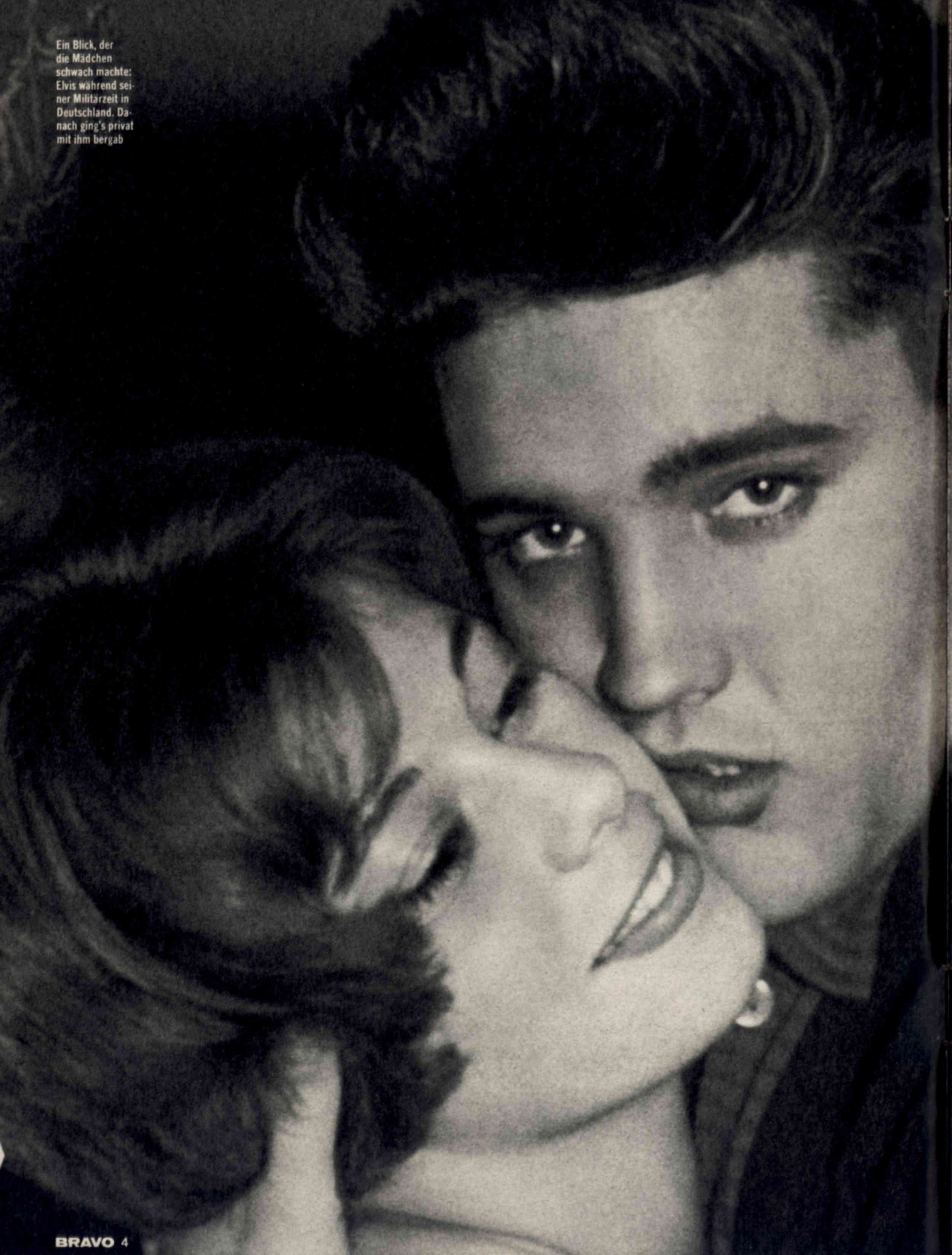
Bereits fünf Tage nach Abschluß der Dreharbeiten mit Matt Dillon (Chris: „Wir sind prima miteinander ausgekommen") stand er zusammen mit Lee Majors in „The last Chase" (Die letzte Jagd) vor der Kamera.

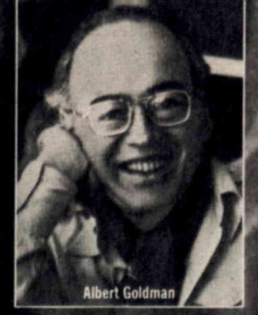
In diesem Jahr hat er schon eine Hauptrolle in dem in Österreich gedrehten Film „Mysterious Stranger" (Geheimnisvoller Fremder) gespielt. Chris ist so beschäftigt, daß er es bisher nicht geschafft hat, sich „My Bodyguard" anzusehen ...

Peter Kersten

Fotos: Zill

Ein Blick, der die Mädchen schwach machte: Elvis während seiner Militärzeit in Deutschland. Danach ging's privat mit ihm bergab





Albert Goldman

Dieser Mann schockt alle Presley-Fans! Albert Goldman wartet in seinem Buch „Elvis“ mit peinlichen Enthüllungen aus dem Privatleben des King auf

ELVIS
War er nicht normal?

Elvis als umschwärmter Frauenheld: Während seiner Militärzeit in Deutschland besuchte er einen Münchner Nachtclub

- **Halbnackte Mädchen mußten vor ihm Ringkämpfe machen**
- **Wenn Elvis der Jähzorn packte, schoß er den Fernseher in Trümmer und verprügelte Girls**
- **Wegen seines Drogen-Mißbrauchs mußte er Windeln tragen**

Vier Jahre nach dem Tod des King haben seine engsten Vertrauten ihr Schweigen gebrochen! In über 600 Interviews mit dem Buchautor Albert Goldman schildern sie, wie Elvis wirklich war. Und viele, die ihn wegen seiner Musik vergöttern, werden jetzt geschockt sein; denn Elvis Presley war alles andere als ein Heiliger . . .

Elvis, das Drogen-Wrack: In den letzten Jahren seines Lebens nahm Elvis regelmäßig 30 Medikamente und Drogen. Sein Leibarzt Dr. Nichopolous steht zur Zeit in Memphis vor Gericht. Er hat Elvis Tausende von Medikamenten verschrieben und soll dadurch seinen Tod verursacht haben. Aber der King schluckte nicht nur Tabletten wie andere Leute Bonbons, er ließ sich zusätzlich auch Spritzen verpassen. Sein Körper war bis zu den Zehen so zerstochen, daß seine Leute lange suchen mußten, um eine geeignete Stelle zu finden. Elvis ließ sich die Injektionen nie in die Venen, sondern immer in die Muskeln spritzen, weil er nicht mit den von ihm gehaßten Heroin-Junkies auf eine Stufe gestellt werden wollte.

Elvis, der Pflegefall: Durch die vielen Drogen hatte Elvis zeitweise seine Darmkontrolle verloren. Wenn er aufs Klo mußte, ließ er sich dorthin tragen. Und dort mußten die Helfer dann aufpassen, daß er nicht von der Toilette kippte und sich verletzte. Das große Problem: Wenn er in seinen Drogen-Schlaf fiel, entleerte er sich unkontrolliert wie ein Säugling. Schließlich beschmutzte er sich so oft, daß ihm seine Boys dicke Handtücher wie Windeln umbanden.

Elvis, der Revolver-Held: Fast immer hatte der King einen Revolver in Reichweite; zeitweise trug er ihn auch im Stiefel. Aus Jux schoß er oft damit in geschlossenen Räumen. 1974 hätte er in Las Vegas beinahe seine Freundin Linda Thompson getroffen. Sie hielt sich im nebenanliegenden Badezimmer auf, als plötzlich eine Kugel mit lautem Knall die Wand durchschlug und in der Klopapierrolle hängenblieb. Ein anderes Mal feuerte Elvis auf den eingeschalteten Fernseher. Das Geschoß prallte ab und traf seinen Leibarzt Dr. Nichopolous oberhalb des Herzens, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten.

Elvis und die weißen Höschen: Als Elvis in Hollywood seine Filme drehte, liefen in seiner Villa in Bel Air jeden Abend die heißesten Partys, zu denen sich die Mädchen wie in eine Disco drängten. Elvis thronte den ganzen Abend auf einer riesigen Couch vor dem laufenden Fernseher – flankiert von Mädchen und Leibwächtern – und machte sich zum Teil mit bissigen Bemerkungen über das Programm und die auf der Mattscheibe zu sehenden Stars lustig. Nach Ende des Nachtfilms gegen 2 Uhr zog er sich mit zwei, drei Mädchen in sein Schlafzimmer zurück. Was er suchte, waren junge Girls, die sich bis aufs Höschen auszogen und dann vor seinen Augen miteinander Ringkämpfe machten. Am meisten erregten ihn Mädchen in weißen Slips, an deren Rändern dunkle Schamhaare vorlugten.

Elvis, der Schüchterne: Die weißen Höschen waren praktisch ein Schutzschild für Elvis. Wegen der strengen Erziehung durch seine Mutter schämte er sich nämlich, Frauen nackt zu sehen. Er selbst zog sich aych nie direkt vor einer Frau aus.

Elvis als Liebhaber: Wenn Elvis mit einem Mädchen intim wurde, brach er den Verkehr immer vorzeitig ab. Er hatte panische Angst davor, in einen Vaterschaftsprozeß verwickelt zu werden, seit in frühen Jahren einmal ein Mädchen von ihm schwanger geworden war.

Elvis, der Liebesspion: Besonderes Vergnügen fanden Elvis und seine Jungs daran, Mädchen heimlich beim Ausziehen und bei Liebesspielen zuzusehen. In seinem Haus am Perugia-Drive ließ er in eine Wand einen Spezialspiegel einbauen, der von einer Seite aus durchsichtig war, vom Nebenraum aber wie ein normaler Spiegel aussah. Auf Elvis Geheiß lockten einige seiner Jungs Mädchen in das Nebenzimmer und machten Liebesspiele mit ihnen, während Elvis und die anderen sich vor dem Spiegel drängten und zuguckten.

Elvis, der Tyrann: So höflich Elvis Mädchen gegenüber war – sobald sie ihm widersprachen, wurde er fuchsteufelswild und oft sogar gewalttätig. Die Tochter einer bekannten Schauspielerin, die ihm bei einer Party Widerworte gegeben hatte, zerrte er eigenhändig an den Haaren ins Freie und gab ihr einen Fußtritt. Als Elvis ein anderes Mal mit einem seiner Boys Billard spielte und ein Mädchen, das die Party verlassen wollte, es wagte, seinen Partner zu bitten, kurz den Wagen wegzufahren, explodierte Elvis. Er traf das Mädchen mit seinem Billardstock an der Brust und zerstörte dabei einen Nerv.

Alle Fans, die jetzt fragen: War Elvis nicht normal?, sollten wissen, warum es bei Elvis zu solchen Ausschweifungen kam.

Elvis wurde von seiner Mutter Gladys systematisch zum Muttersöhnchen erzogen, nachdem sein Zwillingsbruder Jessie Garon tot zur Welt gekommen war. Elvis wurde von Gladys daraufhin doppelt umsorgt und gehätschelt. Seine Mutter war sein ganzer Halt. Als sie kurz vor seiner Militärzeit starb, wurden die Drogen für ihn zum Muttererersatz.

Elvis war der Gefangene seines Ruhms. Er konnte Graceland und die Hotels und Villen, in denen er bei Gastspielen und Dreharbeiten wohnte, nicht verlassen. Eine Teilnahme am normalen Leben gab es für ihn nicht. Deshalb die bei ihm Tag und Nacht laufenden Fernsehgeräte. Deshalb jene „Memphis-Mafia“ von Leibwächtern, die ihm die Spielkameraden ersetzte, und deshalb die verrückten Spielchen, die er sich ausdachte, um Leben in die Bude zu bringen. Denn ebenso hat zu seinem frühen Ende neben den vielen Tabletten die tödliche Langeweile beigetragen, die ihn in seinem goldenen Käfig ständig überfiel . . .

Fotos: Pawlak

Elvis-Poster in Heft-Mitte

Visage

Kiss

Abba

Status Quo

Bee Gees

Pink Floyd

BRAVO OTTO-WAHL ROCKGRUPPEN 1981

Start der größten Star-Wahl der Welt, der BRAVO-Otto-Wahl 81

WÄHL DEINE LIEBLINGSGRUPPE!

Traumtreffs mit den Siegern, Stereoanlagen und Bargeld zu gewinnen (siehe nächste Seite). Dein eingesandter Stimmzettel ist Dein Los!

Teens

Barclay James Harvest

Queen

Electric Light Orchestra

Motörhead

Rolling Stones

Police

AC/DC

REO Speedwagon

Genesis

Iron Maiden

Secret Service

Adam & The Ants

Stimmzettel zur BRAVO-Otto-Wahl 81

Ausschneiden, ausfüllen und auf eine mit 50 Pfg. frankierte Postkarte kleben. Sende die Karte an BRAVO-Otto-Wahl '81, 8000 München 100. Einsendeschluß: 15. 11. 81

ZUR ROCKGRUPPE DES JAHRES WÄHLE ICH:

Meine Anschrift

Name

Alter

Tel.-Nr.

Vorname

Beruf

Straße/Nr.

PLZ Ort

Falls ich gewinnen sollte (bitte ankreuzen)

☐ . . . möchte ich zu meinem Lieblingsstar reisen

☐ . . . möchte ich einen der Sach-/Geldpreise

ACHTUNG! Du kannst auch Stars wählen, die hier nicht abgebildet sind!

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG

Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
Redaktion: Telefon (0 89) 5 99 21, Telex: 5-29 790
Anzeigenabteilung: Telefon (0 89) 5 99 71, Telex 5-24 350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heilemann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czygan
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.) Hannsjörg Riemann
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Walter Höss, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserbetreuung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 8000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 6 56 17 46. **England: Büro London: Margit Riehl,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Telefon 3 53 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde, beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 3 01 92 81. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien bfr 28,–; Dänemark: dkr 7,50; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 5,–; Griechenland: Dr 60,–; Italien: L 1100; Jugoslawien: Din. 40,–; Luxemburg: lfr 30,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc. 80,–; Schweiz sfr 1,80; Spanien: Ptas 95,–; Kanarische Inseln per Luftpost: Ptas 100,–.

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Druck: bauer-druck Köln KG, Dekmenhorster Straße 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1

Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung aus BRAVO Nr. 44

Der gesuchte Kinofilm:
Kampf der Titanen

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

Fortsetzung von Seite 7

BRAVO OTTO 1981

Wählt mit!

Diese tollen Preise könnt Ihr gewinnen!

Es lohnt sich für Euch, den Stimmzettel auf Seite 7 auszufüllen und einzusenden. Jeder Einsender nimmt nämlich an der Verlosung folgender Preise teil (Rechtsweg ausgeschlossen):

1 Traumtreff

mit der Sieger-Rockband, die den Goldenen Otto gewinnt. Du bekommst die Chance, Deiner Lieblingsgruppe die Trophäe persönlich zu überreichen und sie dabei kennenzulernen

bestehend aus Cassettendeck, Tuner, Verstärker (2 × 40 Watt), Plattenspieler, Boxen und Rack. Wert: 1750 Mark

2 Sony Hifi-Studio Z 80

20 Fünfzigmark-Scheine

1 Sony-Farbfernsehgerät

KV 1614 mit 40-cm-Bildröhre und Fernbedienung. Wert: ca. 1348 Mark

2 Kosmos-Experimentierkästen

Achtung! Dein Stimmzettel (siehe Seite 7) ist Dein Los!

Im nächsten BRAVO: Wahl der beliebtesten Pop-Sänger

Die neue Serie S erhalten Sie in guten Fachgeschäften. Depotnachweis: von Heyden Cosmetics, 8000 München 19. Teeschner und Wolter

Sulfoderm

Die neue Serie S.

Die junge Kosmetik mit Schwung. Macht die jugendliche Problemhaut wieder rein und schön. Mit speziellen, klinisch bewiesenen Wirkstoffen. Für die intensive Pflege. Normalisierend und antiseptisch, mit wertvollen Feuchthaltefaktoren.

Sulfoderm S „Teint Seife"
Reinigt fettige und unreine Haut gründlich und schonend. Alkalifrei. pH-Wert 5,5.

Sulfoderm S „Teint Waschgel"
Gesicht und Körper täglich schäumen und waschen. Keimhemmend und desodorierend. Intensiv und trotzdem mild.

Sulfoderm S „Teint fresh"
Das erfrischende hautklärende Gesichtswasser. Weil Sauberkeit vor Schönheit kommt. Zur porentiefen Nachreinigung und Desinfizierung der unreinen Haut.

Sulfoderm S „Teint Tagespflege"
Die Creme, die in den langen Tag hinein pflegt und die Haut zart sowie geschmeidig hält. Antiseptisch. Ideale Basis für Sulfoderm S „Teint creme".

Sulfoderm S „Teint clear intensiv"
Antibakterielles Spezialprodukt. Befreit von Hautunreinheiten intensiv und punktuell.

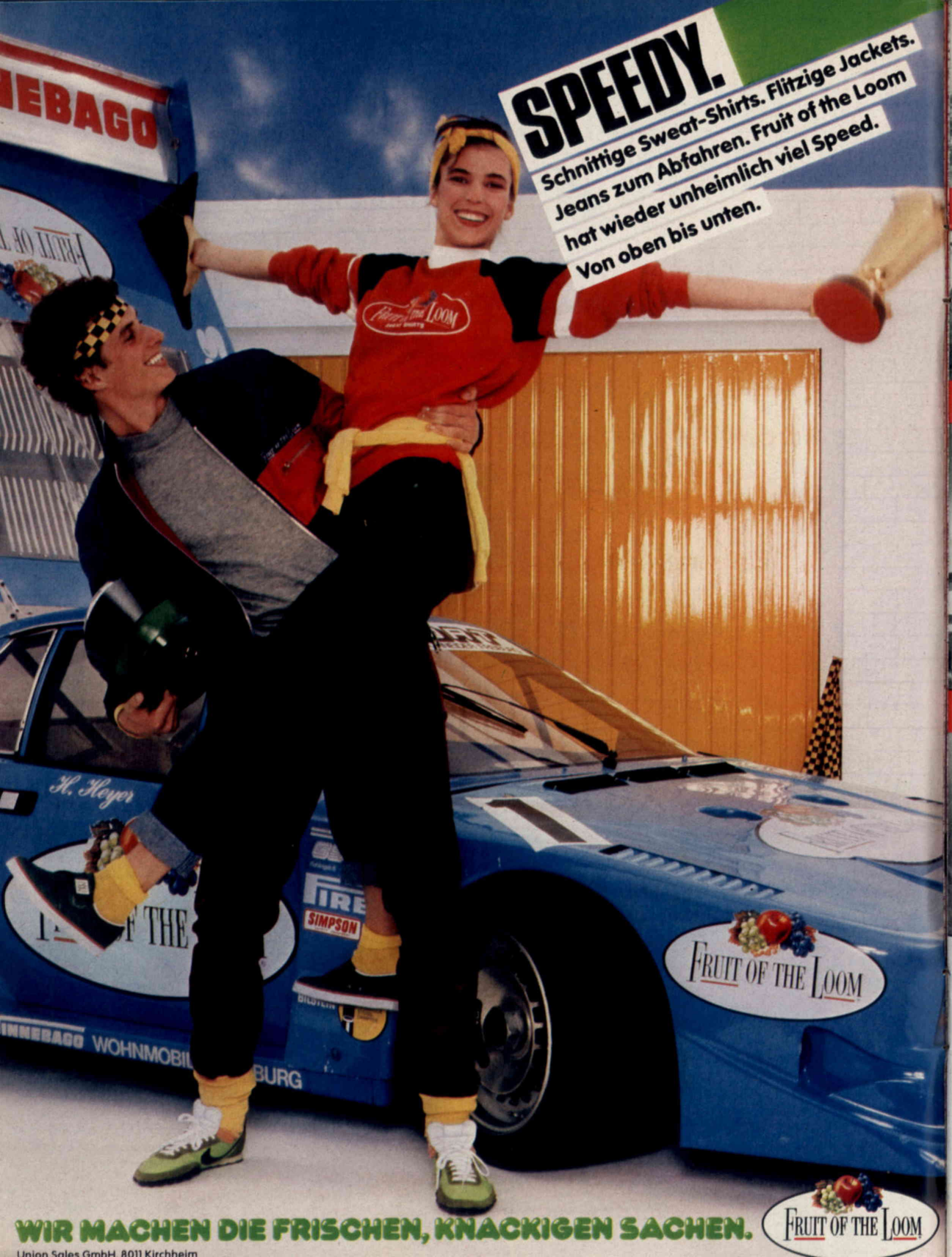
Sulfoderm S „Teint clear intensiv stick"
Das Spezialprodukt in der praktischen Roll-on-Flasche. Ideal für unterwegs.

Sulfoderm S „Teint Maske"
Diese Maske erfrischt und pflegt das Gesicht. Sie ist mild entfettend und desinfizierend. Ideal für die unreine Haut.

Sulfoderm S „Teint creme"
Zartpflegende Tönungscreme in den Farbnuancen „natur" für den hellen und „sport" für den dunklen Teint.

Sulfoderm S „Teint stick"
Der praktische, hauttönende Abdeckstift (Creme-Stift) deckt Pickel ab und pflegt sie weg. Wirkt in Schnelle auf der Stelle. In den Farbnuancen „natur" und „sport".

Sulfoderm S „Teint Puder"
Feiner Gesichtspuder mit zartem Duft. Er mattiert fettige und unreine Haut, während er sanft tönt.



Thomas Gottschalk als „braver" Jugendfunk-Redakteur vor dem getarnten Wohnmobil, in dem der „Piratensender" versteckt ist

Thomas Gottschalk und Mike Krüger an ihrem „Arbeitsplatz": Mit heißer Musik und flotten Sprüchen unterhalten sie die Hörer

Pech für Thomas und Mike: Sie werden geschnappt und müssen vor Gericht. Eine Verhandlung zum Totlachen.

Thomas Gottschalk und Mike Krüger drehten einen herrlichen Filmspaß:

Die zwei vom Piratensender

Zwei irre Typen in einem Wohnmobil sind auf der Flucht: In dem Fahrzeug haben sie einen Piratensender installiert, mit dem sie verbotenerweise ein heißes Programm über den Äther jagen: Täglich unterhalten die beiden ihre begeisterten Hörer mit frechen Sprüchen und heißer Musik. Die Hauptrollen in dem Ulk-Streifen „Piratensender Powerplay" spielen zwei Neulinge auf der Filmleinwand: „Telespiele"-Moderator Thomas Gottschalk und „Nippel"-Sänger Mike Krüger. Zwei Frohnaturen, die für einen Lacher nach dem anderen garantieren.

Thomas zu BRAVO: „Mike und ich haben uns Sprüche einfallen lassen, die wirklich spitze sind. Der Höhepunkt des Films: In Frauenkleidern tauchen wir beide als falsche Professorinnen in einem Mädchen-Internat auf!" Ihr Wohnmobil „verändert" sich ständig: Mal ist es ein offizieller Wagen einer Rundfunkanstalt, mal ein Sanitätsauto, dann ein Militärfahrzeug. Dieser Filmspaß (mit vielen jungen, aber unbekannten Mädchen) läuft am 15. Januar 1982 in den Kinos an.

Fettflecke werden wieder wie neu, wenn man sie von Zeit zu Zeit mit Butter beschmiert

Lieber eine Stunde Schule als gar keinen Schlaf

DEINE STERNE für die Woche vom 7. 11.–13. 11.

Ingrid Peters
19. 4. 1954

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Du begegnest jemandem, der (die) Dir auf Anhieb gefällt. Bleib dennoch vorsichtig! In der Clique gibt es Reibereien, eine(r) spielt sich auf! Eine nette Überraschung wartet auf Dich! Glückstag: Montag!

Stevie Wonder
13. 5. 1950

STIER 21. 4.–20. 5.
Man kommt Dir in einer wichtigen Sache sehr entgegen, aber nutze das nicht aus, bleib bescheiden! In Schule/Beruf: echte Erfolge! Deine Arbeit wird von einem Boß anerkannt! Glückstage: Freitag, Sonntag!

Dennis Weaver
4. 6. 1925

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Eine(r), auf die (den) Du gebaut hast, läßt Dich im Stich, aber Du bist allein fit genug, eine wichtige Sache zu löffeln! Die Clique zeigt Dir, daß man Dich mag! Hilfe für die Börse! Glückstag: Mittwoch!

Ken Kercheval
15. 7. 1935

KREBS 22. 6.–22. 7.
In Schule/Beruf übersiehst Du leider echte Chancen! Reiß Dich zusammen, mach die Augen auf! Zu Hause erfüllt man Dir einen Wunsch! Du hast Träume, die noch nicht wahr werden! Gute News! Glückstag: Samstag!

Mathieu Carrière
2. 8. 1950

LÖWE 23. 7.–23. 8.
Jemand, den Du magst, erfüllt Dir einen großen Wunsch! In Schule/Beruf steht Dir das Glück bei! Sei vorsichtig, in der Clique machst Du andere leicht madig! Eine Riesen-Überraschung erwartet Dich!

Freddie Mercury
5. 9. 1946

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Steig aufs Gas! Du kannst jetzt in einer Sache, die Dir am Herzen liegt, weiterkommen, wenn Du hinterher bist! Große Überraschung für Dein Herz! Rosigere Zeiten für Deine Börse! Glückstag: Dienstag!

Chris Stone
4. 10. 1943

WAAGE 24. 9.–23. 10.
Eine(r) macht Dich an. Sei vorsichtig! Ein Super-Schwätzer ist noch lange kein Superfreund! In Schule/Beruf kassierst Du Pluspunkte! Zu Hause geht man auf Dich ein! Show-Szenen-Spaß! Glückstag: Montag!

Anna-Frid
15. 11. 1945

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Glaub an Dein Glück! Du bist jetzt in Top-Form: Dein Partner/Freund ist für Dich da, ein alter Wunsch wird erfüllt. Zu Hause zeigt man Dir, daß man Dich gern hat! Nette Post! Glückstag: Freitag!

Kirk Douglas
9. 12. 1916

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Jetzt läuft es prima: In Schule/Beruf schaffst Du Fehler aus der Welt, jemand, den Du magst, zeigt Dir, daß er (sie) Dich mag! Bei einem Wettkampf bist Du vorne! Börsen-Hilfe! Glückstag: Donnerstag!

Carolin Ohrner
22. 12. 1961

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Bei Dir läuft es top: Zu Hause geht man echt auf Dich ein, ein alter Streit wird aus der Welt geschafft, Dein Herz erlebt eine Super-Überraschung! Wenn Du jemanden anmachen willst, tu's jetzt! Post!

Frank Zander
4. 2. 1942

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
In Schule/Beruf ist jemand echt für Dich da! Übersieh das nicht! Bei Wetten und Wettkämpfen hast Du Glück! „Herz-liches" schreibst Du ganz groß! Ein „Feind" will Dich versöhnen! Glückstag: Mittwoch!

Dirk Benedict
1. 3. 1951

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Laß Dich von einem Besserwisser nicht aus der Fassung bringen: Du willst schon das Richtige und wirst Dich auch durchsetzen! Mach die Augen auf: Jemand will Dich anmachen! Glückstage: Donnerstag & Sonntag!

Autogrammkarte

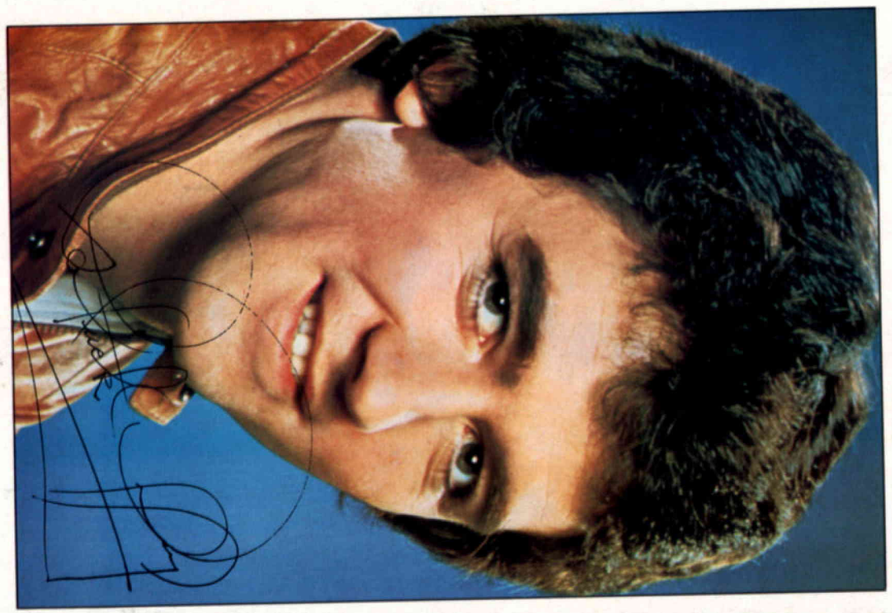
Patrick Duffy

Dazu 10 heiße Fragen an den „Dallas"-Star

Bobby in einem schnittigen Sportwagen auf dem Weg ins Büro, wie es sich für einen Ewing gehört

Das „Dallas"-Traumpaar: Victoria Principal und Patrick

Für Eure Star-Kartei: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



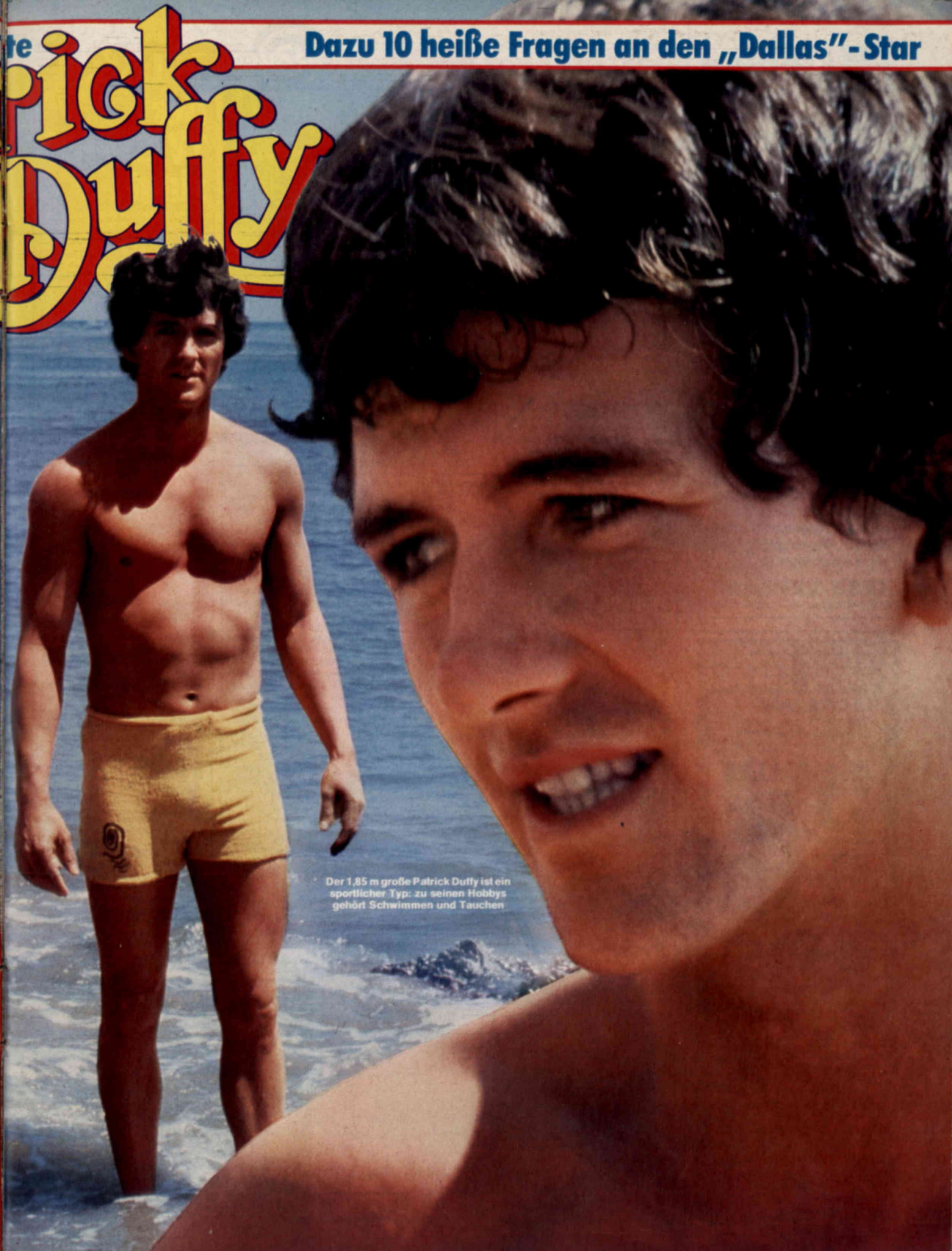
ich wäre bestimmt ein guter Maurer geworden.

Drehort, weil ich keine Hotels mag. das sind meiner Ansicht nach

Patrick: Ja, absolut. Seit wir diese Regeln befolgen, sind wir rundum glücklich.

In seiner Freizeit reitet Bobby stolz über die riesige Southfork-Ranch

1980 erhielt die „Dallas"-Familie den begehrten Preis „People Choice Award": Ken Kercheval, Victoria Principal, Patrick Duffy, Jim Davis, Linda Gray, Larry Hagman, Steve Kanaly (hintere Reihe v. l.) sowie Charlene Tilton und Barbara Bel Geddes strahlten um die Wette



Der 1,85 m große Patrick Duffy ist ein sportlicher Typ: zu seinen Hobbys gehört Schwimmen und Tauchen

Pickel

Akne
Mitesser
unreine Haut

Meist rasche Besserung

durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzt langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.

In Apotheken.
Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautbalsam

DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz. DDD Labor Berlin 30

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100 000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20 000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND
8700 Würzburg 25, Postfach 668

T-SHIRT SERVICE
HARMS GmbH
Postfach B 273
4553 Neuenkirchen/Bramsche
Telef. 05465/634 · Telex 0941414

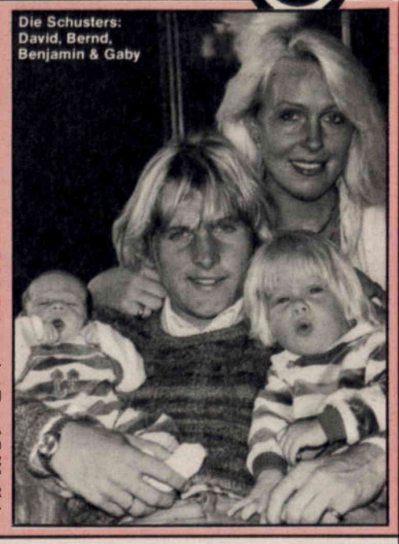
DALLAS
It's only Rock'n Roll
POLICE

Artikel	bis 20 St	ab 20 St
T-Shirt 1/4 Arm	12,00	11,00
T-Shirt 1/1 Arm	16,00	15,00
Sweat-Shirt	24,80	24,30
Kap.-Pullover Bw.	24,35	23,35
Jute-Tasche	4 80	
Handtuch	7 20	

Katalog gratis!
T-SHIRT-DRUCK

Der Leser hat das Wort — BRAVO ZENTRALE

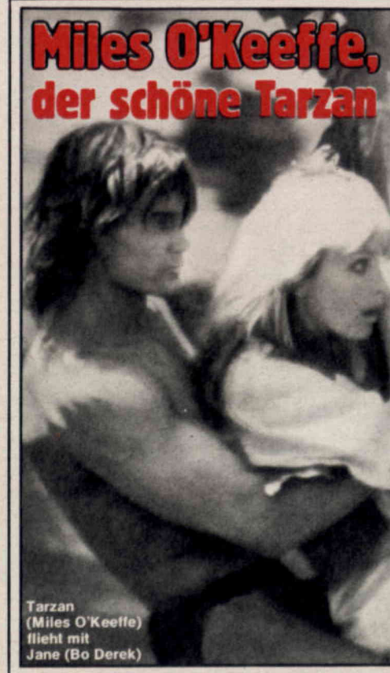
Bernd Schuster bekam Verstärkung



Die Schusters: David, Bernd, Benjamin & Gaby

„Ich bin ein großer Fan von Bernd Schuster und habe auch schon viele Bilder von ihm. In meiner Sammlung fehlt nur noch ein Foto mit der ganzen Familie, auf dem auch der jüngste Sohn David zu sehen ist", schreibt Karin L. aus Rain. – Hier ist das neueste Familien-Foto aus dem Hause Schuster. Freudestrahlend hält Bernd seine beiden Söhne im Arm. David, gerade zwei Wochen alt, blickt noch etwas verschlafen in die Welt, während Benjamin mit 20 Monaten jetzt der „Größte" ist. Mama Gaby Schuster lächelt glücklich über ihre drei gutaussehenden „Männer".

Miles O'Keeffe, der schöne Tarzan



Tarzan (Miles O'Keeffe) flieht mit Jane (Bo Derek)

„In dem neuen Film ‚Tarzan, Herr des Urwalds' gefiel mir der Tarzan-Darsteller sehr gut. Leider weiß ich den richtigen Namen des Schauspielers nicht. Könnt Ihr mir trotzdem den Steckbrief des schönen Tarzans liefern?" schreibt Gisela D. aus Bad Salzdetfurth.

Der schöne Tarzan heißt Miles O'Keeffe und wurde am 20. 6. 1954 in Memphis/Tennessee, USA geboren. Er ist 1,88 m groß, hat dunkelblonde Haare und braune Augen. Miles ist ledig und hat einen Bruder (Coleman, 25) sowie eine Schwester (Kelly, 19). Seine Autogramm-Adresse lautet: Miles O'Keeffe, P. O. Box 69365, Los Angeles, Cal. 90069, USA.

(Mehr über „Tarzan" Miles erfahrt Ihr in BRAVO 50.)

Der TV-Sheriff singt

„Dennis Weaver hat mir in der TV-Serie ‚Ein Sheriff in New York' gut gefallen. Könnt Ihr mir verraten, was er jetzt macht?" schreibt Elke H. aus Krefeld. –

Der TV-Sheriff singt. „Ich bin auf einer Farm in Montana aufgewachsen. Ist doch klar, daß ich ein Country-Music-Fan bin!" sagt Dennis Weaver. Schon immer hat er gern zur Gitarre gegriffen, um selbstgeschriebene Lieder zu singen. Kein Wunder, daß eine Plattenfirma auf den singenden Schauspieler aufmerksam wurde. Auf der A-Seite seiner ersten Single „Calhoun" singt Dennis sogar im Duett mit seiner Frau Gerry. Und auch für die Zukunft hat Dennis Weaver große Pläne: „Mit meinem Sohn Robby (28) baue ich mir ein eigenes Platten-Studio. Dann geht es erst richtig los!"

Singen im Duett: Gerry & Dennis Weaver

20 Singles für Matchbox-Fans

„Mit Eurer Kritik der neuen Matchbox-LP ‚Flying Colours' auf der Disco-Seite in BRAVO 43 bin ich absolut nicht einverstanden. Ich finde die Scheibe duftig, von Routine keine Spur!" schreibt Klaus B. aus Lübeck. –

Für Dich und alle anderen Matchbox-Fans haben wir eine tolle Nachricht: Wir verlosen 20 Stück der neuen Single „Love's made a fool of you". Wer Bock hat auf Matchbox, schickt bis 13. Nov. '81 eine Postkarte an BRAVO, Kennwort „Matchbox", 8000 München 100.

Eure Lieblingsstars der Woche:

Kiss kommen wieder!

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Top-Stars dieser Woche. Kiss schafften diesmal – nach längerer Pause – die Rückkehr in Eure Star-Hitliste (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).

1. Shakin'Stevens (1)
2. Robert Urich (6)
3. Abba (5)
4. Teens (3)
5. Kim Wilde (5)
6. Karl-Heinz Rummenigge (2)
7. Adam & The Ants (9)
8. AC/DC (8)
9. E.L.O. (10)
10. Kiss (–)

Matchbox in Action

Mit zwei schönen Marken hat schon so manche wertvolle Sammlung angefangen.

Am Anfang hebt man sie nur auf, weil man sie einfach schön findet. Dann wird rasch mehr daraus. Der Wunsch etwa, eine ganze Jahressammlung lückenlos zu bekommen. Und das möglichst ohne große Mühe und ohne zusätzliche Kosten.

Die Post hat deshalb für alle, die sich das Briefmarkensammeln nicht unnötig schwer machen wollen, einen besonderen Service eingerichtet. Sie schickt Euch sämtliche Marken, sobald sie erschienen sind, regelmäßig direkt ins Haus. Es gibt normalerweise 35 Marken der Ausgabe „Deutsche Bundespost" und 20 Marken der Ausgabe „Deutsche Bundespost Berlin" im Jahr. So habt Ihr von Anfang an immer alle Jahrgänge komplett. Eine wertvolle Sammlung, die nicht nur ständig weiter wächst, sondern Euch auch noch später sehr viel Spaß macht.

Eure Post.

Postamt Weiden
Versandstelle für Postwertzeichen
Postfach 20 00
8480 Weiden

Ihr Angebot gefällt mir. Bitte schicken Sie mir ausführliches Informationsmaterial.

(Bitte deutlich schreiben!)

Vor- und Nachname

Straße/Postfach

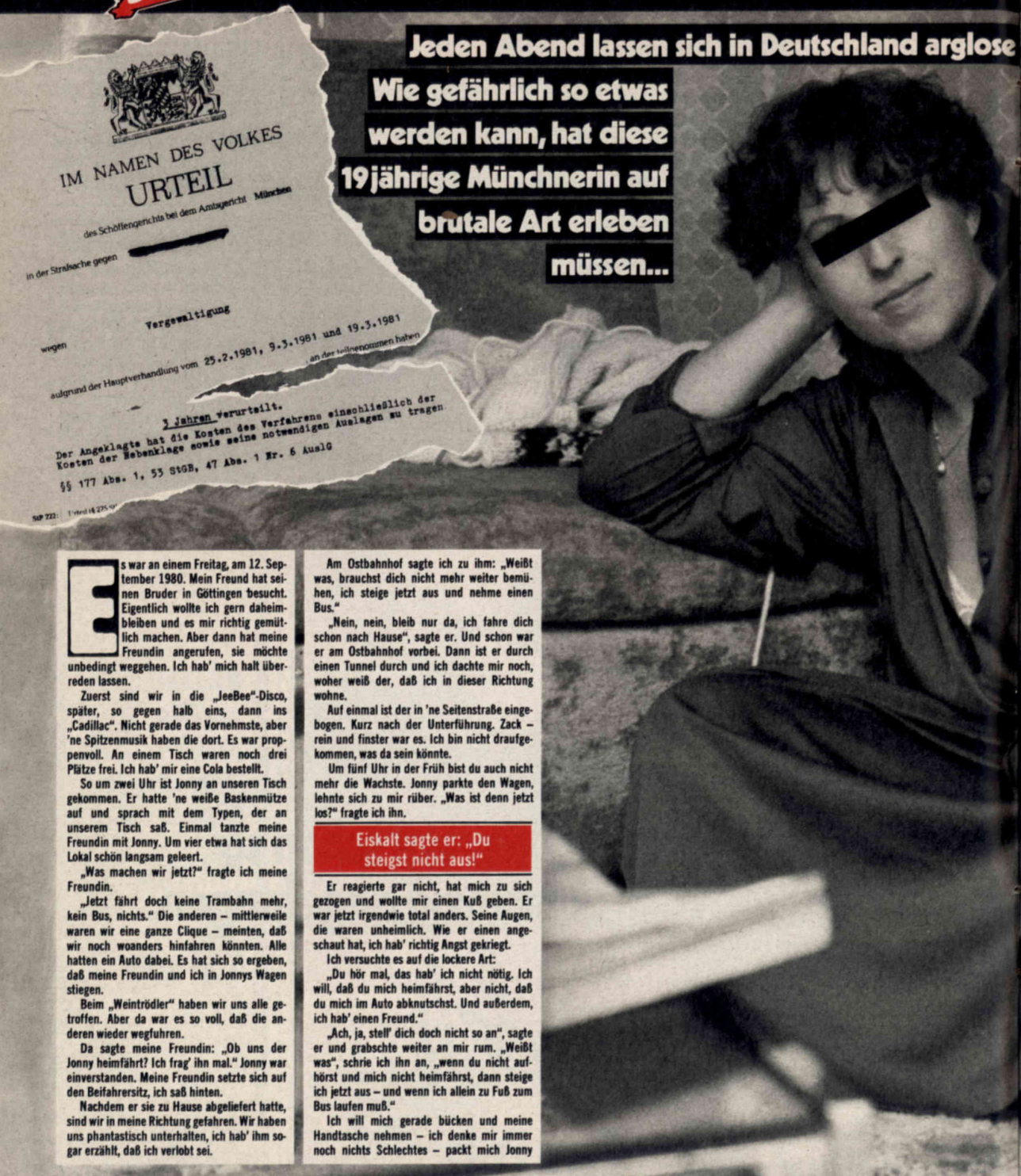
Postleitzahl und Wohnort

Telefon tagsüber (Vorwahl, Ruf-Nr.) 431

Mädchen-Schicksal

Manuela: Ich wurde vergewaltigt

Jeden Abend lassen sich in Deutschland arglose junge Mädchen nach der Disco von wildfremden Typen nach Hause fahren. Wie gefährlich so etwas werden kann, hat diese 19jährige Münchnerin auf brutale Art erleben müssen...



IM NAMEN DES VOLKES
URTEIL
des Schöffengerichts bei dem Amtsgericht München
in der Strafsache gegen [redacted]
wegen Vergewaltigung
aufgrund der Hauptverhandlung vom 25.2.1981, 9.3.1981 und 19.3.1981 an der teilgenommen haben
3 Jahren verurteilt.
Der Angeklagte hat die Kosten des Verfahrens einschließlich der Kosten der Nebenklage sowie seine notwendigen Auslagen zu tragen
§§ 177 Abs. 1, 53 StGB, 47 Abs. 1 Nr. 6 AuslG

Es war an einem Freitag, am 12. September 1980. Mein Freund hat seinen Bruder in Göttingen besucht. Eigentlich wollte ich gern daheimbleiben und es mir richtig gemütlich machen. Aber dann hat meine Freundin angerufen, sie möchte unbedingt weggehen. Ich hab' mich halt überreden lassen.

Zuerst sind wir in die „JeeBee"-Disco, später, so gegen halb eins, dann ins „Cadillac". Nicht gerade das Vornehmste, aber 'ne Spitzenmusik haben die dort. Es war proppenvoll. An einem Tisch waren noch drei Plätze frei. Ich hab' mir eine Cola bestellt.

So um zwei Uhr ist Jonny an unseren Tisch gekommen. Er hatte 'ne weiße Baskenmütze auf und sprach mit dem Typen, der an unserem Tisch saß. Einmal tanzte meine Freundin mit Jonny. Um vier etwa hat sich das Lokal schön langsam geleert.

„Was machen wir jetzt?" fragte ich meine Freundin.

„Jetzt fährt doch keine Trambahn mehr, kein Bus, nichts." Die anderen – mittlerweile waren wir eine ganze Clique – meinten, daß wir noch woanders hinfahren könnten. Alle hatten ein Auto dabei. Es hat sich so ergeben, daß meine Freundin und ich in Jonnys Wagen stiegen.

Beim „Weintrödler" haben wir uns alle getroffen. Aber da war es so voll, daß die anderen wieder wegfuhren.

Da sagte meine Freundin: „Ob uns der Jonny heimfährt? Ich frag' ihn mal." Jonny war einverstanden. Meine Freundin setzte sich auf den Beifahrersitz, ich saß hinten.

Nachdem er sie zu Hause abgeliefert hatte, sind wir in meine Richtung gefahren. Wir haben uns phantastisch unterhalten, ich hab' ihm sogar erzählt, daß ich verlobt sei.

Am Ostbahnhof sagte ich zu ihm: „Weißt was, brauchst dich nicht mehr weiter bemühen, ich steige jetzt aus und nehme einen Bus."

„Nein, nein, bleib nur da, ich fahre dich schon nach Hause", sagte er. Und schon war er am Ostbahnhof vorbei. Dann ist er durch einen Tunnel durch und ich dachte mir noch, woher weiß der, daß ich in dieser Richtung wohne.

Auf einmal ist der in 'ne Seitenstraße eingebogen. Kurz nach der Unterführung. Zack – rein und finster war es. Ich bin nicht draufgekommen, was da sein könnte.

Um fünf Uhr in der Früh bist du auch nicht mehr die Wachste. Jonny parkte den Wagen, lehnte sich zu mir rüber. „Was ist denn jetzt los?" fragte ich ihn.

Eiskalt sagte er: „Du steigst nicht aus!"

Er reagierte gar nicht, hat mich zu sich gezogen und wollte mir einen Kuß geben. Er war jetzt irgendwie total anders. Seine Augen, die waren unheimlich. Wie er einen angeschaut hat, ich hab' richtig Angst gekriegt.

Ich versuchte es auf die lockere Art:

„Du hör mal, das hab' ich nicht nötig. Ich will, daß du mich heimfährst, aber nicht, daß du mich im Auto abknutschst. Und außerdem, ich hab' einen Freund."

„Ach, ja, stell' dich doch nicht so an", sagte er und grabschte weiter an mir rum. „Weißt was", schrie ich ihn an, „wenn du nicht aufhörst und mich nicht heimfährst, dann steige ich jetzt aus – und wenn ich allein zu Fuß zum Bus laufen muß."

Ich will mich gerade bücken und meine Handtasche nehmen – ich denke mir immer noch nichts Schlechtes – packt mich Jonny und sagt eiskalt: „Du steigst nicht aus."

„Laß die Scherze, laß mich los, sonst werde ich bös", sagte ich. „Ich sag's sonst meinem Freund, und der findet dich schon und schlägt dich richtig."

Jonny wurde immer aggressiver, und auf einmal hab' ich gespannt, daß es ernst wird. Jetzt hab' ich mich gewehrt. Hab' ihn mit Fäusten zurückgestoßen, an den Haaren gepackt. Doch der war total unempfindlich. Und je mehr ich mich gewehrt hab', desto aggressiver wurde er und hat immer fester zugepackt.

Im Laufe des Gerangels hat er mich mit dem Arm am Hals gepackt und hat zugedrückt. Und in dem Moment ... ich hab' noch gerötchelt: „Du erwürgst mich" – hab' ich richtig Angst gekriegt. Ich war in so einer Panik, daß ich nicht mehr klar denken konnte. Ich hab' sogar das Schreien vergessen, so schockiert war ich. Ich hab' immer nur gedacht: Was mach' ich jetzt? Wie krieg' ich den ruhig? Ich hab' mir nie vorstellen können, daß mir so was mal passiert.

Ich hab zu weinen angefangen und gebettelt: „Bitte, bitte, laß mich raus. Laß mir meine Ruhe. Bitte, laß mich los, ich sag' auch niemandem etwas."

Inzwischen hatte er mir das T-Shirt aus der Hose gezogen und fummelte an meinem Busen rum. Weder die Beschimpfungen, noch die Bitten, auch mein Heulen nutzten nichts.

Er hat mich weiter gepackt, war wahnsinnig aufgeregt, schnaufte ganz heftig. Dann hab' ich mir gedacht: Bevor ich mir eine über den Schädel ziehen laß und er mich umbringt ... Ehre hin und her, das hat jetzt alles keinen Sinn mehr, sich zu wehren, der wird sonst noch brutaler. Laß ihn machen. Irgendwann komme ich schon wieder raus aus dem Auto.

Dann hat er meine Hose, 'ne Jeans, und meinen Slip runtergezogen. Ich lag so schräg im Auto, fast an der Tür. Meine Jeans hatte Knöpfe, keinen Reißverschluß.

Seine Hose hat er nur vorn aufgemacht. Ja, und dann hat er sich auf mich draufgelegt. Er ging ziemlich brutal vor. Das Ganze hat vielleicht eine Minute gedauert.

„Ich sag alles, ich geh zur Polizei"

Als er fertig war, ist ihm bewußt geworden, was er da angestellt hatte. Ich hab' meine Hose raufgezogen und nur noch gesagt: „Paß auf, ich sag alles. Ich geh zur Polizei!"

Ich hab' meine Tasche gepackt, bin aus dem Auto raus wie eine Blöde. Ich hab' geweint, hab' fast nichts gesehen vor lauter Heulen.

Ich bin heimgekommen, mit dem Bus, meine Schwester hat noch geschlafen, und bin in die Küche. Und da ist es mir erst so richtig gekommen, was mir passiert war. Meine Schwester ist durch mein Geheule aufgewacht. Ich hab' ihr das Ganze erzählt. Sie hat mich getröstet, ins Bett verfrachtet, einen Tee gemacht und mir eine Tablette gegeben. Dann hab' ich erst mal geschlafen wie eine Bewußtlose.

Am nächsten Tag wollte ich zur Polizei gehen. Meine Freundin riet mir ab: „Du liest es doch immer, was man da alles durchstehen muß." Meine Schwester meinte dann, daß ich abwarten solle, bis Wolfgang, mein Freund, käme. Aber was ist, wenn er es erfährt? Wie würde er reagieren?

Am Sonntagabend hat er mich angerufen. „Du, ich muß sofort zu dir kommen, ich muß mit dir reden", sagte ich. Ich hab' ihm dann alles erzählt – er war zuerst total fassungslos, daß mir so etwas passiert ist.

Er meinte dann, daß ich zur Polizei gehen soll. Auf jeden Fall. „Stell dir mal vor, der macht das bei der Nächsten genauso, und die geht auch nicht zur Polizei", meinte er.

Blaue Flecken an den Oberschenkeln und an der Brust

Am nächsten Tag in der Früh bin ich zum Arzt gegangen. Der hat nur noch blaue Flecken an den Oberschenkeln, an der Brust und an den Armen feststellen können. Meine Periode hab' ich durch die Aufregung einen Tag zu früh bekommen. Anschließend bin ich zur Polizei. Dem Beamten bei der Auskunft sagte ich: „Ich möchte eine Anzeige machen."

„Wegen was?" – „Wegen Vergewaltigung."

„Ja, dann gehn's am besten rüber ins Kriminalamt, da ist der Herr Schwarz, der wird Sie dann vernehmen. Ich rufe ihn gleich an."

Ich war von 11 Uhr in der Früh bis abends um fünf Uhr in dem Polizeirevier. Kein Essen, keinen Kaffee, gar nichts.

Tausende von Fotos haben die mir nach meiner Täterbeschreibung gezeigt. Ich wußte nur, daß Jonny bei einem Autowerk arbeitet.

Zwei Tage später bin ich mit zwei Kriminalbeamten in das Werk gefahren. Da haben sie mir ein Foto gezeigt. Und tatsächlich: Jonny war mit dabei. Ich bin dagesessen, im Personalbüro, und war ziemlich nervös. Ich wußte, jetzt werde ich ihm gegenübergestellt. Ich hab' so zu flattern angefangen, daß der Kriminalkommissar mich beruhigen mußte.

Nach ein paar Minuten haben sie ihn reingeführt.

„Ja, das ist er. Hundertprozentig!" sagte ich. Den Menschen hab' ich sofort wiedererkannt. Jonny hat vielleicht geschaut – er war wirklich baff. Da sagten die Polizisten zu Jonny: „Kennen Sie das Mädchen?"

Er hat zuerst gestutzt und dann erwidert: „Nein, die kenne ich nicht. Habe ich nie gesehen." Jonny wurde mit Handschellen zum Polizeirevier gebracht.

Am 25. Februar 1981 war der erste Gerichtstermin. Jonny saß von dem Moment an, wo er verhaftet wurde, in U-Haft. Er wurde zu drei Jahren Haft verurteilt.

BRAVO: Wie war die Gerichtsverhandlung?

Manuela: „Ich hab' erst zu meinem Freund gesagt, das nächste Mal, wenn mich einer auf der Straße überfällt und mich halb tot schlägt, ich würde nie mehr zur Polizei gehen.

Das Schlimmste sind nicht mal die polizeilichen Verhöre, auch nicht der Richter oder der Staatsanwalt. Am schlimmsten ist der Verteidiger vom Angeklagten. Der stellt dich hin wie die letzte Nutte. Der will deinen Ruf madig machen, der bringt Sachen daher, da flippst du aus ...

Ich für meinen Fall kann sagen: Nie mehr eine Anzeige, nie mehr. Das belastet einen seelisch noch mehr als eine Vergewaltigung.

Christa Schechtl

Manuela brauchte lange, um den Schock zu überwinden. „Noch mal würde ich keine Anzeige bei der Polizei machen. Was ich an Demütigungen vor Gericht erdulden mußte, war furchtbar"

Fotos: Rauschberger

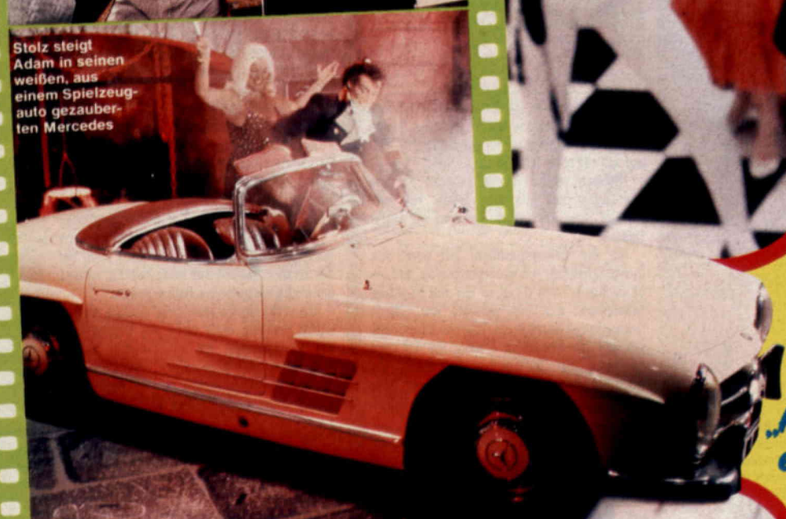
Streng geheim! Hinter verschlossenen Türen entstand Adam Ants irres Märchen-Video:

Prince Charming

Im schmutzigen grauen Kittel und barfuß muß „Aschenputtel" Adam den Hof kehren

Als er die gute Fee (Diana Dors) trifft, wird aus dem armen Adam ...

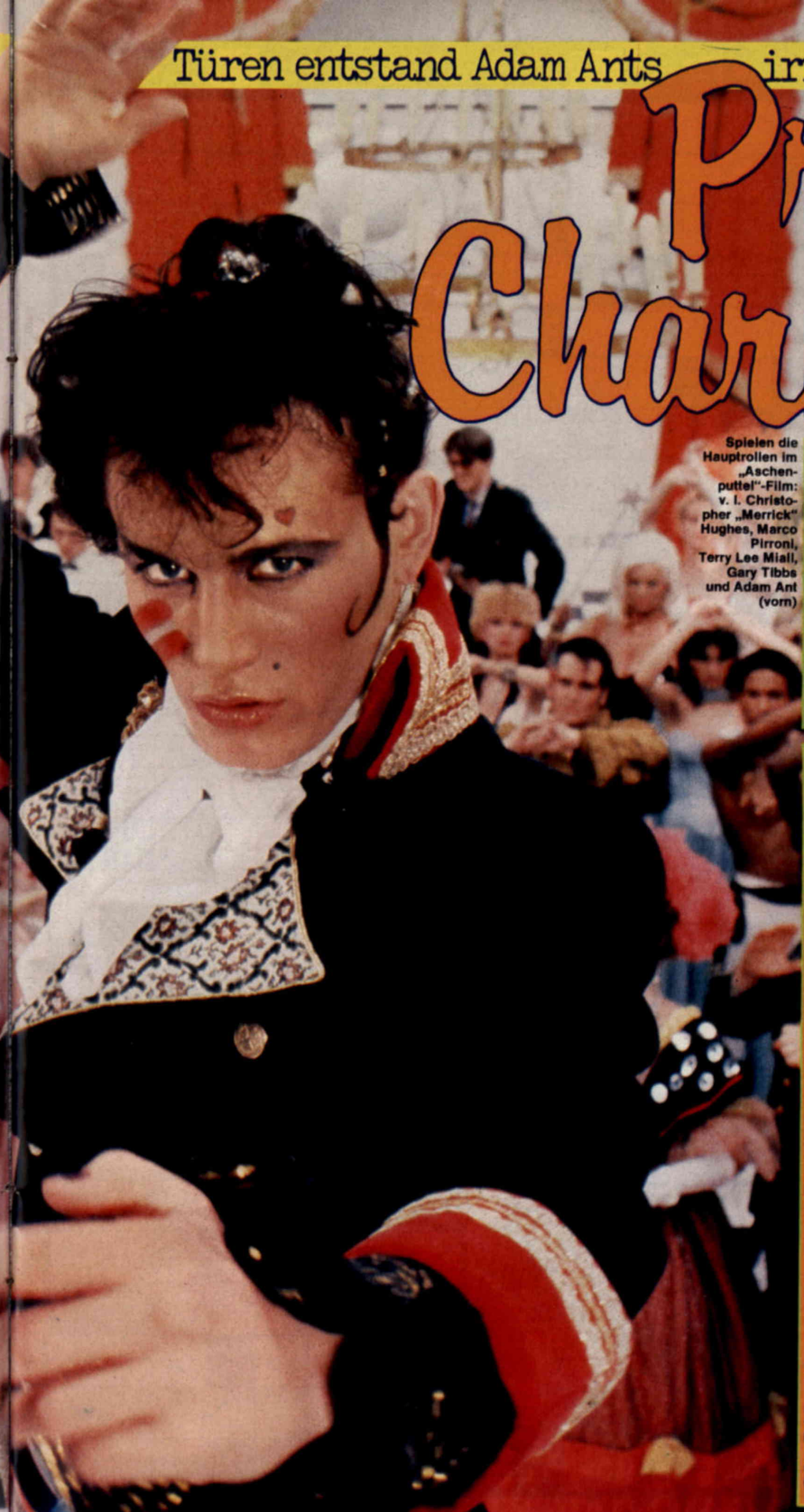
... ein strahlender „Prince Charming" – natürlich per Zauberstab



Stolz steigt Adam in seinen weißen, aus einem Spielzeugauto gezauberten Mercedes

Pling!!

Eine Fee verwandelt „Aschenputtel" Adam in einen Märchenprinzen



Spielen die Hauptrollen im „Aschenputtel"-Film: v. l. Christopher „Merrick" Hughes, Marco Pirroni, Terry Lee Miall, Gary Tibbs und Adam Ant (vorn)

Vier Lieferwagen voll Kulissen rollten vor der größten Probebühne der Shepperton Filmstudios an. Ein Vertreter des Londoner Kostümverleihs, wo Adam Ant Stammkunde ist, schleppte zentnerweise Kostüme aus verschiedenen Jahrhunderten mit Zubehör an.

Laute Musik und dröhnendes Gelächter drangen zwei Wochen lang von morgens bis abends hinaus aufs Filmgelände, während Mike Mansfield, anerkannter Spezialist für Mammut-Popsicals, unter Ausschluß der Öffentlichkeit seinen Regiestab schwang.

Hauseigene Beleuchter und Kulissenschieber zerrissen sich wütend die Mäuler: Sie waren nicht zugelassen, sondern mußten zusehen, wie „Fremdarbeiter" Sets und Lampen aufbauten, während hinter verriegelten Studiotüren geheime Proben stattfanden.

Seltsam vermummte Gestalten brachten den Studio-Klatsch zum Sieden. Schließlich entstieg sogar noch Englands platinblonde, etwas aus der Form geratene Sexbombe der fünfziger Jahre, Diana Dors, ihrem dunkelgrünen Rolls-Royce, um sich ins Getümmel zu stürzen.

Das Rätselraten endete erst Mitte September mit einem großen Knall: Ameisen-Boß Adam präsentierte sein neues Image mit einem Video-Märchen zu der Single „Prince Charming".

Der Film nach dem alten deutschen Aschenputtel-Märchen übertrifft sämtliche bisher gedrehte Adam-Videos. Adam kehrt nicht nur als männliches Aschenputtel im abgetragenen Kittel mit Ruß im Gesicht den Boden, sondern erscheint später auch mit bunterem Make-up denn je als glänzender Prinz im Ballsaal.

Die gute Fee – gespielt von Diana Dors – verwandelt nicht nur ihn mit ihrem Zauberstab, sondern schafft es, aus der schwarzen Plüsch-Katze einen fauchenden Panther und aus einem Spielzeugauto ein weißes Oldtimer-Mercedes-Coupé zu zaubern.

Ant-Bassist Gary Tibbs mimt eine der häßlichen Stiefschwestern. Adams Chef-Roadie agiert (mit Schnauzer!) als böse Stiefmutter.

Adam selbst spielt außerdem noch einige berühmte Ballbesucher wie „Django" Clint Eastwood, den „Paten" Marion Brando, Rudolf Valentino und Horror-Rocker Alice Cooper.

Als Adams Video-Bombe in England platzte, saß er bereits im Flugzeug nach Amerika, um dort seine Erfolgs-Tournee anzutreten ...

Margit Rietti

Fotos: Ballard-Scope

BRAVO-Preisrätsel

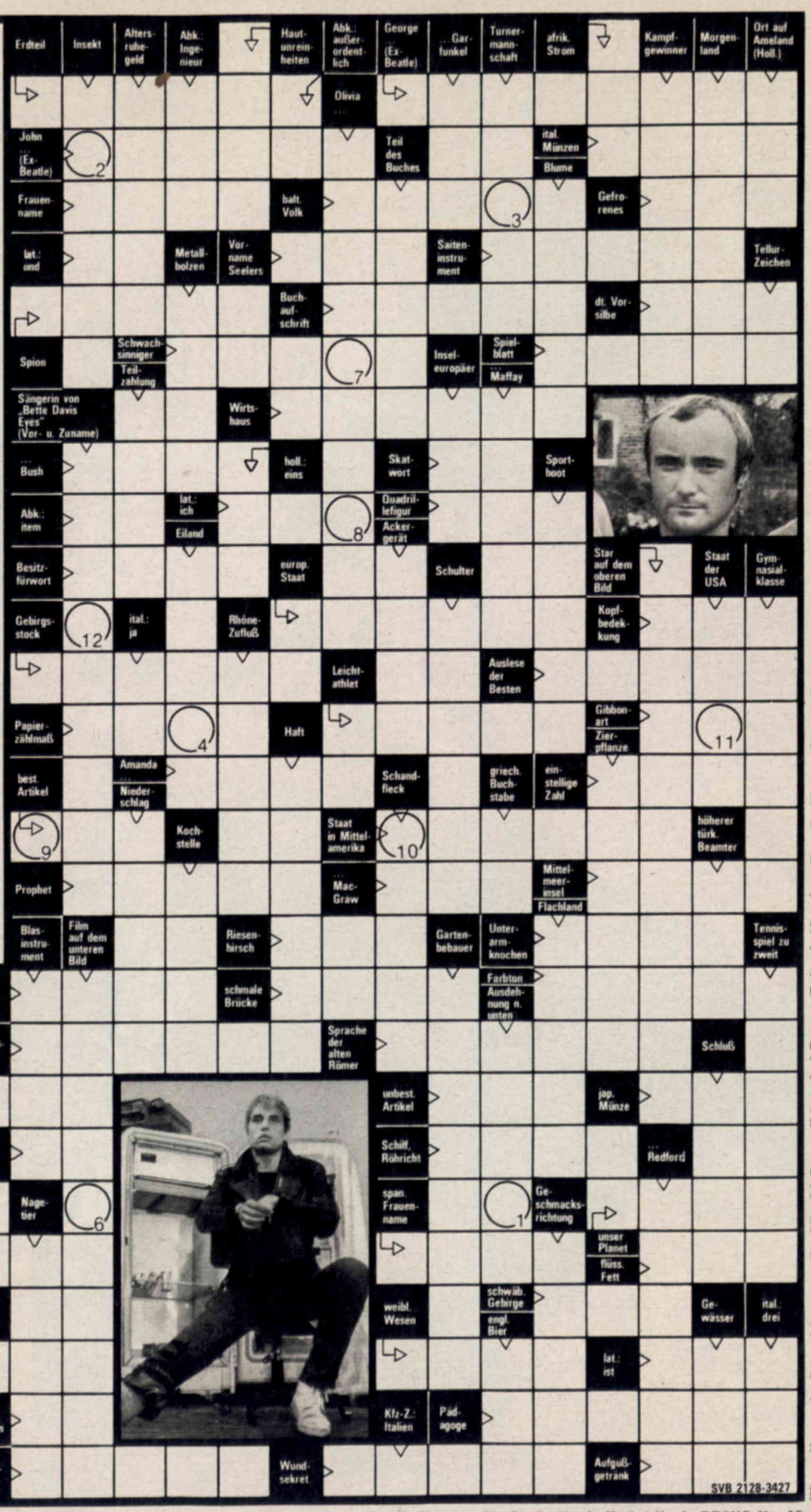
Mit dem Haupttreffer:

1 Stereo-Radio-Recorder

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen ist dieser neue Stereo-Radio-Recorder GF 777 H (SHARP) mit vier Wellenbereichen (FM/FM Stereo/KW/MW/LW). Das Besondere an diesem Stereo-Radio-Recorder sind zwei eingebaute Cassetten-Teile. Damit könnt Ihr Eure Cassetten überspielen.

Wer diesen Stereo-Radio-Recorder oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Namen einer bekannten Pop-Gruppe herausbekommen. Diesen Namen schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 16. November '81 ab. – Die zehn Gewinner der tragbaren Recorder aus BRAVO 42 werden schriftlich benachrichtigt. Je 50 Mark bekommen: Sascha Rolf, Bielefeld; Iris Junker, Bötzingen; Manfred Buchheim, Solingen; Annette Kobus, Berlin und Manfred Wolf, Hamburg.



Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 48

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Die Deutsche Krankenversicherung rät: Überlassen Sie nichts dem Zufall!

Sichern Sie sich Ihre Zukunft.

In jungen Jahren ist Krankheit eigentlich noch kein Thema. Gesundheit ist selbstverständlich und man verdrängt den Gedanken an gesundheitliche Risiken und Gefahren.

Und dennoch bedeuten Gefahren wie Alkohol-, Nikotin- und Drogenabhängigkeit auch schon in der Jugend ernsthafte Bedrohungen der Gesundheit. Und – Vorsorge und Behandlung verschlingen Millionenbeträge.

Sie selbst können aber durch eine aktive und vernünftige Lebensweise Ihre Gesundheit erhalten und damit Ihre Zukunft sichern. Eine Zukunft, deren individuelle Ausgestaltung Ihnen nur bei geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit möglich sein wird.

Wir, die DKV, Europas größte private Krankenversicherung, möchten Ihnen dabei helfen. Wir bieten Ihnen nicht nur einen individuellen Versicherungsschutz, sondern möchten darüber hinaus im sozialpolitischen Bereich informieren und gesundheitsaufklärend wirken. Denn wir möchten, daß Ihre Zukunft gesichert ist.

Durch umfassende Informationen zeigen wir Ihnen Wege zu gesunder Lebensführung und geben Tips und Empfehlungen, wie Sie die Risiken übermäßiges Essen, Trinken, Rauchen und Streß vermeiden können.

Schreiben Sie uns und sichern Sie Ihre Zukunft mit der DKV!

Deutsche Krankenversicherung AG
Aachener Straße 300, 5000 Köln 41

DKV
Deutsche Krankenversicherung
Aktiengesellschaft

COUPON

Unter dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen" gibt die DKV Informationsschriften heraus.
Bitte übersenden Sie mir:

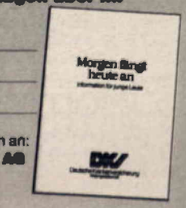
- ☐ **„Morgen fängt heute an"** kostenlos Informationen für junge Leute
- ☐ **„Der selbständige Mensch in der freiheitlichen Gesellschaftsordnung"** kostenlos
- ☐ Die 144seitige Broschüre **„Stop dem Streß"** zum Preis von DM 9,80
- ☐ Die 112seitige Broschüre **„Vom richtigen Essen"** zum Preis von DM 6,00
- ☐ Die 80seitige Broschüre **„Sinnvoll leben nach dem Infarkt"** zum Preis von DM 7,50
- ☐ **Bitte senden Sie mir Unterlagen über Ihr Versicherungsprogramm**

Name

Straße

(PLZ) Wohnort

Coupon bitte ausschneiden und senden an:
Deutsche Krankenversicherung AG
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 10 05 80 · 5000 Köln 1



BR 46

BRAVO

treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Aufruf an alle, die gern schreiben!

12jähriges Mädchen sucht Brieffreund/in zwischen 12 und 14 Jahren. Meine Hobbys sind: Lesen, Tiere, Pop-Musik und die Teens. Bildzuschriften werden beantwortet von: Rosel Reuter, Hunsrückstr. 5, 5000 Köln 60

Klaus hat nichts als Autos im Kopf!

18jähriger Typ, sehr einsam, sucht heiße Typin zum Abkühlen. Meine Hobbys sind Sport, Musik und Autos. Jede Zuschrift mit Bild wird von mir beantwortet. Schreibt bitte an: Klaus Hoffmann, Im Anwand 5, 7321 Gammelshausen

★

Welcher Junge, ab 14 Jahren, möchte einem netten 15jährigen Girl Briefe schreiben? Ich interessiere mich für Musik und Sport. Wer Lust hat, legt seinem Brief ein Foto von sich bei und schreibt an: Gabi Kehr, Dorfstr. 15, 5529 Obergeckler/Eifel

Hallo, Girls! Ich bin 13 Jahre alt und suche gleichaltrige Brieffreundinnen. Ich interessiere mich für Tischtennis, Tanzen und mag Musik von Kiss und P. Alexander. Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen bei: Maic Rennebach, Wiesenstr. 6, 3300 Braunschweig

★

Help! Steinbockmädchen, 17, sucht Briefkontakt in aller Welt. Hobbys: Briefe schreiben, Lesen, und ich bin ein Fan von Neil Diamond und Runaways. Männlein und Weiblein, schreibt bald an: Andrea Petrat, Dammstr. 14, 4300 Essen 14

★

Welches hübsche Mädchen hat Interesse, einem 17jährigen Jungen zu schreiben? Wenn Du zwischen 15 und 17 Jahre alt bist und gern Briefe schreibst, bist Du bei mir an der richtigen Adresse. Schreib mit Bild an: Detlef Werner, Polarpfad 13, 4100 Duisburg 12

Aus ganz Deutschland wünsche ich mir Brieffreundschaften von Jungen und Mädchen. Ich selbst bin 15, und Ihr solltet zwischen 15 und 18 Jahre alt sein. Ich mag Tanzen und heiße Musik. Schreibt gleich an: Rita Mößl, Kollersried 27, 8416 Hemau/Opf.

★

Hallo, Boys und Girls! Ich bin 12 Jahre alt und suche Brieffreundschaften zwischen 10 und 13 Jahren. Meine Hobbys erfahrt Ihr in meinen Briefen. Auf Eure zahlreichen Briefe wartet: Ingo Lauer, Danziger Str. 8, 6587 Baumholder

★

Hallo, Boys! ich bin 15 Jahre alt und suche schreibwütige Briefpartner, die nicht jünger als 15 Jahre sind. Über meine Interessen erfahrt Ihr Näheres, wenn Ihr mit Bild an folgende Adresse schreibt: Andrea Domröse, Heinrichstr. 32, 5090 Leverkusen 1

Kiss und Iron Maiden sind meine Lieblingsgruppen. Ich bin 15 Jahre alt und suche nette Brieffreundinnen. Späteres Treffen ist möglich. Wer ein Bild von sich übrig hat, legt's bei und schreibt an: Michael Hartlef, Carl-Leverkus-Str. 67, 5090 Leverkusen

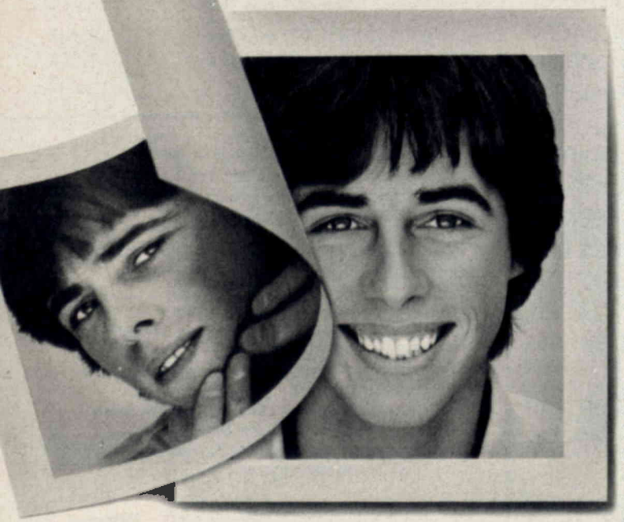
Ulrike -Leseratte- sucht Briefpartner!

Nettes 13jähriges Wassermann-Mädchen sucht einen schreibwütigen Brieffreund. Du solltest zwischen 13 und 15 Jahre alt sein. Meine Hobbys sind: Tischtennis, Tennis, Lesen, Zeichnen und vieles mehr. Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen bei: Ulrike Saatmann, Im Look 2, 4330 Mülheim/Ruhr

★

Ich bin ein lustiges Mädchen und suche Briefpartner aus aller Welt. Ihr solltet zwischen 16 und 19 Jahre alt sein. Mein Alter liegt dazwischen und Hobbys habe ich auch genug. Bildzuschriften an: Kerstin Panzer, Robert-Koch-Str. 27, 7543 Lübbenau

Fettige Haut, Mitesser, Pickel?
Normaderm, damit sich „das Blatt wendet".



Mitesser und Pickel wird man nicht von heute auf morgen los und durch Ausdrücken schon gar nicht! Sie müssen die Ursache der fettigen Haut beseitigen: übermäßige Talgproduktion.

Normaderm Creme wirkt zweifach: sie normalisiert die Talgproduktion und beugt Unreinheiten durch einen antiseptischen Wirkstoff vor.

Von Normaderm gibt es drei weitere Präparate: Waschcreme, Lotion und getönte Creme.

Bei regelmäßiger Anwendung sorgt Normaderm, ohne die Haut auszutrocknen für eine reine Haut. Vergessen Sie Mitesser und Pickel.

Normaderm von Vichy.
Pflegepräparate für fettige Haut mit wissenschaftlich bewiesener Wirksamkeit.

Zum Kennenlernen gibt es jetzt in Ihrer Apotheke eine Tube mit 20 ml Normaderm hautklärende Creme für nur
DM 4,95.*
*unverbindliche Preisempfehlung

Probieren Sie Normaderm doch einmal aus. Damit sich auch bei Ihnen das Blatt wendet.
Exklusiv in Ihrer Apotheke.

Roadie J. J. ist für die brennende Gitarre von Graham Oliver verantwortlich. Eine halbe Stunde präpariert er das Instrument vor jedem Auftritt und baut ein Fläschchen mit Benzin ein – damit es bei dem Song „Fire in the Sky" in Flammen aufgeht

In dieser Besetzung könnt Ihr Saxon bei uns sehen: Schlagzeuger Peter Gill, Gitarrist Paul Quinn, Bassist Steve Dawson (stehend), Sänger Biff Byford und Gitarrist Graham Oliver (knieend, v. l.)

SAXON

Der Trick mit der brennenden Gitarre

Gegen Ex-Black-Sabbath Ozzy Osbourne und die deutsche Band Revolver treten Saxon zur „Heavy Metal Battle" in zwanzig deutschen Städten an. Lest, wie sie sich dafür gerüstet haben . . .

In den Garderoben laufen die Vorbereitungen für den Trick, der das Publikum am meisten zumacht, auf vollen Touren. Saxon-Roadie J. J. hat dabei die heißeste Aufgabe übernommen – er muß die Gitarre von Graham Oliver mit einer Benzinflasche präparieren.

„Im Korpus des Instruments ist ein Hohlraum, in den ich eine Benzinflasche einbaue", erklärt J. J. „Darüber wird eine dicke Schicht Gaffatape geklebt. Bei ‚Fire in the Sky' kommt die Gitarre dann zum Einsatz."

Eine Stunde später ist es soweit. 18 Songs haben Saxon bereits gespielt. Da schnappt sich Graham blitzschnell die präparierte Gitarre. Wild schleudert er das Instrument durch die Luft, wirbelt es herum wie einen Ventilator, läßt die Gitarre krachend in die Verstärker fliegen – in diesem Augenblick zerbricht die Benzinflasche im Hohlraum, das ausfließende Benzin tränkt das Gaffatape.

Graham scheuert die Gitarre auf den Metallstangen des Schlagzeugpodestes und entzündet sie unbemerkt mit einem Feuerzeug. Wild schlagen die Flammen empor, bis das Benzin verbrannt ist. Das „Feuerholz" ist für den nächsten Gig wieder zu gebrauchen.

Ganz ungefährlich ist der Trick trotzdem nicht. Ein paarmal mußten schon Grahams schulterlange Haare dran glauben und wurden angesengt.

Kein Wunder, daß Grahams brennende Gitarre der Höhepunkt der Saxon-Show ist. Doch sie verlassen sich nicht nur darauf. Eine 15 Tonnen schwere Licht-Anlage mit einer Leistung von 350 000 Watt, elf Kilometer Kabel, eine 46 000 Watt starke PA, das 15 Meter breite Wahrzeichen von Saxon, ein Adler mit 132 Scheinwerfern, 640 Trommelstöcke und zehn Gitarren haben die fünf Engländer eingepackt. Dazu 6720 Teebeutel.

„Tee trinken wir literweise. Alkohol ist bei uns tabu. Nicht einmal ein kleines Bier gestatten wir uns vor dem Auftritt. Wir wollen topfit auf der Bühne stehen. Die Musik putscht uns auf, da brauchen wir nichts anderes", erklärt Sänger Biff.

Eine Ausnahme macht Schlagzeuger Peter Gill. Er hat sich eine Sehnenscheidenentzündung geholt – kein Wunder bei der Gewalt, mit der er auf sein Instrument schlägt.

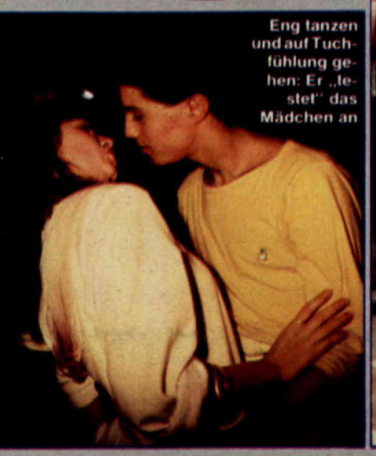
Bei jedem Konzert „verheizt" er mindestens ein halbes Dutzend Trommelstöcke aus weißem Hickoryholz. Sein Schlagzeug ist eine Spezialanfertigung einer italienischen Firma mit fünf Zentimeter dicken Stahlrohren als Befestigung für die kleinen Trommeln.

„Sonst würden sie bei jedem Schlag herunterfallen", sagt Peter. Immer noch quälen ihn mörderische Schmerzen. „Bei jedem Schlag ist es, als würde ich mit der Faust gegen eine Stahlplatte schlagen", erklärt er.

K. E. Siegfried

Fotos: Elias, Herz

JUNGE LIEBE '81



Eng tanzen und auf Tuchfühlung gehen: Er „testet" das Mädchen an

„Hast du mal Feuer?" Ein beliebter Trick, ins Gespräch zu kommen

Viele Jugendliche sind zu schüchtern, um sie anzuwenden:

Die Tricks beim Aufreißen

Probleme mit dem Kennenlernen haben die meisten Jungen und Mädchen zwischen 13 und 18! Dies ergab die große Umfrage des Instituts für Jugendforschung im Auftrag von BRAVO. In Interviews sprechen Jugendliche freimütig über ihre Hemmungen dem anderen Geschlecht gegenüber und wie sie sie zu überwinden suchen . . .

Also, eigentlich hab ich's noch nie richtig locker von alleine geschafft. Entweder das Mädchen hat was von sich aus gesagt, oder es war in der Clique und hat sich halt so ergeben. Aber so einfach eine ansprechen, da bring ich kaum ein Wort raus. Das wird immer so 'n blödes Gestotter. Und dann krieg ich 'ne rote Birne dabei, daß ich mich am liebsten verkriechen möchte", erzählt Werner, 15.

Peter, 16: „Mich kostet es wahnsinnig viel Überwindung, ein Mädchen anzuquatschen. Das ist mein größtes Problem. Meist zögere ich dann so lange, bis sie von einem anderen angesprochen wird . . ."

Roy, 18: „Das Ansprechen schaffe ich bloß, wenn ich ein paar Bier getrunken habe."

Inge, 16: „Ich bin zu schüchtern, um dem Jungen zu zeigen, daß er mir gefällt."

Hans, 16: „Man weiß ja nie, wie das Mädchen reagiert, da kann man sich ganz schön blamieren . . ."

Diese Aussagen von Jungen und Mädchen zum Thema „ansprechen", „einen Partner aufreißen", sind ein Beispiel dafür, daß für Euch die Kontaktaufnahme mit einem Partner des anderen Geschlechts gar nicht so problemlos ist, wie allgemein angenommen wird. Wer sich also von dem Bild der meist in Gruppen auftretenden Jugendlichen zu der Annahme verleiten läßt, daß es hier keine Schwierigkeiten mit der Partnerschaftsbildung geben würde, hat weit gefehlt: Die Jugendlichen haben da nämlich ganz massive Probleme.

„Hoppla, spielst du mit?" Solch eine direkte Anmache getrauen sich nur hartgesottene Aufreißer. Die meisten wären zu schüchtern dazu

Bei der großen Umfrage (500 Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren wurden befragt) hat sich gezeigt, daß mehr als die Hälfte Schwierigkeiten mit dem Ansprechen hat. Ein Fünftel gibt zu, zu schüchtern zu sein.

Markus, 17: „Am leichtesten fällt es mir, wenn wir so 'ne Clique sind. Da bin ich nicht so allein auf mich gestellt. Ich würde nicht einfach so auf der Straße ein Mädchen anquatschen. Vielleicht, wenn sie so mit Blicken oder mit einem Lächeln zeigt, daß sie auch will . . . dann vielleicht. Aber es fällt mir verdammt schwer. Ich find's auch gut, wenn mich ein Mädchen anspricht."

Ein weiteres Fünftel der Befragten hat deshalb Hemmungen, einen anzusprechen, weil sie Angst ha-

Bitte umblättern

Schönmachen vor dem Ausgehen: Viele Mädchen bestätigen, daß ihnen hübsche Aufmachung und neue Kleidung stärkere Selbstsicherheit beim Flirten gibt

Fortsetzung von Seite 25

Wenn's ums Ansprechen geht, warten viele Jungs auf „ihr" Zeichen:

Mädchen sollten ruhig den Anfang machen

ben, sich zu blamieren, beim anderen nicht anzukommen.

Iris, 17: „Daß ich den Anfang mache, kommt nicht in Frage. Ich kann ja nicht wissen, ob der Junge nicht schon mit einer befreundet ist und mich dann abblitzen läßt."

Heinz, 16: „Also, für mich ist das schon ein ziemliches Problem, ein Mädchen näher kennenzulernen. Ich glaube, ich schaff das auch nicht, mich ihr so zu zeigen, wie ich wirklich bin, wie ich für sie empfinde. Ja, und dann denk ich mir wieder, was willst du eigentlich von der, du bist ja gar nicht so toll, du bist überhaupt nichts oder so. Da hab ich überhaupt kein Selbstvertrauen . . ."

Diese Äußerungen machen deutlich, wie das mangelnde Selbstwertgefühl der Jugendlichen es ihnen schwer macht, Kontakte mit anderen aufzunehmen. Die Angst, abzublitzen, ausgelacht zu werden, ist so groß, daß man lieber wartet, bis man „ganz sicher" sein kann, zu gefallen.

Mädchen sehen besondere Probleme bei der Kontaktaufnahme. Viele von ihnen meinen, warten zu müssen, bis sie angesprochen werden:

„. . . ich überleg mir immer, wie krieg ich ihn bloß dazu, mich anzusprechen" ● „. . . es macht doch heute einen schlechten Eindruck, wenn man als Mädchen den Anfang macht" ● „. . . man muß eben versuchen, den Jungen immer wieder wie zufällig zu treffen."

Ist es wirklich so, daß Mädchen nicht die Initiative ergreifen sollen? Wir haben Jungen dazu um ihre Meinung gefragt und wollten wissen, welche Erfahrungen sie selbst damit gemacht haben.

„Mich haben schon viele angeredet"

Andreas, 14: „Mich haben schon viele Mädchen angeredet. Meist in der Schule. Die Mädchen sind dabei ziemlich schüchtern und kommen mit irgendeinem Vorwand: ob ich mit zum Schwimmen käme oder mit ins Kino gehe. Aber die meisten Mädchen sind ziemlich häßlich. Das ist mein großes Problem. Ich habe zwar keinen bestimmten Typ, aber ein Mädchen sollte natürlich sein, und das sind die wenigsten. Leider ist es mir noch nicht passiert, daß ich von einem wirklich hübschen Mädchen angequatscht wurde. Da hätte ich schon zugegriffen."

Christian, 16: „Also ich finde es pfundig, wenn mich ein Mädchen ansprechen würde. Aber meist ist das so locker: Man sitzt in 'ner Kneipe, palavert mal so über die Schulter mit dem Mädchen vom Nebentisch oder lästert ein bißchen, sie lästert zurück, und am Schluß kennt man sich."

Richard, 17: „Auf der Straße hat mich noch kein Mädchen angesprochen. Aber in der Disco kommen sie schon an: Willst du mal tanzen oder hast du Feuer? Aber meist geht das von beiden aus. Mit Blicken und so. Aber ich finde es gut, wenn mich mal ein Mädchen anmachen würde. Bräuchte ich mal nichts zu tun. Aber das kommt natürlich darauf an, was sie für ein Typ ist. Wenn sie so 'ne Fertige ist, dann bin ich nicht scharf drauf. Auf so eine steh ich nicht."

Und was sagen die Mädchen dazu? Die Befragung hat ergeben, daß – obwohl die überlieferte Ansicht, der Junge müsse den Anfang machen, in etwa auch heute noch gilt – die Mädchen weitaus selbstbewußter geworden sind und von sich aus versuchen, Kontakt mit einem Jungen, der ihnen gefällt, anzuknüpfen.

„Ich frag, ob er eine Zigarette für mich hat"

Heike, 19: „Wenn mir einer sympathisch ist, geh ich zu ihm hin und frag ihn, ob er eine Zigarette hat, ob's ihm hier gefällt – belanglose Sachen halt. Und dabei merk ich schon, wie er reagiert. . . . Ich hab schon oft Jungs angesprochen. Bis jetzt bin ich auch ganz gut gefahren damit. Nur ab und zu schauen mich die Jungen komisch an. Einmal hab ich zu einem gesagt, daß er gut aussehen würde, und da hat er gemeint: ‚Das brauchst du mir nicht zu sagen, das weiß ich selbst.' Das hat mir dann gereicht."

Margot, 15: „Also ich bin der Meinung, daß Mädchen den Anfang beim Kennenlernen machen sollen und können. Im Gegenteil, ich finde das fast besser. Da muß man nicht erst warten, bis die Jungs kommen. Ich mach das mit Blicken, oder ich remple ihn mal an. Oder ich fordere ihn einfach zum Tanzen auf, wenn das in 'ner Disco ist."

Annette, 17: „Ich habe auch schon Jungs angesprochen. Beispielsweise an 'ner U-Bahn-Haltestelle. Da bin ich zu einem hingegangen und hab ihm gesagt, daß er unheimlich lieb aussieht. Und da hat er gemeint, daß er mich auch schon die ganze Zeit beobachtet hätte. Da sind wir dann so ins Gespräch gekommen . . ."

Claudia, 15: „Ich schau einen Jungen, der mir gefällt, halt nett an. Früher oder später kommt er schon und fragt, wie ich heiße oder so. Wenn einer nicht darauf reagiert, dann denk ich mir, daß er vielleicht nur nett aussieht, aber sonst nichts dahintersteckt . . ."

Barbara, 19: „Ich laß mich lieber ansprechen. Ich finde es zwar nicht blöd, wenn ein Mädchen einen Jungen anquatscht, aber ich könnte so was nicht. Wenn mir einer gut gefällt, versuch ich halt, so mit Blicken zu flirten. Aber wenn er nicht reagiert, dann würde ich auch nichts tun."

„Einmal hab ich es versucht..."

Nicht so direkt macht es Tina, 16: „Eigentlich sprech ich keine Jungs an. Nur einmal hab ich versucht, so durch andere mit dem Jungen, der mir gefiel, in Kontakt zu kommen. Das ist aber Scheiße. Denn der andere merkt doch gleich, was läuft, und wenn dann rauskommt, daß du dich um ihn bemüht hast, stehst du blöd da. Man kann doch flirten. Ich habe aber nicht den Mut, einen Jungen direkt anzusprechen. Es ergeben sich aber immer Möglichkeiten, auch so an Jungs ranzukommen. Beim Skifahren z. B., da scherzt man so rum, macht sich versteckte Komplimente, fährt zusammen Lift . . ."

Und wie machen es die Jungen, wenn ihnen ein Mädchen gefällt und sie es kennenlernen wollen:

Klaus, 17: „Ich finde, manche Typen führen sich wahnwitzig auf, wenn sie einer imponieren wollen. So was ist zwecklos! Wenn sich eine für dich interessiert und du dich auch für sie, dann fällt dir schon was Naheliegendes auf, das du bei der bringen könntest . . ."

Thomas, 19: „Also, ich will ja jetzt nicht arrogant sein, aber ich kann eigentlich gar keine Frau ansprechen. Also, ich könnte das schon, aber ich hab halt immer Angst, daß ich dann arrogant wirke. Die denkt sich dann vielleicht, was ist denn das für ein Aufreißer. Ich warte erst ab, so mit Blicken, schau, was dann passiert, und dann erst geh ich zu ihr hin. Wenn mich eine immer nur lieb anschaut und nichts sagt, dann frag ich sie schon, wie alt sie ist. Ganz plump halt."

„Wenn mir eine gefällt, dann so das übliche"

Stefan, 17: „Na ja, erst mal beobachte ich das Ganze. Und wenn mir eine gefällt, dann so das Übliche: Hast du 'ne Zigarette? Kann ich mal Feuer haben? Oder ich frag, wißt du 'ne Cola? Oder ich sag ihr was Nettes über die Klamotten, die sie anhat; das ergibt sich schon irgendwie."

Sollen Mädchen überhaupt allein in die Disco und zum Tanzen gehen? Hier einige Meinungen von Jungen und Mädchen dazu:

Richard, 17: „Daß Mädchen allein zum Tanzen gehen, finde ich nicht gut. Wenn die nämlich allein sind, dann sind die so zickig und blöd. Und man hat das Gefühl, daß die auf Aufriß sind. So was stört mich."

Tina, 16: „Allein würde ich nie in 'ne Disco gehen. Da kommt man sich doch wie Freiwild vor. Ich nehme mir immer eine Freundin mit."

Christian, 16: „Wieso nicht? Ich freu mich, wenn ein großes Angebot da ist. Da tut man sich leichter, eine aufzureißen."

Claudia, 15: „Ganz allein finde ich das doof. Ich nehme immer eine Freundin mit. Ganz allein hätte ich Schiß. Da kann man doch nichts mit sich anfangen . . ."

Im Zusammenhang mit der Umfrage hat uns noch interessiert, wie sich die Jungen und Mädchen anziehen, wenn sie zum Aufreißen gehen.

Die wenigsten gehen unauffällig gekleidet, machen also keinen Unterschied zum sonstigen Aufzug.

Thomas, 19: „Erstens geh ich nicht auf Aufriß, und zweitens zieh ich mich da ganz normal an. Auch nicht anders, als normalerweise. So T-Shirt, Jeans oder was mir sonst einfällt."

„Ich zieh an, was mir gerade gefällt"

Margot, 15: „Ich zieh mich nie anders als sonst an, wenn ich zum Beispiel in 'ne Disco gehe. Da geh ich ganz normal, wie immer auch, Jeans usw., was mir halt gerade gefällt."

Die Regel ist aber, daß ihr bei solchen Gelegenheiten schon lieber zu ausgefallenen Klamotten greift:

Stefan, 17: „Ich ziehe mich von Haus aus schon besonders ausgefallen an. Mir gefällt das, und es macht mir nichts aus, wenn mir die Leute auf der Straße blöd nachglotzen. Ich muß doch nicht erst in 'ne Disco gehen, um mich so anzuziehen, wie es mir gefällt."

Markus, 17: „Ich hab da so eine abgeschnittene Bundeswehrjacke, mit Fransen, und Jeansjacke drunter und Cowboystiefel. Schon auffällig. Da fühl ich mich dann halt gut."

Sonja, 16: „Wie ich grad Lust habe. Wenn ich nicht so gut drauf bin, dann halt nur Jeans. Es kommt auch aufs Wetter an. Aber manchmal zieh ich auch einen schönen Rock an, denn richte ich mich richtig her, mit Schminke und so."

Im nächsten BRAVO:

Wie weit geht Ihr beim Sex?

Der Coca-Cola Automat. Als Poster-Kalender.

Er geht bis zur Schulter und ist selbstredend selbstklebend und jeden Tag aktuell und typisch Coca-Cola. Von 1982 bis 1984. Für ganze DM 9,30.

Bestell-Coupon ausfüllen. Briefmarken oder Verrechnungsscheck in Höhe des Bestellbetrages beilegen. Und ab geht die Post. Oder Zahlkarte ausfüllen. Der Poster-Kalender kostet nur DM 9,30 per Stück inklusive Verpackung und Porto. Material: selbstklebende Folie. Solange der Vorrat reicht. Format: 77,5 x 155 cm hoch. Mit Kalendarien bis '84. **Postscheckkonto: Postscheckamt Köln, Postscheck-Nr. 2985 80–501. Anschrift: an Coca-Cola, Poster-Kalender, Postfach, 4152 Kempen 100.**

Kennbuchstabe B1

Hiermit bestell' ich den Coca-Cola Automaten aus den 50er Jahren als Poster-Kalender.

NAME/VORNAME

STÜCKZAHL

BESTELL-BETRAG DM

ALTER

DATUM

STRASSE

B1

UNTERSCHRIFT

ORT

...Zeit für Coca-Cola.

SHOW EXPRESS

Neben den Revolver-Gitarren steht die dunkelhäutige Sängerin Bibi im Mittelpunkt

Schaut Euch mal ihre Gitarren an!

REVOLVER

Neben Ozzy Osbourne und Saxon ist die deutsche Gruppe Revolver die Attraktion der „Heavy Metal Battle". Ihr Markenzeichen sind Gitarren in Revolverform. Sie ließen sie nach eigenen Angaben bei dem berühmten Gitarrenbauer Ibanez anfertigen. Die Nürnberger Gruppe besteht aus: Gitarrist Dieter Roth (25), Bassist Friedel Amon (23), Keyboard-Spieler Jürgen Kühnlein (25), Drummer Wilfried Schneider (26) und Baßgitarrist Ludwig Fellinger (26). Exotik ins Heavy-Metal-Geschehen von Revolver bringt die rassige Sängerin Mary „Bibi" Thompson. Kenner sind sich einig: Die Stimme der 20-jährigen ist ebenso schwarz wie ihre Haut.

BO DEREK

Tarzans Braut landet bei Piraten

Neue Abenteuer an der Seite von „Tarzan" wartet schon der nächste Kinofilm auf Bo Derek (24): In der Karibik spielt die Hollywood-Schöne in einem Streifen „Geliebte der See" eine Piraten-Königin. Und zwar für die Supergage von 17,6 Millionen Mark. Damit ist sie nicht nur die Schönste, sondern auch die Teuerste unter den Hollywood-Stars. Begonnen hatte die Karriere von Mary Cathleen Collins, so Bos bürgerlicher Name, am Strand von Long Beach, wo sie von dem grauhaarigen Filmproduzenten John Derek entdeckt wurde. John trimmte seine 16jährige Neuentdeckung zum Kino-Superstar. Derek, mit dem Bo seit 1975 verheiratet ist, schreibt ihr bis aufs Kleinste vor, was sie zu tun hat. „Sie ist mein Geschöpf", tönt er. Die Arme . . . Mit einer spartanischen Diät (roher Spinat, harte Eier, Zitronensaft), kalten Duschen und Hantelübungen hält Bo ihre makellose Figur (Maße: 92-65-91).

Als Tarzans Braut Jane durfte Bo auf der Leinwand viel Haut zeigen

8510 FÜRTH ÖSTLICHE WALDRINGSTR. 8

BULLSHIRT

BEI BESTELLUNGEN AB 100 DM BEKOMMST DU EIN T-SHIRT DEINER WAHL GRATIS!

VERSAND ERFOLGT PER NACHNAHME ZUZ. PORTO UND VERPACKUNG BEI BIS 50 DM UNS BEZAHLEN WIR DIE PORTOKOSTEN

Große Auswahl an Ansteckern, Schals, Aufnähern etc. Gesamtkatalog gegen DM 1,– Rückporto – Bei Bestellung gratis!

T-SHIRT & SWEAT-SHIRT IN WEISS

T-SHIRTS & SWEAT-SHIRTS IN SCHWARZ

T-SHIRT KURZARM 12,– SWEAT-SHIRT KURZ 22,–

ECHTE DRUCKE!!

Für unsere Deutschen Leser: Bestellung bei Fan Shop B. Co, M. Gradtof, Solothurnstr. 8, CH-8048 Zürich. Gesamtkatalog gegen 40 Rp. Rückporto.

Machen Sie es wie ich:

Bilden Sie einen kraftstrotzenden Körper in nur 5 Minuten pro Tag.

Testen Sie den BODYMASTER gratis. Wenn Sie innerhalb zwei Wochen keinen Erfolg sehen und messen können, zahle ich Ihren Versuch!

Nur **5 Minuten tägliches** BODYMASTER-**Training** benötigte Martin Seiler um den Körper eines starken Mannes zu erlangen. Martin Seiler bekam 13 kg mehr kräftige Muskeln an seine „magere Knaben-Figur" und erreichte so die **Maße eines Champions.** Was der BODYMASTER für Martin Seiler und Zehntausende anderer Männer getan hat, kann er auch für Sie tun.

Der Beweis liegt in Ihren eigenen Händen.
Hier ist meine **Erfolge-Garantie:** Wenn Sie Ihre neue Kraft und Vitalität nicht schon nach zwei Wochen überzeugt hat, kostet Sie Ihr BODYMASTER-Versuch keinen Pfennig. Senden Sie den Coupon noch heute ab. Er verpflichtet Sie in keiner Weise. Kein Vertreterbesuch.

Heimsport GmbH, Abt. BM 72, Postfach 93 02 69, 6000 Frankfurt 93

GUTSCHEIN FÜR SUPERPROSPEKT

Bitte ausschneiden und einsenden an
Heimsport GmbH, Abt. BM 72, Postfach 93 02 69, 6000 Frankfurt 93
Ja, sagen Sie mir, wie ich mit nur 5 Minuten Training pro Tag einen garantiert muskulöseren Körper entwickeln kann. Schicken Sie mir gratis und portofrei die komplette interessante Dokumentation mit allen Farbbildern über das Bodymaster-Training. Keine Verpflichtung, kein Vertreterbesuch.

Name _____ Alter _____

Straße _____

PLZ + Ort _____

BM 230 © 1981 Heimsport

So sieht's aus, wenn Toyah „Geisterstunde" abhält

Was die Rock-Hexe in ihrem Geisterzimmer treibt

TOYAH

Rock-Lady Toyah Ann Willcox sitzt über eine Kristallkugel gebeugt, die immer wieder gespenstisch grün aufleuchtet. Daneben liegen, wie zufällig hingeworfen, verschieden große Knochen und ein abgegriffenes rotes Buch mit zerfledderten Seiten.

Die Szene erinnert an das Kindermärchen vom bösen Zauberer. Doch der 23jährigen Engländerin ist es ernst damit. Toyah glaubt fest an überirdische Kräfte und Schwarze Magie. Zu Hause sperrt sie sich oft in ihr „Geisterzimmer" ein, wirft ihre Zauberknochen in die Luft, um dann aus der Anordnung wie sie auf den Tisch fallen, die Zukunft zu lesen.

Mit Schwarzer Magie befaßt sich Toyah seit ihrem 14. Lebensjahr. Damals kam ihre erste große Liebe, der Anführer der „Hells Angels", bei einer Straßenschlacht ums Leben. Nach seinem Tod sah sie plötzlich, wie sich Tische, Stühle und Lampen in ihrem Zimmer bewegten. So entdeckte sie ihre übersinnlichen Fähigkeiten.

ABBA

Aufregung in Schweden: Die dunkelhaarige Anna-Frid ließ sich oben ohne für ein schwedisches Mode-Magazin ablichten. Viele Fans waren geschockt, doch Anna-Frid meint unbekümmert: „Ich habe auch mit 36 Jahren nichts zu verbergen. Ich finde die Aufnahmen schön." Derselben Meinung war auch ihr neuer Lebensgefährte Berti Hijert. Ihm gehört nämlich besagtes Magazin, das die Nacktfotos druckte.

Private Schlagzeilen macht auch die blonde Agnetha. Aus Angst vor Entführung ihrer zwei Kinder forderte sie bei der Stockholmer Polizei einen Bewacher für ihre Villa an. Der 38-jährige Kripobeamte Torbjorn Brander erfüllte seinen Auftrag perfekt: Agnetha soll sich in ihren Leibwächter verliebt haben. Er läßt Agnetha seitdem keine Minute mehr aus den Augen. Händchenhaltend sieht man die beiden durch Stockholm bummeln, den Urlaub verbrachten sie gemeinsam mit den Kindern in Mallorca.

Torbjorn Brander . . .

Frida „oben ohne"-Agnetha liebt Leibwächter

. . . bewacht Agnetha

BAD MANNERS

Sie strecken den Fans die Zunge raus und rauchen Bananen-Schalen in der Pfeife

Trotz 105 Kilo schwingt Boß Douglas Trendle bei „Can Can" das Tanzbein

Sie hocken sich aus Spaß in Menschenfresser-Kochtöpfe, wirbeln in Beströckchen über die Bühne oder zwängen sich in Corsagen – wie für ihren neuesten Hit „Can Can", den sie im letzten „Musikladen" vorstellten. Die Rede ist von der achtköpfigen englischen Gruppe Bad Manners – zu deutsch „schlechte Manieren". Dem Namen alle Ehre macht der 105 Kilo schwere, glatzköpfige Sänger Douglas Trendle (23), der sich Buster Bloodvessel (Blutgefäß) nennt. Bei Auftritten schneidet er die frechsten Grimassen und streckt ungeniert die Zunge raus. Schon immer sprühte er vor verrückten Ideen. Mit 15 rasierte er sich die Haare ab, um eine Wette zu gewinnen. Die Glatze gefiel ihm so, daß er dabei blieb. Die Nummer „Can Can" entlieh er aus der Ouvertüre der klassischen Oper „Orpheus in der Unterwelt". Nicht minder ausgeflippt ist Saxophonist Chris Kane (23), der ständig Bananen mit sich rumschleppt, die Schalen trocknet, um sie dann in der Pfeife zu rauchen. Außerdem gehören zur Gruppe – von Douglas 1978 in London gegründet – Rhythmusgitarrist Louis Cook (22), Drummer Brian Tuitt (21), Bassist David Farren (22), Saxophonist Andrew Duncan-Marion (25), Organist Martin Stewart (25) und Harmonikaspieler Alan Sayag (23).

GRACE JONES

Auf der Bühne steht ein fast zwei Meter großer Affe. Er schlenkert mit seinen langen Armen, reißt sich plötzlich die Affenmaske vom Gesicht, zieht an einem Reißverschluß – und aus dem Fell steigt Grace Jones im grauen Herrenanzug.

So begann sie in Deutschland ihre „One-Man-Show". Außergewöhnlich wie sie selbst war das Interview, das sie BRAVO bei ihrem Abendessen, Austern, rohes Fleisch, halbrohe Entenbrust, gab.

BRAVO: Warum trittst du als Affe auf?

Grace: Weil ich auch als Affe interessant bin – ohne Brust zu zeigen.

BRAVO: Warum hast du fast keine Haare am Kopf?

Grace: Den Haarschnitt erfand mein Freund Jean-Paul Goude. Mir gefällt er nicht. Privat verstecke ich ihn unter Hüten.

BRAVO: Man munkelt, du seist ein „umgebauter" Mann?

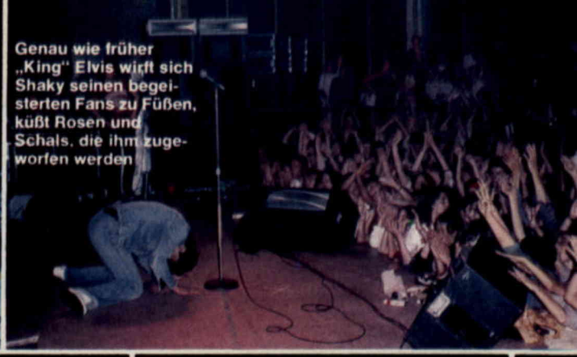
Grace: Hilfe, nein. Ich war immer eine Frau.

. . . verkleidet sich als Affe

. . . und stöhnt ihre Hits „La Vie en Rose" und „I need a Man"

Links: Im Sakko à la Elvis heizt Shaky die Fans an. Im ersten Moment sieht er dem „King" zum Verwechseln ähnlich

Das Mikrofon ist Shakys Rock'n'Roll-Partnerin auf der Bühne (oben). Er schleift es über die Bühne, nimmt es zwischen die Beine und wirft es in die Luft



Genau wie früher „King" Elvis wirft sich Shaky seinen begeisterten Fans zu Füßen, küßt Rosen und Schals, die ihm zugeworfen werden

Stöckelschuhe, Petticoats und Röhrenhosen sind bei Shakys Fans ebenso selbstverständlich wie Schmalzlocken-Frisuren in allen Variationen

Shaky kann auch sanft sein. Sobald er mit seiner sexy Stimme leise Töne anschlägt, flippen die Girls aus

Er schüttelt wie wild die Beine, läßt das Becken kreisen und fällt auf die Knie. Doch bei Shakin' Stevens-Konzerten ist nicht nur auf der Bühne der Teufel los...

So macht Shaky die Mädchen an

Am Ende des Konzerts ist Shaky völlig geschafft. Schweiß rinnt über seine Stirn, doch er gibt – wie früher Elvis – bis zur letzten Minute sein Bestes

Plötzlich geht im Münchner Circus-Krone-Bau das Licht aus. Ein grelles Gewitter aufflammender Blitzwürfel aus den Fotoapparaten einer wartenden Mädchenschar blendet den dunklen Schatten, der im Laufschritt aus dem Hintereingang auf die Bühne gespurtet kommt.

Der erste „offizielle" Licht-Spot trifft Shaky bereits, kurz bevor er das Mikrofon erreicht hat. Shaky sieht Elvis zum Verwechseln ähnlich: schwarze Kluft, rosafarbenes Sakko, weiße Schuhe, die pechschwarze Tolle glatt nach hinten gekämmt.

„Mmmm . . .", haucht der neue „King of Rock'n' Roll" mit sexy Stimme ins Mikrofon. Verführerisch legt der 30jährige Boy aus Wales den Kopf in den Nacken. „Mmmm . . . Marie, Marie!" Shaky legt los. Endlich. Jubel bricht aus im Saal.

Die Fans springen auf die Stühle, schwenken Shaky-Schals, klatschen wie wild im Takt mit und rocken drauflos, daß die Jeans-Nähte krachen. Kein Wunder! Shaky macht seine Fans an, wie es vor ihm nur Elvis persönlich in seiner besten Zeit schaffte.

Seine Bewegungen sind katzenartig. Mit gummiähnlicher Gelenkigkeit schüttelt er seine Beine. Selbst im Sprung gelingen Shaky akrobatische Meisterleistungen, ohne daß seine „Pudding"-Knie aus dem Rock'n'Roll-Takt geraten.

Trotz verrücktester Verrenkungen, unter denen er nach „This ole House" am vordersten Bühnenrand entlangzuckt, und blitzschneller, perfekt einstudierter Schrittfolgen, landet Shaky immer wieder sicher auf den Füßen. Jedoch keineswegs nur auf den Fußsohlen: Shaky rockt auf Zehenspitzen, tanzt auf den Außen- und Innenkanten seiner Füße und läßt dazu die Hüften hautnah vor der ersten Stuhlreihe kreisen.

Die Fans flippen völlig aus, als Shaky im zweiten Teil seiner heißen Show – er erscheint diesmal in seinem geliebten Jeans-Anzug – sogar Hände schüttelt, Blumen, die ihm von allen Seiten entgegengeworfen werden aufhebt und sich mit seinen Fans unterhält.

Wie einst bei Elvis reichen ihm Mädchen unter Tränen ihre Shaky-Schals, damit sich der „King" nur ein einziges Mal damit den Schweiß von der Stirn wischt.

Shaky tut es. Er geht sogar noch einen Schritt weiter, wirft sich vor der begeisterten Menge auf die Knie, um kurze Zeit später mit seinem Hit „Green Door" wieder sanftere Töne anzuschlagen.

Und wieder gelingt dem Rock'n'Roll-König etwas, was bisher nur Elvis schaffte: Nicht nur die Girls, die durch stundenlanges Ausharren die vordersten Stuhlreihen erobert haben, stehen kopf. Selbst im hintersten Teil der Halle gehen die Fans begeistert mit. Petticoats wippen ebenso wie Schmalzlocken und Marilyn-Wellen im Stil der 50er Jahre. Rockabilly-Clubs zeigen, was sie im Rock'n' Roll-Tanzkurs gelernt haben, und Stöckel-Absätze werden bei Shaky-Songs auf ihre äußerste Belastbarkeit geprüft.

Kein Zweifel! Shaky, der Rock'n'Roller, der elf Jahre lang auf seinen Erfolg hinarbeiten mußte, der Elvis jahrelang in dem gleichnamigen Musical auf einer Provinzbühne kopierte und dem dennoch erst Jahre später der große Durchbruch gelang, entpuppte sich als Anmacher des Jahres.

Inge Czygan

Fotos: Ellis

Anja Schüte: Entdeckt von David Hamilton, gibt Profitips gegen Pickel.

Meine Haut ist mein Kapital.

Den ersten Film hat Anja mit Erfolg hinter sich. Mit ihren 16 Jahren ist sie eigentlich in dem Alter, wo die Haut oft unberechenbar ist und zu Pickeln neigt. Bei Anja ist nichts davon zu sehen. Oder wird sie für ihre Rollen stark geschminkt?

„Also wenn, dann ganz wenig. Überhaupt, richtig schöne Haut hab' ich erst, seitdem ich bewußt was dafür tue. Morgens trinke ich immer ein großes Glas Orangensaft mit einem Eßlöffel Bierhefe drin. Und dann natürlich mein Cover & Care.

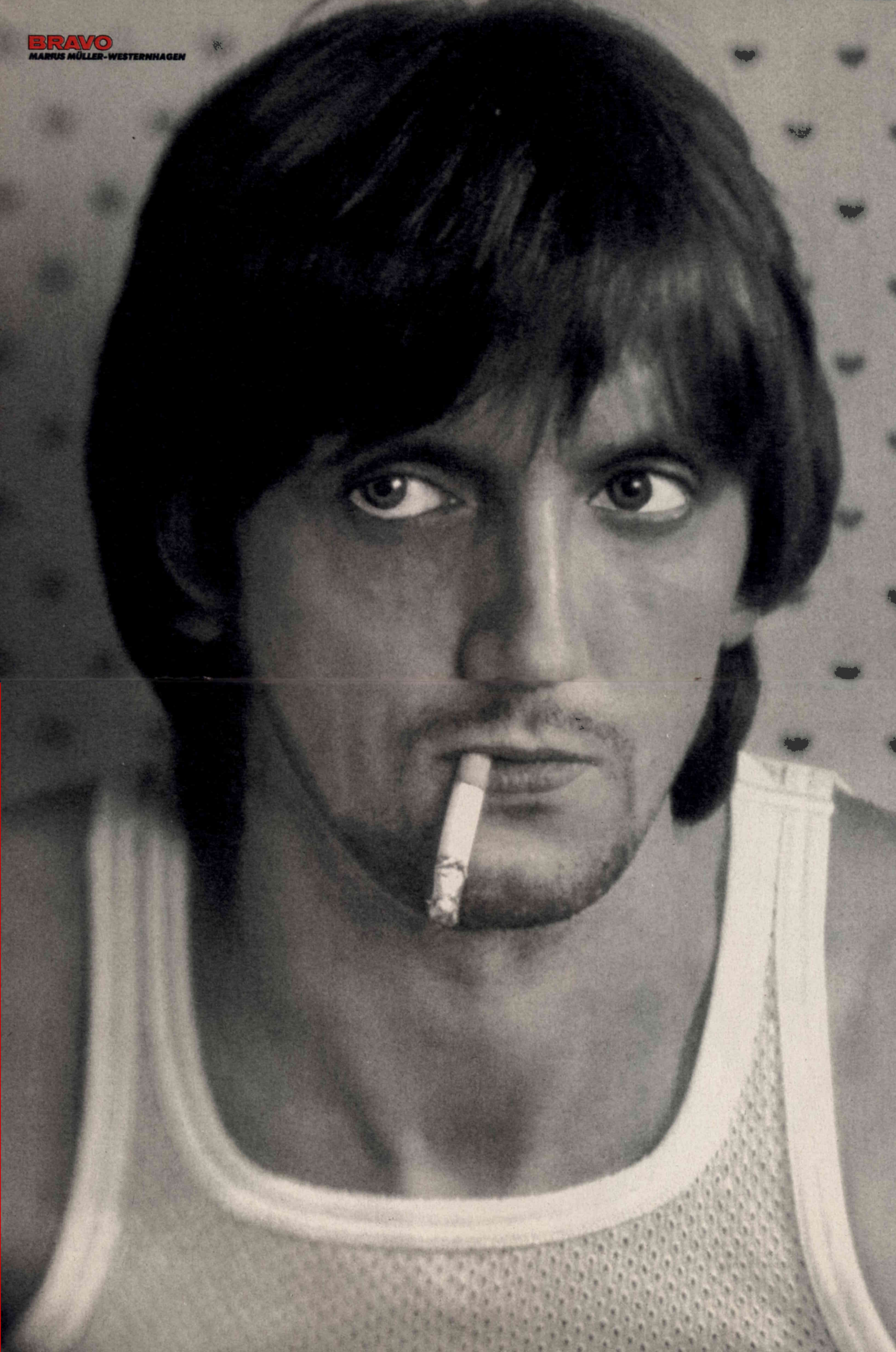
Jeden Tag Hautbalsam und zweimal in der Woche die Rubbelmaske. Die rubbelt Pickel richtig weg und macht die Haut schön weich. Und wenn mal ein Pickel sprießt – wenn ich nervös bin, krieg' ich welche – kommt der Pickeltupfer drauf.

Es lohnt sich echt, konsequent was zu tun. Das sieht man ja bei mir. Oder?"

Bakteriell getesteter Wirkstoff gegen Pickel: Irgasan DP 300. Dringt tief in die Haut ein, bekämpft Pickel wirksam und beugt neuen vor. Antiseptisch und auf den natürlichen pH-Wert der Haut abgestimmt.

Margaret Astor

BRAVO
ELVIS PRESLEY



BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze

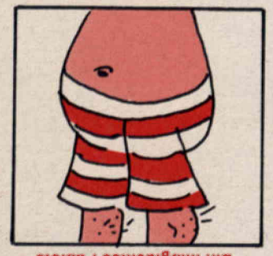
Wißt Ihr, wann Hühner aufgeregt gackern? – Wenn sie an einem Verfolgungs-Hahn leiden!

Beate Klimt, Wien

Der Schwergewichts-Boxer kommt nach der dritten Runde entnervt in seine Ecke. Fragt ihn der Trainer: „Willst du Schwergewichtsmeister werden oder willst du den Friedens-Nobelpreis?"

Beate Berger, Köln

Was ist das?



Ein mißglücktes Pärchen

(Idee: Jürgen Wirth)

Gudrun ist böse auf ihren Liebsten. Sie mault ihn mürrisch an: „Daß du es nur weißt, mir sind schon zahllose Männer zu Füßen gelegen!" Meint er: „Natürlich! Alles Orthopäden!"

Else Filsinger, Heidelberg

Ostfriesische Postboten-Anwärter werden von einem ostfriesischen Ober-Postrat belehrt: „Wenn ihr ein Telegramm zustellen müßt und der Empfänger ist nicht zu Hause, dann reißt ihr es in kleine Stücke und steckt es in das Schlüsselloch!"

Ulrike Seng, Gröningen

(Idee: Heike Merkel, Niederzier)

(Gert Fröbe in „Ganovenehre")

Zwei Schnecken machen einen Abend-Bummel. Plötzlich erblickt die eine am Straßenrand eine tote Fliege. Sie fragt die andere: „Guck her! Hast du schon einmal ein verkohltes Flugzeug gesehen?"

Cornelia Bader, Mintraching

Herr Müller brüllte den Freund seiner Tochter an: „Sie Schweinehund! Sie haben meinem Liebling die Unschuld geraubt! Was haben Sie dazu zu sagen?" Der junge Mann stotterte verstört: „Ich tu's bestimmt nicht wieder!"

Harald Elbel, Gudensberg

Leni wunderte sich: „Warum soll ich beim Küssen immer deine Ohrläppchen festhalten. Ist das besonders schön für dich?" fragte sie ihren neuen Freund Otto. – „Das gerade nicht, aber mir ist bei dieser Gelegenheit einmal die Brieftasche weggekommen!"

Gudrun Fieh, Lahnstein

Die neue TV-Hitliste: „Brate mal mit Rosenthal", „Pennzeichen D", „Zwischenzahlzeit", „Rocker vom Hocker", „Tal-Aas", „Schüler-Sexpress", „Klamottenpisse", „Weh! Gas!!!", „Totschlag für Kinogänger", „Tanke schön!"

Jacqueline English, Wiesbaden

Die siebzehnjährige Emilie ist zwar sehr nett, aber ihr fehlen leider einige Tassen im Schrank. Eines Tages kommt sie zu Dr. Meier und sagt: „Ich weiß nicht, ich fühle mich so komisch!" Dr. Meier untersucht sie und meint: „Klarer Fall, Sie bekommen ein Baby!" Emilie schlägt die Hände über dem Kopf zusammen: „Das ist unmöglich! Ich habe doch nie etwas mit einem Storch gehabt!"

Claudia Jäger, Langen

Jimmy aus New York zeigt seiner neuen Freundin in Deutschland sein Auto, made in USA: „Ein Knopfdruck und das Dach verschwindet im Kofferraum. Ein zweiter Knopfdruck und ein Ventilator geht an!" Der Ventilator geht an und wirbelt den Rock des Mädchens hoch. Da meint sie: „Ihr Amis könnt auch nichts mehr selber machen!"

Katja Goldberg, Köln

Namen sind im Bilde

Die Lehrerin fragte: „Wie nennt man einen Mann, der einen Menschen ermordet hat?" Hanni meldete sich: „Einen Mordskerl!"

Helge Köhler, Bremen

Zwei Ostfriesen lümmelten in der Kneipe herum und sagten lange nichts. Dann meinte der eine versonnen: „Ich lasse mir jetzt eine Glatze wachsen!"

Eva Rohrbacher, Hatzendorf/Österr.

Fragte Toni die süße Susi: „Was ist denn das für ein Sternzeichen auf deinem Pulli?" Susi sagte: „Die Jungfrau! Aber der Pulli ist schon uralt!"

Eva Kunkel, Stephanskirchen

Die Jungverheirateten Kathi und Toni sitzen eng umschlungen auf der Couch. Nach einer Weile meint Toni: „An was denkst du?" – „An das gleiche wie du!" flüstert Kathi. – „Prima, dann mach' mir auch eines, aber mit Salami!"

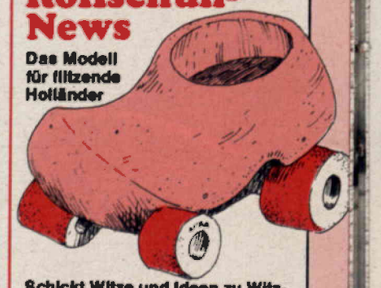
Martin Kölb, Heidelberg

„Herr Ober, auf meinem Tellerrand bekriegen sich zwei Mükken!" – „Erwarten Sie für 2.50 Mark einen Stierkampf?"

Thomas Pfanz, Weiltingen

Rollschuh-News

Das Modell für flitzende Holländer



Schickt Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade" erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

(Idee: Jürgen Wirth, Stuttgart)

Zeichnungen: Klaus Stegerer Foto: Opdenhoff, ARD

Aufgepaßt Jungs & Mädels! Am 9. November steckt im neuen kicker wieder ein eigener kicker für Euch drin.

jugend kicker

Dieses Mal ist Horst Hrubesch der große Star im neuen jugendkicker.

Ein heißes Thema: So spielten unsere Jungs bei der Jugend-WM in Australien.

Dazu eine Story vom „FC Muffe Null 7" und vieles mehr. Sachen, die Ihr als echte Fußball-Fans ganz besonders gut findet.

Und – bei einem duften Preisausschreiben gibt es 24 Paar adidas-Hallenfußballschuhe zu gewinnen.

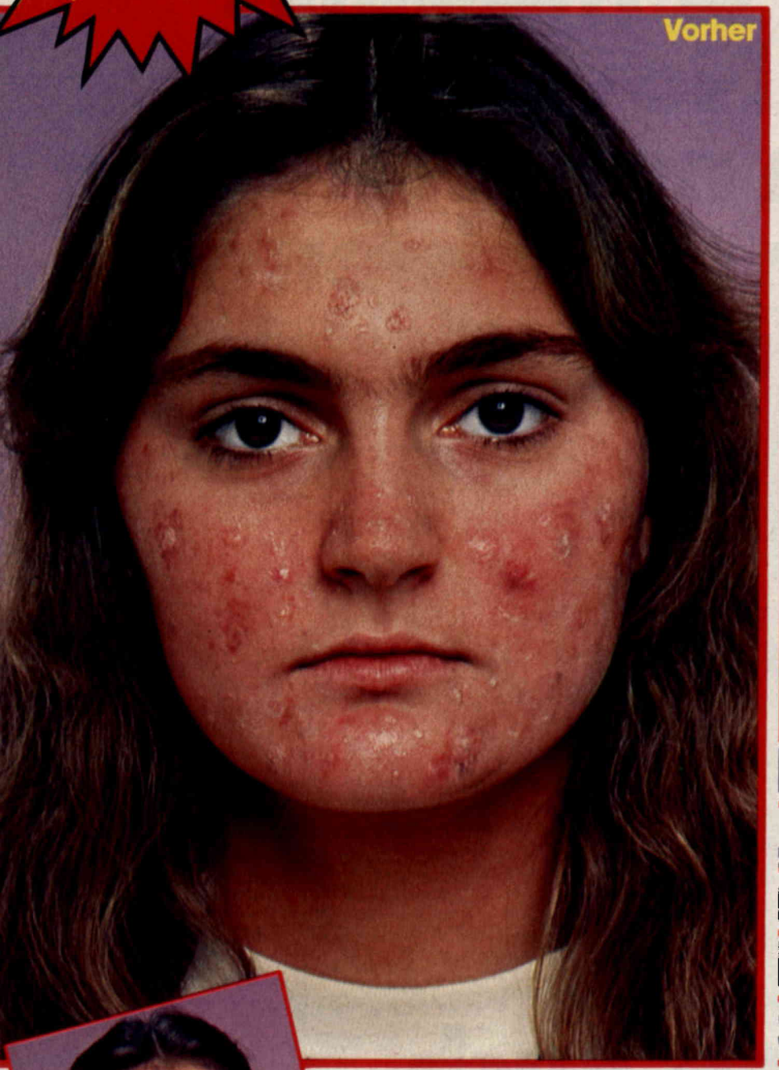
Holt Euch den neuen kicker mit dem jugend kicker

Am 9. November bei jedem Zeitschriftenhändler.

BRAVO-Kosmetik-Tip

Verblüffende Ergebnisse:

So kriegt Michaela ihre Pickel weg!



Michaela: ‚In der Schule nannten sie mich immer Streuselkuchen'

Ich bin völlig verzweifelt. Mir kommt es vor, als würden mich alle Leute anstarren. In der Schule nennen sie mich nur noch Streuselkuchen." Mit diesen Worten kam Michaela in die Redaktion.

Michaela (16) geht in die 9. Klasse einer Münchner Realschule. Sie hatte starke Akne im Gesicht.

„Obwohl ich mich immer gründlich wasche: Die Pickel wollen einfach nicht verschwinden. Ich habe schon versucht, die Dinger mit Make-up zu überdecken. Aber ich glaube fast, es ist dadurch nur noch schlimmer geworden."

Wir haben Michaela erklärt, daß man nur mit Wasser und Seife gegen Akne nichts ausrichten kann. Da müssen spezielle Präparate und ein Pflegeplan her, die Mittel sollen die Haut austrocknen und schälen. Denn Akne entsteht durch eine Überproduktion der Talgdrüsen und zu starke Verhornung der Haut.

Zunächst empfahlen wir Michaela, sich morgens mit einem speziellen Waschgel das Gesicht zu reinigen. Damit die Pickel nicht zu sehr auffallen, sollte sie tagsüber eine getönte Creme gegen unreine Haut, aber kein Make-up auflegen.

Zur Desinfektion der Entzündungen gaben wir Michaela noch einen Roll-on-Stift mit, der mit einem Gesichtswasser gefüllt ist. Für die abendliche Pflege rieten wir ihr zu folgendem Plan:

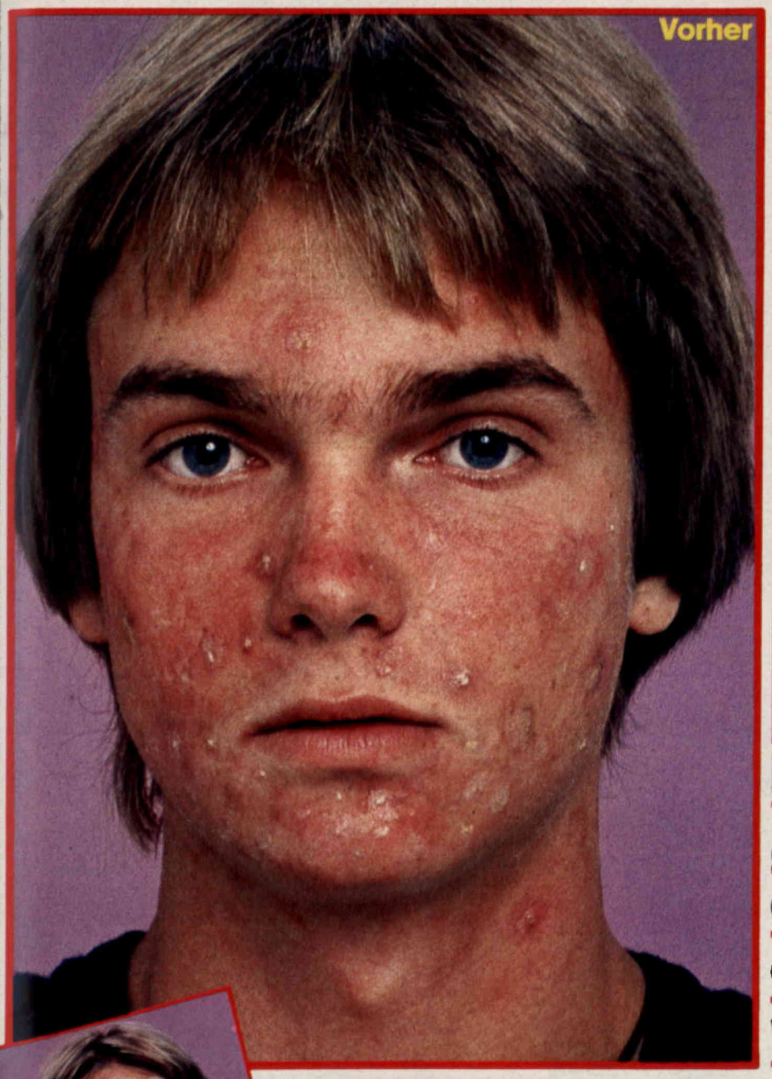
Zunächst eine Reinigungsemlich verwenden, danach das Gesicht mit einer Rubbelcreme behandeln, damit die verhornte Haut abgeschliffen wird. Dann noch mal das Gesichtswasser benutzen und anschließend – damit die Haut nicht so spannt – eine Feuchtigkeitscreme auftragen.

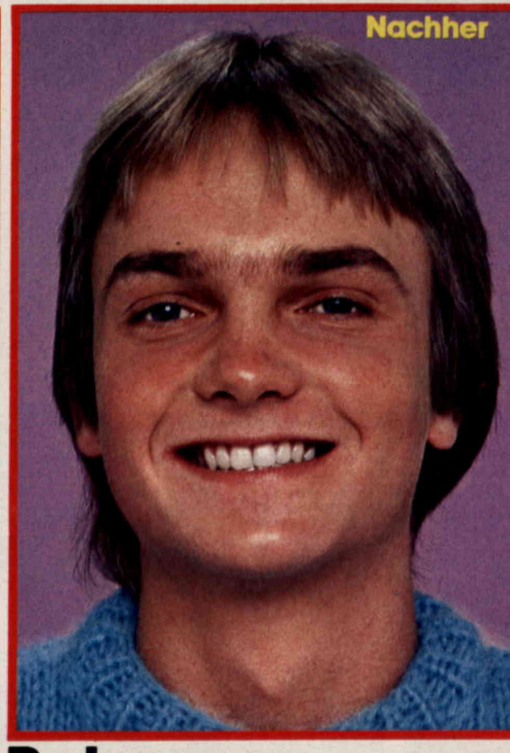
Als uns Michaela vier Wochen später wieder in der Redaktion besuchte, waren die Pickel fast alle abgeheilt. „Ich fühle mich wie in einer neuen Haut. Aber ich habe den Pflegeplan strikt eingehalten und an den Pickeln auch nicht herumgedrückt."

Nach vier Wochen kam der Erfolg

Zur Reinigung des Gesichts wird ein Waschgel benutzt, anschließend ein Gesichtswasser

Ihr Eure Pickel weg!





Rainer: ‚Mir wäre wegen der Akne fast die Freundin weggelaufen'

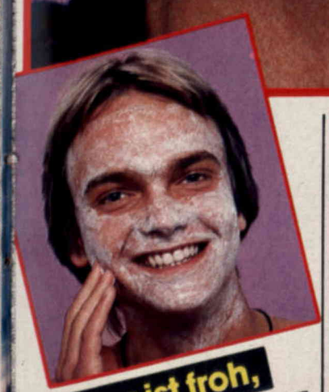
Meine Freundin will sich von mir trennen, wenn ich nicht endlich was gegen meine Pickel unternehme! Aber ich mag mir nicht den ganzen „parfümierten Weibertram ins Gesicht schmieren", sagt Rainer, 17 Jahre alt.

Er will Einzelhandelskaufmann werden und ist im ersten Lehrjahr. Selbst an seinem Arbeitsplatz hatte er Hemmungen wegen seiner Akne. „Ich habe das Gefühl, bei mir in der Firma denken alle, daß ich mich nicht richtig wasche. Und zum Schwimmen bin ich den ganzen Sommer über nicht gegangen, weil ich mich in Grund und Boden geschämt habe wegen der vielen Pickel am Rücken."

Wir haben Rainer davon überzeugen können, daß Akne-Präparate kein „parfümierter Weibertram" sind, sondern besonders wirksame Mittel gegen seine lästigen Pickel. Der Pflegeplan, den wir Rainer aufgestellt haben, sah ähnlich aus wie der von Michaela.

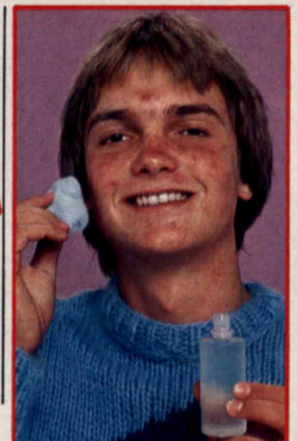
Auch Rainer mußte sich morgens das Gesicht mit einem Waschgel gründlich reinigen. Danach hat er seine Haut mit einem Gesichtswasser abgerieben. Damit die stark entzündeten Pickel nicht so stark auffallen, haben wir ihm einen hautfarbenen Abdeckstift mitgegeben, der gleichzeitig eine entzündungshemmende Wirkung hat. Gesicht und Rücken hat Rainer jeden Abend mit einer Rubbelcreme abgerieben, damit die Verhornungen entfernt werden. Anschließend hat er dann mit dem Gesichtswasser nachgereinigt.

Nach vier Wochen kam Rainer wieder zu uns in die Redaktion. „Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, daß ich mal so viele Pickel hatte", erzählte er überglücklich. „Hoffentlich kommen die nie wieder." Wir konnten Rainer beruhigen. Wenn er seine Haut weiterhin ungefähr zweimal in der Woche mit den speziellen Präparaten nachbehandelt, wird er in Zukunft von den lästigen Pickeln verschont bleiben.



Rainer ist froh, daß er durchhielt

Die Rubbelcreme schleift die Haut ab. Das Gesichtswasser reinigt und desinfiziert



BRAVO empfiehlt folgende Produkte: Akiba, AOK, Clearasil, Cover & Care, DDD, Jade, Mytolac, Sebamed, Sulfoderm Teen, Vichy

BRAVO-Foto-Love-Story

Marc & Moni

Marcs Rache

Was bisher geschah: Marc hat sich mit seiner neuen Flamme Moni bei einem Kinobesuch wieder versöhnt: Sie hatte ihn angelogen, sie müsse lernen. Marc überraschte sie dann mit ihrem Ex-Freund im Café und war entsprechend sauer. Als Marc & Moni aus dem Kino kommen, liegt Marcs Mofa auf dem Gehsteig. Ein Autofahrer hat es dort hingeschmissen, um den Parkplatz für sich frei zu machen. Marc rächt sich, nachdem er aus dem Kneipen-Klo zwei Rollen Toilettenpapier organisiert hat . . .

Aus der Karre mach' ich eine Mumie. Der rennt bestimmt 'ne halbe Stunde rum und sucht sein Auto

Mit dem Papier kann er dafür ein ganzes Jahr aufs Klo gehen

Total in Toilettenpapier eingewickelt, steht das Fahrzeug am Straßenrand

1

Am nächsten Tag . . . Moni wartet auf Marc, der sie zum Wochenendeinkauf begleiten will. Sie verstehen sich immer besser, denken auf gleicher Wellenlänge, haben den gleichen Humor: stehen beide auf die Rockgruppe Police und sind obendrein noch wahnsinnig ineinander verliebt

3

Hallo, mein Schatz, ach, ich hab' wieder so ein Theater gehabt mit dem Freund meiner Mutter

2

Wo ist eigentlich dein Vater?

5

Wartest du schon lange?

Gerade angekommen, aber was machst du denn für ein Gesicht?

4

Der spielt sich auf, als ob er mein Vater wäre

Deine Mutter sitzt da sicher zwischen zwei Stühlen? Sag mal, wo ist überhaupt dein Mofa?

6

Marc hat sein Mofa am Rathaus geparkt, weil er später mit Moni noch aufs Oktoberfest gehen will

Ich hol' mir das morgen, sonst kann ich nichts trinken

Wart' mal, hier gibt's meinen Lieblingskäse

7

Marc legt zärtlich den Arm um Monis Schultern

Siehst du, was meine Nähe ausmacht

Du, meine Wut ist verraucht . . .

9

Vor der Haustür gibt's noch schnell einen Kuß. Moni will den Einkaufskorb ihrer Mutter bringen und sich fürs Oktoberfest umziehen

Brauchst 'ne Ewigkeit?

Ich fliege

10

Anschließend kauft Marc seiner Freundin eine riesige Essiggurke

Stehst du auch so auf Saures?

Mhhm, Hauptsache, du bist süß

8

Liebeserklärung auf dem Oktoberfest

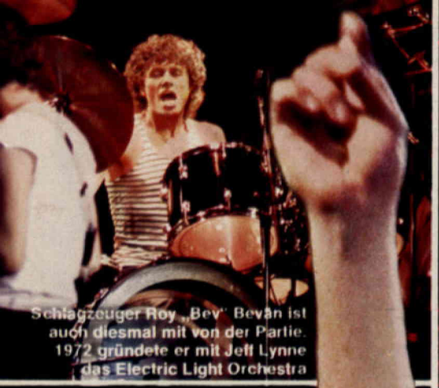
Bonn, im November 1981

Liebe Bravo-Leser!

Ich heiße Béatrice Rickrath, bin 21 Jahre alt und habe gerade eine Tischlerlehre beendet. Mein Traumberuf war schon seit einigen Jahren Möbelrestauratorin. Bei der Berufsberatung im Arbeitsamt erklärte man mir, daß mein Ziel nur über eine Tischlerlehre zu erreichen sei. Ohne das Arbeitsamt hätte ich keine Lehrstelle bekommen, obwohl ich fast ein ganzes Jahr gesucht und selbst in den Tischlereien gefragt habe.

Als sich in Bonn nichts finden ließ, wurden die Arbeitsämter der Umgebung mobilisiert, eins davon vermittelte mir schließlich zu meiner großen Erleichterung die Lehrstelle. Während der Lehre habe ich oft bemerkt, daß es viele Vorurteile gegenüber Frauen wie mich gibt. Ich selber hielt mich jedoch immer für emanzipiert genug, um in einem bis dahin „typischen Männerberuf" zu arbeiten und ich würde allen Mädchen empfehlen: Habt mehr Mut zum „Blaumann"!

Béatrice Rickrath



Schlagzeuger Roy „Bev" Bevan ist auch diesmal mit von der Partie. 1972 gründete er mit Jeff Lynne das Electric Light Orchestra

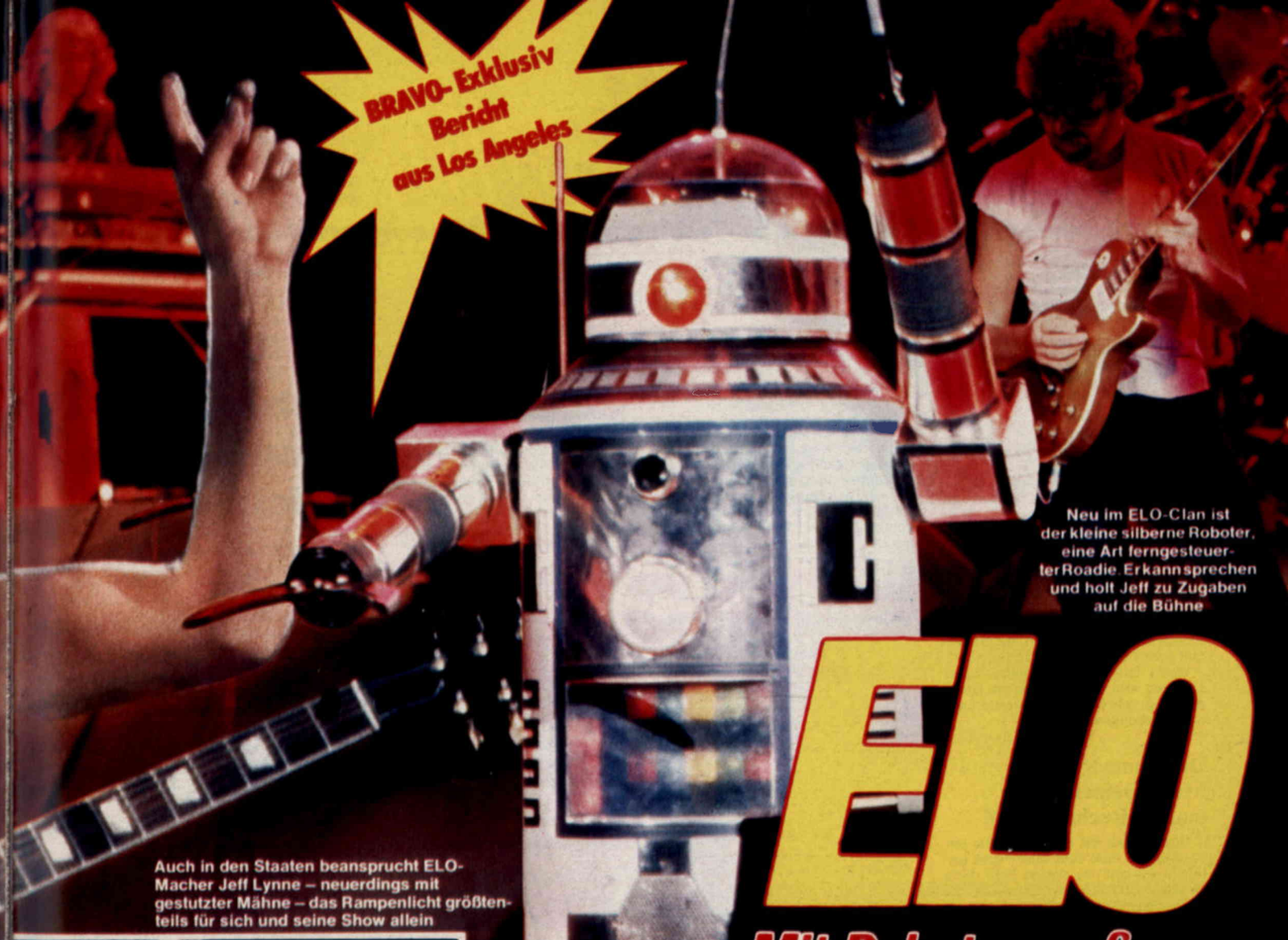
Einziger Bühnenschmuck auf der ELO-Tour ist eine überdimensionale rote Digitalanzeige mit dem Gruppen-Logo

Bassist Kelly Groucutt gehört ebenfalls zum harten Kern der Band. Er war auch bei den „Time"-Aufnahmen im Münchner Musicland-Studio dabei

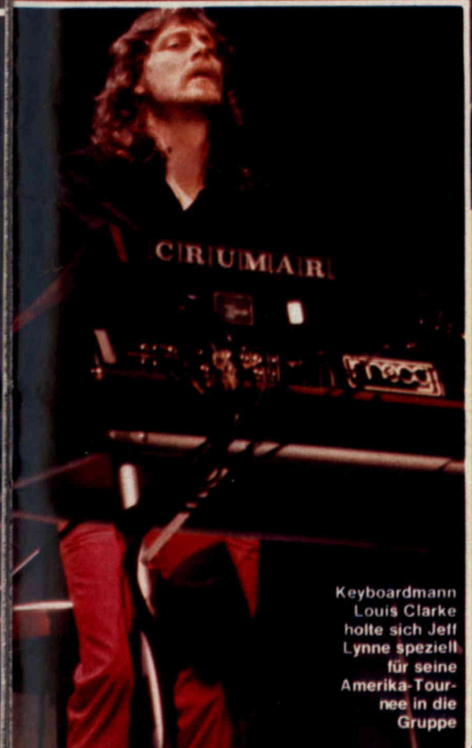
Mick Kaminski spielt neuerdings die „zweite Geige". Bei den „Time"-Songs sind Keyboardtöne mehr gefragt

Die brandneue Show '81 des Electric Light Orchestra

BRAVO-Exklusiv Bericht aus Los Angeles



Neu im ELO-Clan ist der kleine silberne Roboter, eine Art ferngesteuerter Roadie. Er kann sprechen und holt Jeff zu Zugaben auf die Bühne



Auch in den Staaten beansprucht ELO-Macher Jeff Lynne – neuerdings mit gestutzter Mähne – das Rampenlicht größtenteils für sich und seine Show allein

Keyboardmann Louis Clarke holte sich Jeff Lynne speziell für seine Amerika-Tournee in die Gruppe

ELO

Mit Roboter auf Tournee • Jeff Lynnes Tribut an John Lennon

Es ist stockdunkel in der Halle. Das Gemurmel aus dem Zuschauerraum verstummt schlagartig, als einige Meter über der Bühne in riesigen roten Ziffern eine „10" aufleuchtet. Der Countdown für ELO läuft . . .

Spätestens bei „8" beginnt auch der letzte der 17 000 Fans im Forum von Los Angeles laut mitzuzählen. Der Saal dröhnt; – 7–6–5–4–3–2–1. Anstatt der „0" erscheinen die drei Buchstaben E-L-O auf der überdimensionalen Digitalanzeige.

Erwartungsvoll sind alle Augen auf die Bühne gerichtet: Jeff Lynne und seine Musiker müßten jeden Moment zum Vorschein kommen.

Der Vorhang öffnet sich, doch anstelle der Gruppe wackelt ein ferngesteuerter Roboter auf die Bühne, verfolgt von einem gelben Spotlight. Das Ding ist etwa einen Meter hoch, rundlich, silberglänzend und erinnert an R2-D2 aus „Krieg der Sterne".

Mit abgehackten Bewegungen hebt er seine Arme; an seinem „Kopf" blinken bunte Lämpchen, und in Robotersprache kündigt er „E-L-O" an.

Wie durch einen Zauber steht das Electric Light Orchestra plötzlich im Rampenlicht, vorn Boß und ELO-Macher Jeff Lynne.

Mit zwei neuen Songs vom aktuellen Album „Time" – „Twilight" und „Yours truly" – beginnen sie ihre 90minütige Show, bei der sie auf weitere Gags verzichtet und auch am Licht gespart haben. Doch dafür entschädigen sie mit ihrer Musik. Die „Xanadu"-Zeiten mit viel Geigen und Celli sind vergessen. Bei „Time" herrschen Keyboards und glasklare futuristische Töne vor. Natürlich werden auch die alten Hits von 1973 bis heute bei der ELO-Show nicht vernachlässigt, und vom Publikum begeistert beklatscht.

Den Höhepunkt des Konzerts bilden allerdings Songs eines anderen Musikers, den sogar der sonst so zurückhaltende ELO-Boß bis über dessen Tod hinaus stürmisch verehrt: John Lennon.

Deshalb läßt es sich Jeff Lynne auch nicht nehmen, das „Tribute to John" selbst anzukündigen. Das 10-Minuten-Medley beginnt mit einem Klavier-Solo von Richard Tandy.

Dann singt Jeff ein paar Takte von „Across the Universe". Seine Stimme ist so täuschend ähnlich, daß man glauben könnte, John Lennon stünde tatsächlich auf der Bühne. Ergriffen lauschen die Fans. Würde danach jemand eine Stecknadel im Saal fallen lassen, man könnte es hören.

Mit dem Superhit „Hold on tight" holt die Band ihr Publikum in die ELO-Wirklichkeit zurück. Die Fans steigen sofort darauf ein, singen jede Textzeile fehlerlos mit. Noch einige alte Titel, und das Konzert ist vorbei.

Jeff und seine Jungs wollen trotz hartnäckigen Beifalls die Bühne verlassen. Da taucht der ferngesteuerte ELO-Roboter wieder auf und zieht mit seinen Greifern Jeff unsanft ins Rampenlicht zurück. Mit der zweiten Zugabe „Roll over Beethoven" und dem abwechselnd im Bühnenhintergrund aufflackernden ELO-Zeichen verabschieden sich ELO endgültig . . .

Fotos: Diaz, Zlozower

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Spülen, Saugen, Aufräumen - dauernd muß ich helfen

Ich muß unbedingt meine Fachoberschulreife machen. Dafür muß ich viel üben. Dies kann ich aber nicht, weil ich zu Hause viel helfen muß, z. B. Spülen, Saugen, Aufräumen. Das ist ja wohl nicht verboten, aber es schafft mich.

Wie kann ich es meinen Eltern beibringen, daß ich, wenn ich um halb zwei nach Hause komme, sofort zwei Stunden übe und dann an die frische Luft gehe? Sonst schaffe ich es nicht.

Wenn ich zu Hause helfe, dann kann ich erst um halb vier mit Üben anfangen, aber dann ist mir die Lust dazu vergangen.

Bert, 15, aus Gevelsberg

Dr. Sommer: Mach Deinen Eltern mal 'ne Rechnung auf!

Über Mittag hat fast jeder mal ein Formtief, da muß auch eine Pause gemacht werden. Du wehrst Dich doch dagegen, daß die Eltern Dir zuviel vorschreiben. „An die Luft" und „üben", das sind doch Worte, die Du von den Eltern übernommen hast. Laß die weg. Und wenn Du Schulstreß als Grund anführst, wirkt das auch nicht. Argumentiere ganz überzeugend!

Was wirklich fehlt, ist doch, daß Ihr Euch zu Hause mal ruhig und gelassen darüber unterhaltet. Etwa, wieviel jeder im Haushalt macht, auch Vater. Und was Dir am meisten Spaß macht, und wann es Dir am besten paßt. Also nicht Befehle empfangen und dagegen kämpfen, sondern sich miteinander verabreden.

Du kannst aber mal folgende Rechnung aufmachen: wieviel Stunden Du z. B. insgesamt arbeitest. Alle Schulstunden plus täglich zwei Stunden Hausaufgaben; dazu noch Hausarbeit, dabei dürfen insgesamt höchstens 40 Stunden herauskommen. Das ist ein wirklich sachliches Argument.

Mein Freund fängt plötzlich an zu toben

Ich habe meinen Freund sehr lieb. Ich komme nur mit seinem Verhalten nicht klar. Ich kann mich stundenlang mit ihm unterhalten, und plötzlich, wenn ihm irgendwas nicht paßt, fängt er an zu toben, schreit und wirft mit Sachen um sich und versucht auch, mich zu schlagen. Mich schafft das alles ganz fürchterlich. Er schreit wirres Zeug wie: „Ich bring dich um" oder „Ich kann nicht mehr" oder „Bitte, helft mir doch". Nach zehn Minuten hat er sich dann immer wieder langsam beruhigt.

Wenn er dann sieht, was er angestellt hat, kommt er zu mir, weint und sagt, wie leid ihm alles tut. Manchmal stottert er auch, obwohl kein Grund dazu ist. Das alles passiert ihm anderswo auch.

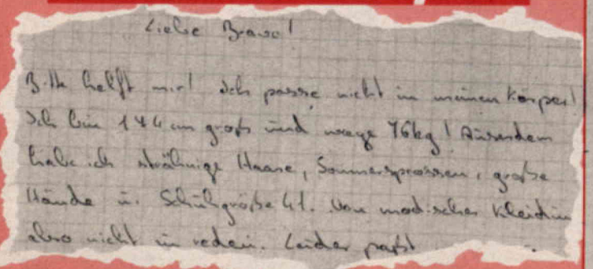
Seine Eltern lassen ihn schon nicht mehr allein weg, aus Angst, er könnte sich oder andere verletzen. Das Ganze kommt jetzt immer häufiger vor. Meine Freundin behauptet, daß er geistesgestört wäre. Aber das stimmt doch nicht, oder? Ich möchte ihm helfen.

Karoline, 15, aus Lübbecke

Dr. Sommer: Dein Freund braucht dringend ärztliche Hilfe!

Er ist nicht geistesgestört. Aber da läuft irgend etwas in seinen Nerven oder in seinem Gehirn, für das er nichts kann. Und wogegen er nichts tun kann. Er muß unbedingt zum Nervenarzt (Neurologen). Dort wird er entweder mit Medikamenten oder therapeutisch behandelt werden. Es ist gut, daß er Dich hat. Du kannst ihm wirklich helfen, indem Du ihm zuredest, daß er in ärztliche Behandlung geht. Und indem Du weiter zu ihm hältst. Er braucht Dich jetzt ganz dringend.

Hilfe! Ich passe nicht in meinen Körper!


Liebe Bravo!

Bitte helft mir! Ich passe nicht in meinen Körper! Ich bin 1,74 m groß und wiege 76 kg! Außerdem habe ich strähnige Haare, Sommersprossen, große Hände u. Schuhgröße 42. Von modischer Kleidung also nicht zu reden. Leider paßt

Helfen Sie mir! Ich passe nicht in meinen Körper! Ich bin schon 174 cm groß und wiege 76 Kilo. Außerdem habe ich strähnige Haare, Sommersprossen, große Hände und Schuhgröße 42. Von modischer Kleidung also gar nicht zu reden.

Leider paßt mein Aussehen überhaupt nicht zu mir. Ich bin ausgesprochen romantisch und verträumt, liebe langsame und zärtliche Lieder und Rüschen und Spitzen. Aber das glaubt mir doch niemand!

Zu meinem Aussehen kommen noch viele Probleme hinzu. Ich komme in der Schule nicht mit, ich lüge meine Freundinnen an, indem ich von einem Freund und von Partys rede, die es gar nicht gibt. Ich wohne auch sehr einsam, mehrere Kilometer von einem Dorf weg. Was soll ich tun, damit ich mir nicht so verloren vorkomme?

Grit, 14, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Vertrau Deinem reichen Innenleben!

Acht von zehn Menschen wollen anders sein als sie sind. Was Du „Lügen" nennst, sind nichts anderes als Wünsche und Träume. Und die sind immer erlaubt. Du solltest nur nicht soviel verheimlichen. Sprich mal davon, was Dich bewegt. Gerade damit kommst Du besser an.

Etwa: „Ich träume immer von Partys und Freunden noch und noch – warum muß ich nur so elend weit weg wohnen?!" Oder halb drohend, halb im Spaß: „Wie soll eine wie ich eigentlich ihre langen Knochen unterbringen?" Das wäre nicht gelogen, sondern echt und wahr. Und kümmere Dich mal etwas freundlicher um Deinen Körper. Welche Farben passen zu Sommersprossen? Warum nicht Rüschen und Spitzen tragen? Deinen Haaren einen neuen Pfiff geben, dafür Tips von Freundin oder Friseur holen.

Wieso kriegt man beim Fiebermessen Gliedsteife?

Nachdem ich meinen Wehrdienst abgeleistet habe, wohne ich jetzt wieder als „Nesthäkchen" bei meinen Eltern. Manchmal behandeln sie mich jedoch wie ein Schulkind.

Als ich kürzlich krank wurde, mußte ich mich zum Fiebermessen ausziehen und im After messen. Aber da setzte eine Gliedversteifung ein. Da kann doch was nicht richtig sein. Wieso kriegt man beim Fiebermessen Gliedsteife? Tu ich besser dran, wenn ich mir eine eigene Wohnung suche?

Helmut, 19, aus Hamburg

Dr. Sommer: Laß Dich nicht länger wie ein Kind behandeln!

Zu Deinem ersten Problem: Jeder Fremdreiz am After (Darmausgang) kann sexuelle Erregung bereiten. Das ist durchaus nichts Ungewöhnliches. Weil gerade an Körperöffnungen besonders viele empfindliche Nervenpunkte sind. Fieber messen kann man aber ebenso gut in der Achselhöhle. Nur für bestimmte Vergleiche braucht der Arzt eine Messung im After.

Du hast Dich wieder wie ein Kind behandeln lassen, obwohl Du schon ein Mann bist und bereits etwas Männliches geleistet hast. Hör auf, an Fiebermessen und Mami zu glauben.

Ich kriege den Tampon nicht rein

Meine Regel habe ich schon seit einem Jahr. Bis jetzt mußte ich immer Binden nehmen, weil ich keinen Tampon in die Scheide einführen konnte. Ich habe Mini-Tampons genommen, und das mindestens zehnmal versucht.

Aber ich kriege ihn nicht mal zur Hälfte rein, es tut höllisch weh. Die Anleitung dazu habe ich auch befolgt. Was soll ich tun? Stimmt mit mir etwas nicht?

Marita, 15, aus der Schweiz

Dr. Sommer: Lerne erst mal Deine Scheide kennen!

Laß die Anleitung weg. Stell ein Bein auf einen Hocker oder auf die Klobrille. Mach einen Finger mit etwas Wasser und unparfümierter Creme gleitfähig und fühle damit direkt nach Deiner Scheidenöffnung. Fange mit der Fingerspitze im Schamspalt vorn an und taste langsam nach hinten. Du kommst dann an eine leicht trichterförmige Vertiefung. Da fühlst Du die Scheidenöffnung und das Loch, das durch das Jungfernhäutchen verengt ist und wo auch die Regel austritt. Gewinne ein völlig normales Verhältnis zu Deinem Körper!

Probier, ob vielleicht die Spitze des kleinen Fingers hindurchgeht. Jetzt weißt Du Bescheid. Wenn Du unbedingt Tampons benutzen willst statt Binden, dann drück täglich mit dem Finger in das Scheidenloch. Dadurch weitet sich die Öffnung allmählich, denn das Jungfernhäutchen ist dehnbar.

Erst, wenn Du durch das Loch hindurch bis in Deine Scheide fühlen kannst, probier wieder Tampons. Denn jetzt hast Du genau gefühlt, wie und wo es durchgeht.

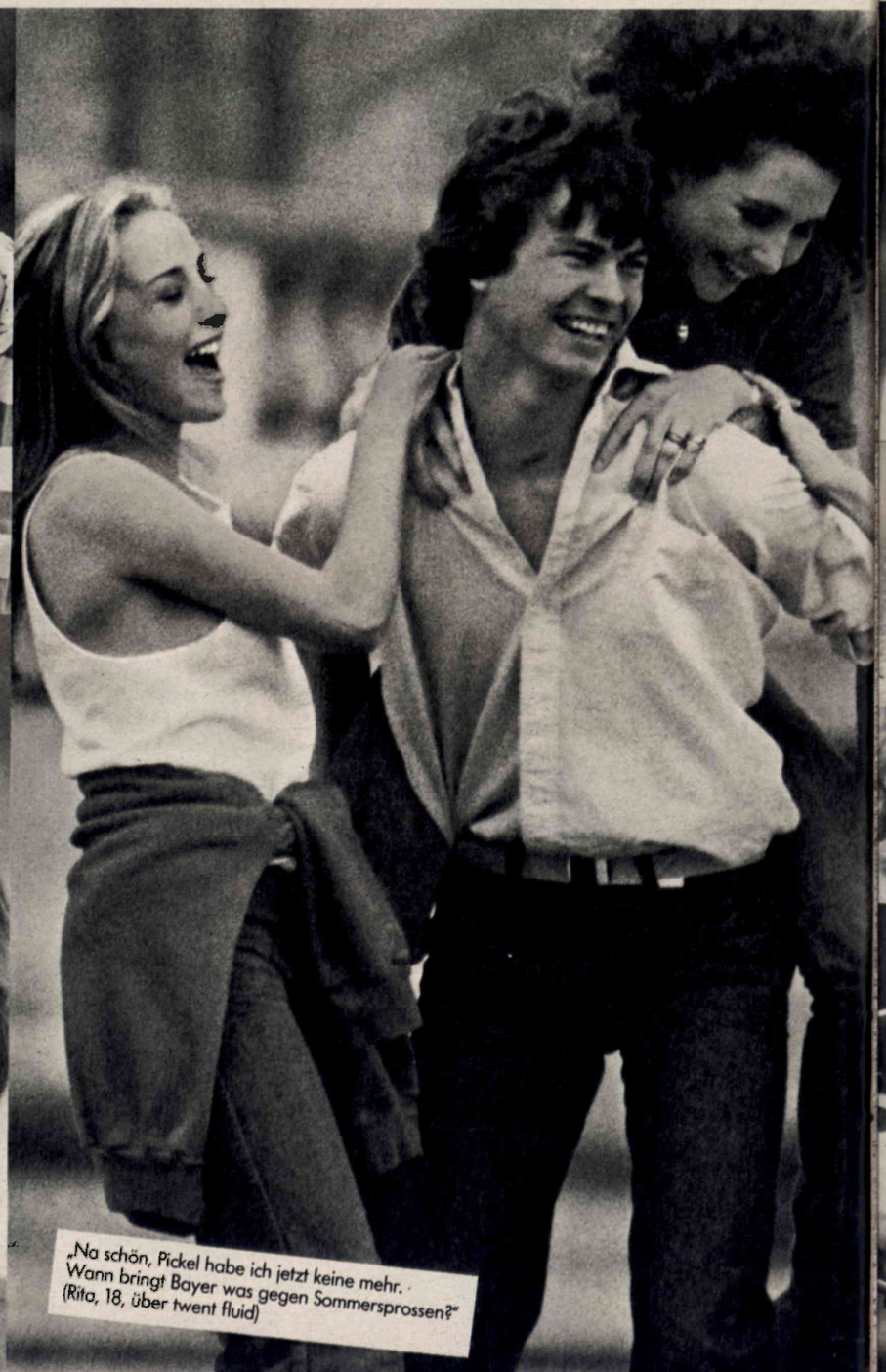
Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Neu gegen hartnäckige Pickelkeime und Pickel: twent® fluid ist da.

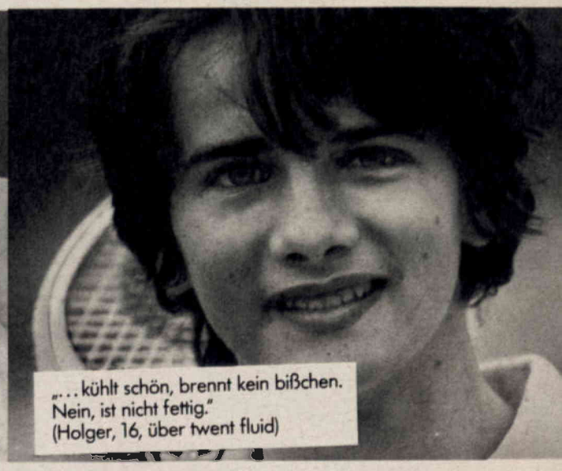
„... ist aus der Apotheke. Da wird man gut beraten. Da steht das Zeug nicht einfach im Ständer."
(Katrin, 16, und Ralf, 18, über twent fluid)

„... seitdem fühlt sich meine Haut viel besser an."
(Karin, 19, über twent fluid)



„Na schön, Pickel habe ich jetzt keine mehr. Wann bringt Bayer was gegen Sommersprossen?"
(Rita, 18, über twent fluid)

„twent fluid hat's endlich geschafft."
(Lena, 15, über twent fluid)



„... kühlt schön, brennt kein bißchen. Nein, ist nicht fettig."
(Holger, 16, über twent fluid)

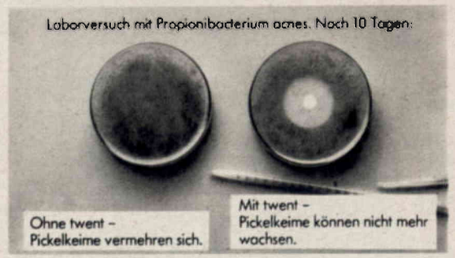
„Damit bin ich über 4 Wochen ausgekommen."
(Stefanie, 16, über twent fluid)

„... nehm' ich auch für'n Rücken. Läßt sich gut verreiben, nichts läuft runter."
(Michael, 17, über twent fluid)

twent fluid ist das einzige Mittel, das in einer besonderen Pflege-Lotion den Wirkstoff Lombazol enthält – aus der Bayer-Forschung.

1. Macht Pickelkeime unschädlich.

Lombazol stoppt Wachstum und Vermehrung schädigender Mikroorganismen und wirkt deshalb gründlich gegen Pickel, Pusteln und Hautrötungen.



2. Normalisiert die Hautfettproduktion.

Das hilft gegen Fettglanz und entzieht schädigenden Keimen den Nährboden.

3. Pflegt strapazierte Haut ...

... und macht sie wieder geschmeidig. twent fluid kühlt angenehm, dringt schnell und vollständig ein. Trotz seiner besonderen Wirkungskraft ist es sehr mild, fettet nicht und ist für jeden Hauttyp geeignet. Das neue twent fluid gibt es in allen Apotheken.

DM 9,85
(unverbindliche Preisempfehlung).
60 ml reichen für ca. 3–4 Wochen.

BAYER

Das neue twent fluid.
Hart gegen Pickel, zart zu der Haut.

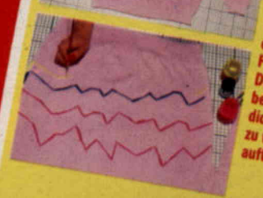
BRAVO-Selbstmach-Tip:

Für das „Formel"-Hemd könnt Ihr Physik-, Chemie- und Mathematikbücher als Vorlage nehmen. Am einfachsten ist es, wenn die Formeln mit Bleistift auf dem Stoff dünn vorgezeichnet und dann mit bunten Textilfarben dick nachgezogen werden. Malt die Formeln schön groß, das sieht schließlich witziger aus

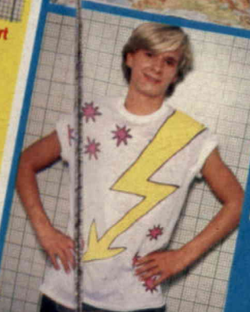
Shirts, die es garantiert nur einmal gibt!

Das T-Shirt mit den Wolken und Möwen wurde mit ausgeschnittenen Schablonen abgedeckt und anschließend mit flüssiger Stoffarbe übersprüht. Schneidet dazu das gewünschte Motiv aus Pappe aus. Wenn das Bild später farbig auf dem Hemd zu sehen sein soll, wie die Möwen, mußt Ihr den inneren Teil der Schablone ausschneiden und die äußeren Umrisse stehen lassen. Die flüssige Stoffarbe füllt Ihr zum Aufsprühen am besten in eine Sprühflasche, wie man sie z. B. für Blumen verwendet (gibt's im Kaufhaus). Ordnet die Schablonen so auf dem T-Shirt an, daß es ein hübsches Muster ergibt, und sprüht dann die Farbe darüber. Zum Schluß die Schablonen vorsichtig entfernen

Mal Dein Hemd an!



Für das Sweat-Shirt mit dem Zackenmuster haben wir greilbunte Plakafarben verwendet. Für dieses Muster wurden nur die Umrisse in den entsprechenden Farben vorgemalt. Die Farben am besten mit einem dicken, nicht zu weichen Pinsel auftragen



Oben links: Die Australien-Karte ist naturgetreu aus dem Atlas abgepaust. Die flüssige Stoffarbe wurde mit einem weichen, dicken Pinsel aufgetragen. Die Sterne und der riesige Blitz wurden auf das Shirt unten links mit leuchtender Plakafarbe aufgemalt und zusätzlich noch schwarz umrandet. **Oben Mitte:** Der Schriftzug auf das „Mich kennt keiner"-Hemd wurde mit schwarzer Farbe aufgetragen. Anschließend wurden die einzelnen Buchstaben mit einer knalligen Farbe nachgezogen. Natürlich könnt Ihr auch jeden anderen Satz draufschreiben. Auf dem T-Shirt rechts haben wir der Phantasie freien Lauf gelassen und es in ein abstraktes Gemälde verwandelt. Die verschiedenen Formen wurden mit bunten Stoffarben aufgemalt

Wenn auch Ihr von langweiligen T-Shirts die Nase voll habt und Eurem Hemd eine persönliche Note verleihen wollt, greift einfach zu Farben, Pinsel und Sprühflasche. Malt Euch die Landkarte Eures Traumlandes auf die einfarbige Hemdbrust, besprüht sie mit geometrischen Mustern, bunten Vögeln oder witzigen Sprüchen. Wie schnell und einfach das geht, zeigen wir Euch hier. Ihr braucht lediglich bunte Stoffarben, die Ihr beim Basteln und Zeichenbedarf kaufen könnt, Pinsel in verschiedenen Stärken und tolle Ideen dazu. Am besten sind Shirts aus reiner Baumwolle geeignet. Wenn Ihr keine alten Hemden verwenden wollt und neue kauft, müßt Ihr sie unbedingt vorher waschen, damit die Farben besser haften. Außerdem sollte Ihr noch folgende Punkte beachten: Bevor Ihr mit dem Malen anfangt, legt dicke Lagen Zeitungspapier zwischen das T-Shirt, damit die Farben nicht auf die Rückseite durchfärben. Die fertigen Hemden müssen dann ca. 24 Stunden trocknen und anschließend auf der linken Seite gebügelt werden, damit die Farbe besser haftet. Sollten die Farben nach häufigerem Waschen – bitte nur handwarm – verblassen, könnt Ihr sie einfach übermalen und ausbessern. Und nun viel Spaß!

Fotos: C. Kranz

Die 50 meistverkauften Platten · Die Favoriten der BRAVO-Leser · Top-Hits in England und den USA · Hit-News

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE 46

AC/DC

Streit um die neue Platte

Das neue AC/DC-Album „For those about to rock" soll nun endgültig in der zweiten Novemberwoche erscheinen. Im Pariser Studio waren sich Angus, Malcolm und ihr Manager in die Haare geraten, weil sie sich mit der Auswahl der tollsten Songs nicht einigen konnten. So fanden im September und Anfang Oktober noch einmal zusätzliche Aufnahmen statt. Mitte Oktober zerstreuten sich die Jungs dann wieder in alle Winde, um noch ein paar Wochen Urlaub zu machen. Nur Malcolm hielt die Stellung in Paris, um das Album fertig abzumischen. Am 6. November wird's dann ernst. Die fünf Rock'n'Roller treffen sich an diesem Tag in Amsterdam, um gemeinsam in die USA zu fliegen, wo am 14. November ihre neue Welttournee beginnt.

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

	ENGLAND	AMERIKA
1	It's my Party (1) Dave Stewart & Barbara Gaskin	Arthur's Theme (1) Christopher Cross
2	O Supermannn (–) Laurie Anderson	Endless Love (2) Diana Ross & Lionel Richie
3	Birdie Song (3) Tweets	For your Eyes only (4) Sheena Easton
4	Thunder in Mountains (5) Toyah	Who's crying now (3) Journey
5	Happy Birthday (–) Altered Images	Private Eyes (7) Daryl Hall & John Oates
6	Open your Heart (6) Human League	Step by Step (5) Eddie Rabbitt
7	Absolute Beginners (–) Jam	Start me up (8) Rolling Stones
8	Under your Thumb (2) Godley and Creme	Queen of Hearts (6) Juice Newton
9	Good Year for Roses (–) Elvis Costello	Hard to say (–) Dan Fogelberg
10	It's raining (–) Shakin' Stevens	The Night Owls (–) Little River Band

SINGLE-BESTSELLER

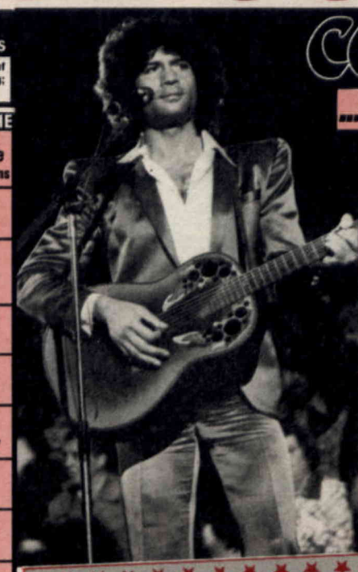
Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt"

1	(2) 10. Wo.	Ja, wenn wir alle Englein... Fred Sonnenschein	
2	(1) 25. Wo.	Dance little Bird Electronica's	
3	(3) 8. Wo.	Japanese Boy Aneka	
4	(4) 8. Wo.	Rain in May Max Werner	
5	(5) 11. Wo.	Hold on tight Electric Light Orchestra	
6	(7) 11. Wo.	Dich zu lieben Roland Kaiser	
7	(6) 6. Wo.	For your Eyes only Sheena Easton	
8	(8) 8. Wo.	Green Door Shakin' Stevens	
9	(12) 9. Wo.	Wem Howard Carpendale	
10	(10) 17. Wo.	You drive me crazy Shakin' Stevens	
11	(29) 7. Wo.	Mama Lorraine Andrea Jürgens	
12	(19) 3. Wo.	Rock'n'Roll Gypsy Helen Schneider	
13	(17) 10. Wo.	Mama Lorraine G. G. Anderson	
14	(11) 16. Wo.	Maledetta Primavera Loretta Goggi	
15	(9) 15. Wo.	Only crying Keith Marshall	
16	(14) 16. Wo.	Flieg nicht so hoch . . . Nicole	
17	(13) 14. Wo.	Going back to my Roots Odyssey	
18	(16) 2. Wo.	Gib mir bitte einen Kuß Helga Feddersen	
19	(34) 3. Wo.	Prince Charming Adam & The Ants	
20	(15) 21. Wo.	Bette Davis Eyes Kim Carnes	
21	(37) 12. Wo.	Wenn ich je deine Liebe... Rex Gildo	
22	(25) 22. Wo.	Oh no no Bernie Paul	
23	(21) 5. Wo.	Tierischer Tango Dieter Hallervorden	
24	(20) 12. Wo.	I've seen that Face before Grace Jones	
25	(23) 6. Wo.	Dreiklangdimensionen Rheingold	
26	(35) 2. Wo.	Every little Thing she . . . Police	
27	(30) 12. Wo.	Happy Birthday Stevie Wonder	
28	(18) 22. Wo.	Stars on 45 (Vol. 3) Stars on 45	
29	(41) 2. Wo.	Wired for Sound Cliff Richard	
30	NEU	Tainted Love Soft Cell	
31	(33) 20. Wo.	Chequered Love Kim Wilde	
32	(22) 8. Wo.	Rio Maywood	
33	(40) 2. Wo.	Urgent Foreigner	
34	(28) 6. Wo.	Hooked on Classics Royal Symphony Orchestra	
35	(44) 27. Wo.	Lieb mich ein letztes Mal Roland Kaiser	
36	(32) 4. Wo.	Tu's doch Wolfgang Petry	
37	(38) 3. Wo.	Abacab Genesis	
38	(36) 5. Wo.	In for a Penny Arabesque	
39	(26) 17. Wo.	Sarà perchè ti amo Ricchi e Poveri	
40	(24) 4. Wo.	Strada del Sole Rainhard Fendrich	
41	(42) 14. Wo.	Per Elisa Alice	
42	NEU	Lay all your Love on me Abba	
43	(27) 7. Wo.	Crazy Music Ottawan	
44	(39) 22. Wo.	Seven Tears Goombay Dance Band	
45	NEU	Liebe lebt Nana Mouskouri	
46	(45) 2. Wo.	You are a Part of my Life Heidi Brühl	
47	(31) 18. Wo.	Stars on 45 (Vol. 2) Stars on 45	
48	NEU	Wozu sind Kriege da Udo Lindenberg & Pascal Kravetz	
49	(50) 28. Wo.	Kids in America Kim Wilde	
50	NEU	L. A. Goodbye Secret Service	

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

		DEUTSCHLAND	LP's DER WOCHE
1	(1) 7. Wo. Hold on tight Electric Light Orchestra	1 (1) Wem Howard Carpendale	1 (1) This ole House Shakin' Stevens
2	(3) 8. Wo. Rain in May Max Werner	2 Flieg nicht so hoch . . . (2) Nicole	2 (2) Kim Wilde Kim Wilde
3	(2) 17. Wo. You drive me crazy Shakin' Stevens	3 (3) Dschingis Khan Loreley	3 (3) Electric Light Orchestra Time
4	(7) 6. Wo. For your Eyes only Sheena Easton	4 Lieb mich ein letztes Mal (4) Roland Kaiser	4 (5) Visage Visage
5	(10) 4. Wo. Japanese Boy Aneka	5 Über sieben Brücken . . . (5) Peter Maffay	5 (4) Abba A wie Abba
6	(4) 8. Wo. Green Door Shakin' Stevens	6 (7) Georg Danzer Frieden	6 (10) Peter Maffay Revanche
7	(9) 18. Wo. Bette Davis Eyes Kim Carnes	7 (6) Roland Kaiser Dich zu lieben	7 (8) Teens Explosion
8	(13) 4. Wo. New York Teens	8 Ja, wenn wir alle Englein wären (–) Fred Sonnenschein & Freunde	8 (6) AC/DC Back in Black
9	(8) 2. Wo. Urgent Foreigner	9 (10) Stefan Waggershausen Hallo Engel	9 (7) Shakin' Stevens Shaky
10	(19) 8. Wo. Dance little Bird Electronica's	10 (9) Ted Herold Die Besten sterben jung	10 (–) Abba Super Trouper
11	(16) 5. Wo. Lay all your Love on me Abba		
12	(8) 25. Wo. Kids in America Kim Wilde		
13	(11) 6. Wo. Only crying Keith Marshall		
14	(12) 2. Wo. Prince Charming Adam & The Ants		
15	(6) 7. Wo. Maledetta Primavera Loretta Goggi		
16	(14) 18. Wo. Chequered Love Kim Wilde		
17	(21) 4. Wo. Water on Glass Kim Wilde		
18	(24) 18. Wo. Stand and deliver Adam & The Ants		
19	(20) 13. Wo. Oh no no Bernie Paul		
20	(16) 15. Wo. Seven Tears Goombay Dance Band		
21	(–) 12. Wo. Marliese Fischer Z		
22	(17) 10. Wo. Sarà perchè ti amo Ricchi e Poveri		
23 NEU		Mama Lorraine G. G. Anderson	
24	(19) 7. Wo. Happy Birthday Stevie Wonder		
25	(25) 30. Wo. Eloise Teens		



COSTA ...schlug dem Militär ein Schnippchen

Bei uns gehört Costa Cordalis zu den größten Stars der Schlagerszene, in seiner Heimat Griechenland kennt ihn fast niemand. „Das wird jetzt anders", erklärt Costa, der im Oktober zusammen mit Roland Kaiser, Paola und anderen auf der Stars & Hits '81-Tournee in Deutschland oft vor nicht ausverkauften Sälen sang. „Im Dezember kann ich endlich wieder in meine Heimat. Und dann schlage ich dort mit einer TV-Show zu." Costas Pech bisher: Die griechische Armee war ihm auf den Fersen. Jahrelang konnte er sein Land nicht betreten, weil er sonst sofort zum Militär eingezogen worden wäre. Doch mit seinem frisch erworbenen deutschen Paß ist er nun aus dem Schneider.

Stars auf Tournee

WISHBONE ASH
Die Tournee wurde wegen Erkrankung von Andy Powell abgesagt. Sie wird 1982 nachgeholt.

HARRY BELAFONTE
(Fortsetzung) 3. 11. Nürnberg, 11. 11. München, 16. 11. Mannheim, 20. 11. Wiesbaden (Tournee läuft weiter)

GIRLSCHOOL + RUSH
11. 11. Hamburg, 12. 11. Nürnberg, 16. 11. München, 17. 11. Rüsselsheim, 19. 11. Stuttgart, 20. 11. Karlsruhe, 21. 11. Essen

SANTANA
(Fortsetzung) 7. 11. Passau, 12. 11. Stuttgart, 13. 11. Bremen

MOTHER'S FINEST
(Fortsetzung) 8. 11. Aachen, 9. 11. Heidelberg, 10. 11. Ulm

LITTLE RIVER BAND
6. 11. München, 7. 11. Trier, 8. 11. Mannheim, 9. 11., Frankfurt

TRUCK STOP
(Fortsetzung) 6. 11. Neustadt a. d. Aisch, 7. 11. Straubing, 8. 11. Pforzheim, 10. 11. Zürich, 11. 11. Siegen

STYX
13. 11. Nürnberg, 14. 11. Würzburg, 17. 11. Saarbrücken, 19. 11. Köln, 20. 11. Dortmund (Tournee läuft weiter)

KONSTANTIN WECKER
(Fortsetzung) 7. 11. Bad Hersfeld, 8. 11. Kassel, 9. 11. Münster, 11. 11. Stuttgart, 12. 11. Stuttgart, 13. 11. Kaiserslautern (Tournee läuft weiter)

ROGER CHAPMAN & SHORTLIST
(Fortsetzung) 8. 11. Münster, 9. 11. Hannover, 10. 11. Offenbach, 11. 11. Würzburg, 13. 11. München, 14. 11. Regensburg, 15. 11. Karlsruhe, 17. 11. Tübingen, 18. 11. Freiburg, 19. 11. Stuttgart (Tournee läuft weiter)

HEAVY METAL BATTLE
Mit Saxon, Ozzy Osbourne, Revolver
(Fortsetzung) 6. 11. Wolfsburg, 8. 11. Köln, 9. 11. Offenbach, 10. 11. Saarbrücken, 11. 11. Karlsruhe, 12. 11. Ravensburg, 13. 11. Stuttgart-Böblingen, 14. 11. Neunkirchen/Nürnberg, 16. 11. München, 17. 11. Heidelberg-Eppelheim, 19. 11. Dortmund, 20. 11. Würzburg

JOAN ARMATRADING
(Fortsetzung) 14. 11. Hamburg, 15. 11. Berlin, 17. 11. Heidelberg, 24. 11. Wiesbaden, 26. 11. Stuttgart-Böblingen, 27. 11. Essen

BLUES BAND
6. 11. Kiel, 7. 11. Hamburg, 8. 11. Hamburg, 9. 11. Bremen, 11. 11. Essen, 12. 11. Münster, 13. 11. Neu-Isenburg, 14. 11. Beverungen, 15. 11. Gütersloh, 16. 11. Köln (Tournee läuft weiter)

MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN
17. 11. Kassel, 18. 11. Völklingen, 19. 11. Offenbach, 22. 11. Osnabrück (Tournee läuft weiter)

INTERZONE
12. 11. Hamburg, 14. 11. Hannover, 16. 11. Stuttgart, 18. 11. München, 19. 11. Köln

KIM LARSEN
6. 11. Wolfsburg, 8. 11. Köln, 9. 11. Offenbach, 10. 11. Saarbrücken, 11. 11. Karlsruhe, 12. 11. Ravensburg, 13. 11. Stuttgart, 14. 11. Neunkirchen/Nürnberg, 16. 11. München, 17. 11. Heidelberg-Eppelheim, 19. 11. Dortmund, 20. 11. Würzburg

KLAUS SCHULZE
7. 11. Essen, 9. 11. Köln, 10. 11. Frankfurt, 11. 11. Nürnberg, 12. 11. München, 13. 11. Zürich (Tournee läuft weiter)

NINA HAGEN ...stellte das „Studio 54" auf den Kopf

1500 Leute kamen zu Nina Hagens erstem Konzert nach langer Pause in die wiedererwachte New Yorker Nobel-Disco „Studio 54" und gerieten schon im ersten Augenblick außer Rand und Band, als Nina in wüstester Aufmachung die Bühne betrat. Zu einer weit offenen Bluse mit einem schwarzen Spitzen-BH darunter trug sie eine bizarre weiße Perücke. Als Begleitband für die vorwiegend neuen englischen Songs diente die Berliner New-Wave-Gruppe Malaria. Nach vier Songs, darunter „African Reggae", sah es so aus, als wollten die begeisterten Fans die Bühne stürmen. Nina verschwand, kam dann mit Turban zurück und machte sich von da an am Schlagzeug zu schaffen. Für die New Yorker ist sie eine richtige Farbenbeleg stet. Immer wieder versuchten Fans, die farbenprächtige Punk-Queen zu berühren, wohl um festzustellen, ob sie wirklich aus Fleisch und Blut ist. „Ick törn die Leute eben an", war Ninas lakonischer Kommentar nach ihrem neuesten Wahnsinnsauftritt.

POLICE ...auch in der Tournee-Pause im Einsatz

Bei Police ist jetzt erstmal „dienstfrei" angesagt – über zwei Monate bis Mitte Januar, wenn der zweite Teil ihrer Deutschland-Tour beginnt. Auf der faulen Haut liegen werden die drei allerdings nicht. Andy nahm gerade mit Ex-King-Crimson Robert Fripp ein Album auf und geht vielleicht sogar mit ihm auf Englandtour. Sting steht für die Rolle des Bösewichts in dem Streifen „Brimstone & Treacle" vor der Filmkamera, für den Police auch den Soundtrack beisteuern. Stewart hilft Freundin Sonja Kristina bei ihrem Album und liest eifrig Drehbücher, weil er sich demnächst als Film-Regisseur versuchen will.

WATERLOO & ROBINSON Trennung aus Eifersucht

Waterloo & Robinson trennen sich. Zwar gibt's noch einen gemeinsamen Schallplattenvertrag, der bis 11. November 1982 läuft, aber ansonsten probt Robinson bereits mit einer eigenen Gruppe, und Waterloo führt pausenlos Gespräche mit namhaften Musikern. Die Gründe für die Trennung sieht Robinson in einem mangelhaften Management, während Waterloo auf „Eifersüchteleien" seines Partners hinweist.

LP DER WOCHE

Explosion
LP 203955-320
MC 403955-352
Eine ARIOLA-Empfehlung

Wenn man die Augen zumacht und sein Überohr in die Kopfhörer steckt, kann es selbst eingefleischte Teens-Fans vom Hocker hauen. Was die 5 Jungs auf ihrer neuen Scheibe produzieren, ist Rock First Class! Es hilft nichts! Die Teens werden noch mit jeder Langrille besser!

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! **Gratis!**

Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen

Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A–Z

ist! Er kostet nichts, ist unverbindlich und laufend erhalten Sie dann Neuausgaben. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube superpreiswerte Hit-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3.99! Alles fabrikfrische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits bis Golden-Oldies-Raritäten sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100 000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30 000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, verlangen Sie per Postkarte mit deutlicher vollständiger Adresse obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 46 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

neue mode
Sonderheft
Basteln & Handarbeiten
Hier sind die pfiffigsten Ideen für Bastelspaß & Handarbeit.

Weitere Spiegel:

David Bowie, Rod Stewart, Status Quo, Pink Floyd, Madness, Bob Marley, Adam & the Ants, Elvis, J. Dean, Blondie, Abba, Queen, Police, J. Lennon, Monroe u.v.a.

SUPERSPIEGEL

Riesenauswahl Spiegel, Patches, Buttons, Aufkleber, T-Shirts u. v. mehr von sämtlichen bekannten Popgruppen

Katalog
DM 2.– in BM., bei Bestellung gratis

Lieferung p. NN., oder Vorauskasse, + Porto

Für unsere Schweizer Leser: Trendshop, Pf 139, CH 5502 Hunzenschwil

Sonderangebot
3 Stück nur **DM 39,90**
24×33 cm Stück DM 16,90

TRENDSHOP
8901 KISSING POSTFACH

RIESIGE AUSWAHL von Postern, Aufnähern und Ansteckern!! COOLEN Motiven!!

Gesamtkatalog 81 mit 24 farbigen Seiten und Überraschungsbeilage für DM 2.– in Briefmarken anfordern! Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!

SONDERANGEBOT – ELO auf Langarm/schwarz T-Shirt

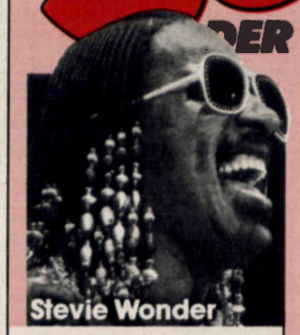
COLLEGE-PULLI: DM 25.–
KURZARM: DM 12.– + Nachnahme
LANGARM: DM 15.– + Portokosten
SCHWARZ BLAU WEISS ROT
extra klein klein mittel groß extra groß
34–36 38–40 42–44 46–48 50–52

The Wild Side
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gebr. Aries & Co
Postfach 268
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 46



Happy Birthday

You know it doesn't make much Sense
There ought to be a law against
Anyone who takes offense
At a day in your celebration
'Cause we all know in our minds
That here ought to be a time
That we can set aside
To show just how much we love you
And I'm sure you will agree
It couldn't fit more perfectly
Than to have a world party on the Day you came to be

Chorus: Happy Birthday to you
Happy Birthday to you
Happy Birthday
(repeat once)

I just never understood
How a man who died for good
Could not have a day that would
Be set aside for his recognition
Because it should never be

Just because some cannot see.
The dream as clear as he
That they should make it become an illusion.
And we all know everything
That he stood for time will bring
For in peace our hearts will sing
Thanks to Martin Luther King.

Chorus: Happy Birthday to you
Happy Birthday to you
Happy Birthday
(repeat once)

Bridge: Why has there never been A Holiday
Where peace is celebrated
All throughout the world

The time is overdue
For people like me and you
You know the way to truth
Is love and unity to all God's children
It should be a great event
And the whole day should be spent
In full remembrance
Of those who lived and died for the Oneness of all people
So let us all begin
We know that love can win
Let it out don't hold it in
Sing it loud as you can

Chorus: Happy Birthday to you
Happy Birthday to you
Happy Birthday
(repeat 4 times)

Background
Happy Birthday, ooh yeah
Happy Birthday,

To you,

We know the key to unity of all people
Is in the dream that you had so long Ago
That lives in all of the hearts Of people
That believe in unity
We'll make the dream become a Reality
I know we will
Because our hearts tell us so.

Alles Gute zum Geburtstag

Text und Musik: Stevie Wonder

Du weißt, es hat keinen Sinn
Daß es ein Gesetz geben sollte
Gegen jeden, der sich über einen Feiertag zu deinen Ehren aufregt
Denn wir alle wissen tief in unseren Herzen
Es sollte einen Tag geben
An dem wir zeigen können, wie Sehr wir dich lieben
Und ich weiß, daß du zustimmen Würdest
Es wäre sicher das Beste
Auf der ganzen Welt ein Fest zu Feiern
An dem Tag, an dem du auf die Welt Kamst

Alles Gute zum Geburtstag . . .

Ich habe nie verstanden
Daß ein Mann, der für das Gute starb
Nicht einen Tag zu seiner Erinnerung Bekommt
Das sollte nie so sein, nur weil ein Paar Leute keinen Durchblick haben
Ein Traum, so klar wie seiner
Sollte nie zu einer Illusion werden
Und wir alle wissen, wofür er einstand
Die Zeit wird kommen, wo unsere Herzen in Frieden singen –
Dank Martin Luther King

Alles Gute zum Geburtstag . . .

Warum hat es nie einen Feiertag Gegeben
An dem der Frieden gefeiert wird
Auf der ganzen Welt

Die Zeit ist überreif
Für Menschen wie dich und mich
Du kennst den Weg zur Wahrheit
Es ist Liebe und Einigkeit
Für alle Gotteskinder
Es sollte ein großes Ereignis sein
Und der ganze Tag sollte verbracht Werden

In voller Erinnerung an diejenigen
Die lebten und starben für die Einigkeit der Menschen
So laßt uns alle damit anfangen
Wir wissen, daß die Liebe siegen kann
Laß es raus, behalt es nicht für dich
Sing so laut du kannst

Alles Gute zum Geburtstag . . .
Wir alle kennen den Schlüssel
Zur Einigkeit aller Menschen
Er liegt in dem Traum, den du vor Langer Zeit hattest
Er lebt in den Herzen der Menschen
Die an diese Einigkeit glauben
Wir werden diesen Traum Verwirklichen
Ich weiß, daß wir es schaffen
Denn unsere Herzen sagen es uns

© Copyright 1980 by Jobete Music Co. Inc., and Black Bull Music, Los Angeles/USA. Eigentum für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Francis, Day & Hunter GmbH, Hamburg.

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 46

Neue Singles

★ = nicht so stark ★★ = könnte ein Hit werden
★★★ = stark hitverdächtig

Die spinnen, die Amis, könnte man frei nach Asterix zu dem in nur zehn Stunden mit Hilfe eines Synthesizers und einer Rhythmus-Maschine zusammengestöpselten **„Not fade away"** (Teldec 613 256) von **Eric Hine** (fragt mich bloß nicht, wer das ist!) sagen. Das hört sich an, als hätten Sänger und Musiker bei der Produktion statt des üblichen Aufmunterungs-Drinks eine Flasche Nitroverdünnung getrunken – aber ins Ohr geht das Ding doch auf Anhieb (★★★).

Völlig ungewohnt hört sich **Udo Jürgens** auf **„Leave a little Love"** (Ariola 103 553), einer Auskoppelung von seinem ersten englischsprachigen Album, an. Natürlich stimmen bei einem alten Profi wie ihm Melodie und auch (das ganz auf den US-Geschmack getrimmte) Arrangement. Aber sein Englisch ist ein echtes Erlebnis – bin gespannt, wie er damit überm großen Teich ankommt (★★★).

Das ist ja nicht zu fassen! Jetzt haben auch noch zu allem Überfluß die guten alten **Boney M.** auf Problem-Songs umgesattelt. Nicht, daß ich ihnen ihr ehrliches Anliegen auf **„We kill the World"** (Hansa 103 666) absprechen möchte, aber ein Umweltschutz-Lied aus dem Munde einer Glitzer-Gruppe klingt doch ein bißchen merkwürdig. Vielleicht treten Bobby & Co. demnächst sogar in ABC-Anzug und Gasmaske auf? (★★)

Eis Lolgren setzt auf **„Night fades away"** (MCA 103 521) mal wieder ganz auf Herz und Gefühl. Zum Glück hat diese Nummer ein einigermaßen handfestes Rock-Arrangement, das seiner butterweichen Stimme etwas die süße Sülze nimmt. Hübsch gemacht, aber für einen Volltreffer zu schwach (★).

Macht auf LINDENBERG: FRITZ FETZER

Was manche können, dürfen andere noch lange nicht – diese schmerzhafte Erfahrung wird wohl auch das schwäbische Original **Fritz Fetzer** (er ist gerade als Gastmusiker mit Udo Lindenberg auf Tour) machen müssen. Der Kleine bemüht sich auf **„Petra Pilz"** (Teldec 613 249) zwar ungeheuer, Udos flapsige Sprache zu kopieren. Einen Hit wird er mit diesem Song allerdings kaum landen (★).

ELO: Bombastisch wie RICHARD WAGNER

Bei **ELO** dagegen kann ich auf einen weiteren Hit tippen. **„Twilight"** (Jet 7015) hört sich mit seinem bombastischen Background an wie 'ne Mischung aus Richard Wagner und Jean Michel Jarre. Wahnsinn!!!! (★★★)

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP

Stefan Waggershausen: Fang mich auf – LP – Ariola 203 889

Vom Textschreiben versteht er wirklich einiges, der Stefan Waggershausen. Auch auf „Fang mich auf" hat der „sanfte Rebell" (Original-Ton Waggershausen) wieder eine ganze Reihe hübscher Storys über die wichtigen Nebensächlichkeiten des Lebens wie beispielsweise „Panamamond" (handelt von einer heißen Liebesnacht mit bösem Erwachen). Was mir hier aber fehlt, ist die fröhliche Power, die Stefan auf seinem letzten Album noch zeigte. Bis auf „Es geht mir gut" gibt es keinen einzigen Titel, der wirklich munter losrockt – eher softige Nummern wie „Und der Teufel schaut mir über die Schulter" sind die Regel. Was mich aber extrem gestört hat, ist sein tragischer Weltuntergangs-Ton.

Jetzt und alles" ist ja eigentlich nur ein sehr ausgeflippter Kino-Film, der inzwischen in ganz Deutschland angelaufen sein dürfte. Nachdem es in diesem mitreißenden Rock-Krimi von Dieter Meier aber jede Menge Musik gibt, kam parallel auch ein Soundtrack-Album auf den Markt.

Versch. Interpreten: Jetzt und alles – Soundtrack – LP – Mercury 6435 126

Eigentlich wollte ich mir die neue Hallervorden-LP ja gar nicht anhören, denn der Cheibblödel der Nation wirkt auf mich spätestens seit „Punker Maria" eher als Brech- denn als Lachreiz. Gut, daß ich's doch getan habe. Denn Didi ist hier wieder mehr zum Kabarettistischen zurückgekehrt, und da ist er wirklich unschlagbar. Hauptthema ist diesmal „Didi im Knast", und was Meister Hallervorden unter diesem Tenor alles an Sketchen und Gags aus dem Ärmel gezaubert hat, ist wirklich umwerfend ko-

Völlig durcheinander war ich nach der Neuen 45er von **Frank Zappa.** Da hat doch der alte Ziegenbart tatsächlich mit **„Harder than your Husband"** (CBS 1690) – was immer das bedeuten mag – eine waschechte Country-Nummer aufgenommen. Zappa in den Country-Charts, das halt' ich im Kopf nicht aus! (★★★)

Unbedingt anhören solltet ihr Euch **„Realtimes"** (Virgin 103 597) von **Peter Baumann.** Dieser gutaussehende Blondschopf (sieht aus wie der Zwillingsbruder von David Bowie) wird übrigens von Robert Palmer produziert und liefert hier eine saumäßig gute Melodie und knochentrockene Gitarrenriffs. Damit's nicht staubt, könnt Ihr diese Scheibe ausnahmsweise mal feucht abspielen (★★★).

Das gibt's! FRANK ZAPPA singt jetzt Country

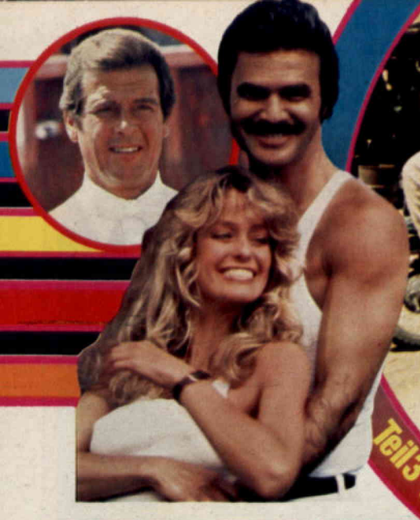
Didi Hallervorden: Zellerie und Gitterspeise – LP – Philips 6435 119

Aufgepaßt, Leute, die Blues Band rollt an! Ab morgen bis Mitte Dezember ist diese großartige Rockband um die beiden Veteranen Hughie Flint und Tom McGuinness (sie hatten mit „When I'm dead and gone" Anfang der 70er Jahre ihren einzigen großen Single-Hit) auf großer Deutschland-Tournee. Für ihr eben erschienenes neues Album hieß die Devise „back to the Roots – zurück zum Anfang" – und jeder, der auf Rhythm & Blues und erdigen Rock abfährt, sollte sich diese musikalische Juwel nicht entgehen lassen. Ob „Talking Woman Blues" oder „Rock'n'Roll Radio" mit seinen kernigen Piano-Parts, hier wird gerockt, daß die Schwarte kracht. Sänger Paul Jones ist ein echtes Naturtalent, er liefert nicht nur hinreißende Vocals voller Saft und Kraft, sondern spielt auch eine riesige Blues-Harp. Achtet auf die großartigen Neu-Versionen der Stones-Klassiker „Come on" und „I can't be satisfied"!

Blues Band: Itchy Feet – LP – Arista 203 986

Bei allem Verständnis für die Probleme von jungen Gruppen, die sich mit möglichst auffälligen LP-Hüllen aus dem Riesenangebot unserer Plattenläden hervorheben wollen – was „Killer" auf ihrem „Ladykiller"-Cover veranstaltet haben (ein blutüberströmtes Mädchen liegt mit durchschnittener Kehle auf einem Bett), ist mehr als geschmacklos. Außerdem liefert es nur wieder Wasser auf die Mühlen der Leute, die Rockmusik für gewaltverherrlichend, sexorientiert und frauenfeindlich halten. Noch dazu spielen „Killer" hier wirklich astreinen Hardrock allererster Qualität und hätten so marktschreierische Methoden wirklich nicht nötig. Mir hatt ihr den Spaß an Nummern wie „Get up get down" oder „Crazy Daisy" (erinnert fast an Ted Nugent) jedenfalls gründlich verdorben, Jungs! Eigentlich schade . . .

Killer: Ladykiller – LP – Bellaphon 260 07 030



Auf dem Highway ist die Hölle los

Teil 3 BRAVO-Film-Roman ★ BRAVO-Film-Roman Teil 3

Ein irrer Film über das verrückteste Autorennen Amerikas, mit einer tollen Starbesetzung:

- Burt Reynolds als J. J. McClure
- Farrah Fawcett als Pamela
- Roger Moore als Seymour
- Dom DeLuise als Victor
- Dean Martin als Jamie Blake
- Sammy Davis jr. als Fenderbaum

Was bisher geschah: Das „Cannonball-Rennen" ist auf dem Höhepunkt angelangt. Die Teilnehmer dieser verrückten Rallye stehen nach fast 3000 heißen Meilen kurz vor dem Ziel. Mit in Führung liegen der Draufgänger J. H. Clure mit seinem dicken Beifahrer Victor und der hübschen Pamela. Aber auch zwei Typen, die sich als Pfarrer verkleidet haben, haben noch große Chancen auf den Sieg. Als die Teilnehmer wegen Straßenbau-Arbeiten anhalten müssen, tauchen zahlreiche Rocker mit ihren heißen Öfen auf und zetteln eine Schlägerei an . . .

1 — Ein Gottesmann hat auch eine harte Faust

2 — Seymour, der auf James Bond macht, um Eindruck zu schinden, bekommt einen Haken voll aufs Kinn und geht zu Boden
So ein Angeber
Au, das tut doch weh

3 — Ich setze meine letzten Dollar auf uns. Hier ist 'ne Riesenschlägerei. Wir verdrücken uns als erste
Fenderbaum eilt zum Telefon, um noch Renn-Wetten abzuschließen

4 — Victor taucht plötzlich als Supermann verkleidet auf. Allein sein Anblick versetzt einige Rocker in Angst
Kommt nur her, Leute, ich fliege einen Sturmangriff gegen euch

5 — Es ist alles so schrecklich! Wo ich als Arzt doch kein Blut sehen kann
Da ertönt das Kommando: „Die Straße ist wieder frei." Sofort ist die Schlägerei vergessen, und alle Teilnehmer stürzen zu ihren Wagen

6 — Schneller, Victor, schneller
Ich drück' ja schon wie verrückt auf die Tube. Noch zehn Blocks, und wir sind da
Auf den letzten Meilen

7 — J. J. und Victor setzen mit ihrem Krankenwagen an die Spitze

8 — Victor, renn weiter, ich halte die anderen auf
Die letzten Meter zum Ziel müssen zu Fuß zurückgelegt werden. Victor und J. J. sind in Führung

9 — Gleich bekomm' ich Seitenstechen

10 — Nehmen Sie ihre Hand da weg, Hochwürden
So Freunde, alles „Halt"
J. J. bleibt stehen, und die anderen prallen auf ihn. Zu einem Knäuel verwickelt stürzen sie zu Boden

11 — A BUCKET
Victor rennt auf das Ziel los. Dicht hinter ihm die schnukkelige Jackie
Der dicke Kerl rast wie ein Wiesel
Ich muß es schaffen, ich muß es schaffen

12 — Pamela, gleich haben wir gewonnen. Wir bekommen das Geld
Lauf, Victor, lauf

13 — Da hört der in Führung liegende Victor die Hilferufe einer Frau
Hilfe, Hilfe, mein Baby ertrinkt
Schöne Frau, ich werde ihr Baby retten

14 — Während Victor ins Wasser springt, läuft Jackie zum Ziel und läßt die Teilnehmerkarte lochen
Wir haben es geschafft. Zwei schwache Frauen haben alle Männer geschlagen

15 — Gott sei Dank, habe ich mein Baby wieder. Sie sind ein herzensguter Mensch
Diese blöde Ziege hat uns den Sieg gekostet
Triefnaß kommt Victor wieder zum Vorschein. Bei dem „Baby" handelte es sich um den Hund der Dame

16 — Eigentlich müßte ich dich verprügeln. So ein dämlicher Hund, wie du einer bist. Unsere Freundschaft ist aus. Wenigstens bis morgen
Ich wußte doch nicht, daß das Baby ein Hund ist
Abends bei der Siegesfeier

17 — Komm her, meine Süße, du bist jetzt eben mein Ersatzpreis
Ich bin sowieso besser als so ein dusseliger Pokal

ENDE

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 9.–15.11.

Montag 9.11.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Wo ich herkomm' ... (Familienprogramm)
17.00 Spaß muß sein (Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Der Anwalsiger 19.10 Abendschau 19.30 Sport **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Kompel mit Chauffeur 18.45 Unheimliche Geschichten 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Landesprogramme **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell 18.05 Familie Feuerstein 18.50 Polizeiinspektion 1 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Goldene Zeiten 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Singen em Sachs 18.20 Kompel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Kompel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Hits Hotgarnese 18.30 halb 7 18.40 Gesamtwetter wird immer 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Mata Hari (4)
Mit Josina van Dalsum u. a.
Hat Mata Hari wirklich für die Franzosen spioniert?
21.15 Kontraste
22.00 Rudis Tagesshow
Mit Rudi Carrell u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Wie Perlen im Rosenkranz
Poln. Spielfilm (1980)
0.50 Tagesschau

2. PROGRAMM

Die beiden Rollkunst-Läuferinnen (Maria Brockerhoff, l. und Brigitte Stein), die Peter Martin (Till Erwig) gefunden hat, sind in einem seltsamen Zustand (ZDF, 18.20 Uhr)

16.30 Warum Christen glauben
(Wiederholung vom Donnerstag)
17.00 heute
17.10 ID Lassie
„Ausreißer"
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Bitte keine Polizei
„Honig und Pfeffer"
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
Präsentiert von Dieter Thomas Heck
20.15 Kinder Kinder
Vom Glück der guten Noten
21.00 heute-journal
21.20 Lena Rais
Fernsehspiel
Mit Krista Stadler u. a.
Lena flieht sich von ihrem Mann schlecht behandelt

23.15 Ulrich von Hassell
Skizzen eines Porträts
0.00 heute

Andrea Jürgens (Foto) hat gute Chancen, mit ihrem Song „Mama Lorraine" diesmal in der „Hitparade" (ZDF, 19.30 Uhr) wieder dabeizusein

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.05 Pfüater (Franz. Spielfilm, 1951) 21.00 Blickpunkt Sport 22.00 Weiße Russen (Emigranten in München) 23.00 Lehrerkolleg 23.30 Schach-WM

FRANKFURT
20.15 Notizen vom Nachbarn (Europ. Journal) 21.10 Autoreport 21.15 Detektiv Rockford (Krimi-Serie) 22.00 Bücher-Report 22.50 Ursprünge Europas (Byzanz)

KÖLN
20.15 Montagsabend im Dritten 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 9 (Dokumentation) 22.30 Geständnis eines Mädchens (Amerik. Spielfilm, 1953)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Tele-Skigymnastik 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Der Himmel ist für alle da (Über eine Raketenfirma) 21.05 Zirkus Budapest 21.50 Der unvergessene Krieg/Teil 8 22.35 Historisches Stichwort 22.50 Schach-WM

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Autor-Scooter (Live-Fragestunde) 21.15 Max Liebermann (Maler-Porträt) 22.00 Kinder mit begrenzter Hoffnung (Film) 22.45 Berliner Jazztage

Dienstag 10.11.

Kristin (Colleen Camp), die jüngere Schwester von Sue Ellen (Linda Gray, vorn), versucht, sich an Bobby heranzumachen („Dallas", ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Wir sind alle verwandt
Eine Sippe in Schwarz-Amerika
17.00 Simsalad, der Seefahrer
Zeichentrickfilm
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Polizeiinspektion 1 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Eine amerikanische Familie 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** 18.00 Spur nach Lavkas (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Spur nach Lavkas (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell 18.10 Rider 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Die Laurents 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs 18.25 Eine amerikanische Familie 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Eine amerikanische Familie 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 halb 7 18.40 Goldene Zeiten (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 UFO Schrankenbeck und Gaige
Nonsens-Parade mit Jochen Pützenbacher
21.00 Monitor
Berichte zur Zeit
21.45 Dallas
Sue Ellens Schwester
22.30 Tagesthemen
23.00 Neuf' abend ...
Gaststar: Julia Migenes
0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.25 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Kompaß
Nahrung und Energie (3)
17.40 Die Drehscheibe
Ingrid Peters ist mit „Weinen kann jeder" dabei
18.20 Tom und Jerry
Zeichentrickfilm
18.40 Märchen der Völker
Zeichentrickfilm
19.00 heute
19.30 Wer den Schaden hat ... (2)
Fernsehfilm
Mit Hannelore Elsner, Jörg Pleva u. a.
Peter und Eva haben immer mehr Schulden
21.00 heute-journal
21.20 Karneval in Venedig
21.55 Goldgräber-Molly
Musical
23.55 heute

Molly (Debbie Reynolds), ein richtiges Naturkind, möchte in die Großstadt („Goldgräber-Molly", ZDF, 21.55 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Klara und Angelika (Poln. Fernsehfilm) 19.45 Unser Land 20.15 Tristan und Isolde (Oper) 22.05 Neuf' abend

FRANKFURT
20.15 Tristan und Isolde (Oper) 22.00 Es geschah in der Südsee (Auf den Spuren der „Bounty") 23.00 Vor 40 Jahren (Wochenschau)

KÖLN
19.00 Drumler und Drüber/Teil 2 (Serie mit Ekkehardt Belle u. a.) 19.30 Das Beste vom Bekehrt/Teil 2 20.15 Landesspiegel 21.00 Portrait 21.15 Frauen in Peru (Bericht) 21.45 Monitor im Kreuzfeuer 22.30 Älterwerden ist nicht schwer/Teil 3 23.00 Schach-WM

SÜDWEST
19.00 Hablamos Espanol (Spanisch-Kurs) 19.30 Die Sprechstunde 20.15 Tristan und Isolde (Oper) 21.45 Regionalprogramme

NORD
20.15 Miteinander reden .../Teil 4 21.00 Ich mach' keinen Krieg mehr mit (Film) 21.45 Monitor im Kreuzfeuer 22.30 Walter Koppel (Porträt des Film-Produzenten) 23.30 Kino Kino

Mittwoch 11.11.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Gastspiel
Mit Caterina Valente, Wolfe Krimanek und Schulz Bros.
17.00 Wir Kinder
vom Bergdorf Wamberg
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.20 Schicht in Weiß 18.50 Bürgerforum **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Klimo Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Goldene Zeiten (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell 18.05 Sprung aus den Wolken 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Die Bonifikation (1) 18.30 Politik in Berlin 18.45 Die Bonifikation (2) 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs 18.20 Klimo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Klimo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Rider (1) 18.30 halb 7 18.40 Rider (2) 19.15 Hier und heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Anonsten ist alles in Ordnung
Fernsehspiel
Mit Wolf-Dietrich Berg, Regine Vergeen u. a.
Ein Ehepaar hat Ärger mit seinem Eigenheim
21.45 Titel, Thesen, Temperamente
Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

16.15 Trickbonbons
Calimero und die Sonnenfinsternis
16.30 Löwenzahn
(Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 Die Küstenpiloten
„Die Erbschaft"
17.40 Die Drehscheibe
Gaststar: Jürgen von der Lippe
18.20 Rate mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.30 Der Sport-Spiegel
Sportskamerad Hund
20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsleben
21.00 heute-journal
21.20 Die Profis
„Spiel der Spione"
22.10 Einander verstehen – miteinander leben
Zum Jahr der Behinderten
22.15 Die Dunkelmann-G.m.b.H.
Wirtschaftskriminalität
23.00 Theater in Trance
Ein Film in 14 Teilen
0.30 heute

Kate (Susan Hogan) hat die Nase voll vom Brummbär Karl Ritter („Die Küstenpiloten", ZDF, 17.10 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Musik aus dem Alabama (Mit Bobby Bare and Polleeybone) 19.45 Mickey McGuire/Teil 3 (Serie) 20.00 Tour de Ruhr/Teil 3 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel 21.45 Tod in einer kleinen Stadt (Amerik. Spielfilm, 1978)

FRANKFURT
20.15 Stadtgespräch 21.55 Hismathematik 22.05 Hallenfußball (Sport-Infos) 22.25 Der weiße Scheich (Ital. Spielfilm, 1952)

KÖLN
20.15 Mittwochs in ... 21.45 Auslandsreporter 22.15 Abrechnung in Corcovar Creek (Amerik. Spielfilm, 1948)

SÜDWEST
19.00 Mad (Porträt einer satirischen Zeitschrift) 19.30 Vorteilgand haftet (Amerik. Spielfilm, 1955, mit Gene Kelly u. a.) 21.25 Im Haus des Affenmalers (Film über Gabriel Max)

NORD
20.15 Extra drei (Wochenschau) 21.00 Halbzeit in Straßburg (Das Europa-Parlament) 22.05 Auf dem Komotau (Tschech. Spielfilm, 1969/70) 23.20 Die Zauberwelt von Karel Zeman (Film)

Das CI-5-Team (v. l. Martin Shaw, Gordon Jackson und Lewis Collins) muß einen Meisterspion beschützen („Die Profis", ZDF, 21.20 Uhr)

Taeschner und Weiter

Aok First Beauty pflegt das junge Gesicht natürlich schön und rein. Die Haut wird nicht unnötig strapaziert, sondern mild und ganz unkompliziert gepflegt.

Aok First Beauty mit natürlichen Wirkstoffen – Extrakte der Kamille, von speziellen Kräutern und der Hamamelis. Dazu ausgesuchte Oele und viele andere, natürliche Bestandteile. So werden Rötungen und Reizungen gelindert, den Entzündungen vorgebeugt, deren Abklingen beschleunigt und alle typischen Hautunreinheiten von Anfang an bekämpft.

Aok First Beauty, ein Pflege-System für jugendliche Hautprobleme:
Aok Milde Rubbelcreme,
Aok Milde Schaumseife,
Aok Mildes Gesichtswasser, Aok Aktivgel, Aok Milde Tagescreme, Aok Tagescreme getönt und Aok Milde Nachtcreme.

Im nächsten
BRAVO
Traumtreffs, Stereotürme und Bargeld zu gewinnen:
OTTO-WAHL
Wählt die beliebtesten Popsänger!
Exklusiv:
Zu Besuch bei „Dallas"-Bösewicht J. R.
Rock-Sensation:
STING
rollen an!
Die Höhepunkte ihrer Show
Tolle Schmink-Tips: Fingernägel zum Ausflippen
5 POSTERS
JAMES DEAN
TIER-BABYS
RUMMENIGGE
LINDENBERG
DURAN DURAN
Außerdem: Max Werner, Denise Biellmann, Sting – und weitere starke Storys . . .
Das Heft gibt's ab 12. November überall zu kaufen
47

Die drei Musketiere schwingen wieder ihre Degen + neue Serie: „Die Knapp-Familie" + Alfred Hitchcocks letzter Thriller + spannender Western mit Henry Fonda + wieder da: „Kaz & Co."

Donnerstag 12.11.

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe links)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Worüber man nicht gern spricht
Kinder in kranken Ehen
17.00 Halt die Luft an . . .!
Aus der Reihe „Umweltgeschichten"
17.30 Zoogeschichten
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Die Onedin-Linie** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Goldene Zeiten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** **18.00 Drei Damen vom Grill** 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme **19.25 Die Sportschau BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Goldene Zeiten** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Pariser Geschichten** **18.35 St. Pauli Landungsbrücken** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Musik um Sechs **18.25 Goldene Zeiten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.45 Goldene Zeiten** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Das Kriminalmagazin **18.15 Der Leidensweg** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

James Onedin (Peter Gilmore) plant ein gefährliches Geschäft („Die Onedin-Linie", Regionalprogramm München, 18.20 Uhr)

20.00 Tagesschau
20.15 Im Brennpunkt
Aktuelle Dokumentation
21.00 Café in Takt
Mit Peter Horton
Gäste: Adamo, Heinz-Rudolf Kunze, The White River Bluegrass Band u. a.
21.45 New York, New York
Unterhaltungs-Sendung
22.30 Tagesthemen
23.00 Jugend einer Studienrätin
Fernsehfilm
Mit Regine Lamster u. a.
0.50 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.30 Warum Christen glauben
Sendereihe
17.00 heute
17.10 Kompaß
Nahrung und Energie (4)
17.40 Die Drehscheibe
Peter Cornelius singt „Du entschuldige – i kenn di"
18.20 Der Bastian
„Saubere Umwelt"
19.00 heute
19.30 So schön wie heut', so müßt' es bleiben
Schlager, die man nie vergißt
Mit Roy Black, Heidi Brühl u. a.
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West
22.05 Die Patriotin
Film
0.05 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Die Rumplhanni/Teil 1 (Fernsehfilm, mit Hansi Kraus u. a.) 21.00 Bayernreport 21.30 Der Bergführer (Reihe: „Arbeitsplatz") **22.15 Detektiv Rockford** (Krimi-Serie)

FRANKFURT
20.15 Es geschah in einer Nacht (Amerik. Spielfilm, 1934, mit Clark Gable u. a.) 22.05 Kulturkalender 22.35 Titel, Thesen, Temperamente (Kulturmagazin)

KÖLN
19.00 Durch den Tunnel zurück (Film über eine Selbsthilfe Drogenabhängiger) **20.15 Die Dame ohne Kamelien** (Ital. Spielfilm, 1953) 21.55 Michaelangelo Antonioni (Film) **22.40 Nein, wir haben keine Angst** (Schüler in der Oberstufe)

SÜDWEST
19.00 Hamlet (Drama, in Originalsprache) 22.40 Literaturmagazin

NORD
20.20 Die Dritte von rechts (Deutscher Spielfilm, 1950, mit Bruce Low u. a.) 21.55 Bücherjournal 22.40 Juristen-Stammtisch

Bastian (Horst Janson, Foto mit Lina Carstens) ist von Katharinas Umzug völlig erschöpft (ZDF, 18.20 Uhr)

Freitag 13.11.

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Das Leben der Seeigel
Dokumentation
17.05 Alles klar?!
Jugendsendung live
Thema: „Ich hab' kein Gefühl für Deutschland"
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Theater im Kaffeegarten 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Jung sein – jung bleiben **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Gute Laune mit Musik **18.45 Komische Geschichten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** **18.00 Fay** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Kümo Henriette** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Onedin-Linie** 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Love Stories** 18.50 Parabel 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Tips um Sechs **18.20 Komische Geschichten** 18.55 Gute Laune mit Musik 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Komische Geschichten** 19.10 Gute Laune mit Musik 19.45 Landesschau **KÖLN:** **18.00 WWF-Club** (1) 18.30 halb 7 **18.40 WWF-Club** (2) 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 Die Braut sagt nein
Poln. Spielfilm (1980)
Mit Magda Jaroszowna u. a.
Eine Hochzeitsfeier endet im Chaos
22.05 Plusminus
ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau

Wieder da!
23.25 Kaz & Co.
Der Mann am Schlagzeug
0.10 Tagesschau

20.15 Aktenzeichen: XY . . . ungelöst
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
21.15 Tele-Zoo
Landgang für Seebären u. a.
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
Kulturmagazin
23.05 Aktenzeichen: XY . . . ungelöst
Zuschauerreaktionen
23.15 Die drei Musketiere
Engl. Spielfilm (1973)
Siehe Tele-Infos
0.55 heute

Anwalt Martin Kazinski (Ron Leibman) kämpft wieder für die „kleinen Leute" („Kaz & Co.", ARD, 23.25 Uhr)

2. PROGRAMM

König Ludwig XIII. (Jean Pierre Cassel) und die Königin (Geraldine Chaplin) sind in Gefahr („Die drei Musketiere", ZDF, 23.15 Uhr)

15.55 Wege ins Leben
11. Die Ohrfeige
12. Nachhilfe
Thekla, die sich als reiches Mädchen ausgibt, findet ihren „Traummann"
16.45 heute
16.55 Pfiff
Sportstudio für junge Zuschauer
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Männer ohne Nerven
Mit Stan Laurel
18.40 Meisterszenen der Klamotte
Mit Harry Langdon
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten

(Film) 21.00 Reporter (Berichte aus Deutschland) 21.30 Gott und die Welt **22.00 Anna/Teil 1** (Serie) 22.45 Deutsche Denkmäler

SÜDWEST
19.00 Der Mensch wird ausgeschaltet (Film über Technik) 19.50 Der Bürger-Beistand **20.00 Der Verdammte der Inseln/Teil 1** (Fernsehfilm) 20.55 Europa 2000 **21.40 Heut' abend** 22.40 Warum Christen glauben/Teil 10

NORD
20.15 III international 21.00 Frauen im Dritten Reich (Film) **21.45 III nach Neun** (Live-Sendung)

Samstag 14.11.

Elfriede (Rosel Zech, Foto mit Ralf Potz) ist das Oberhaupt der „Knapp-Familie" (ARD, 20.15 Uhr), bei der oft die Hölle los ist. Im ersten Teil geht es um eine Dreier-Hochzeit . . .

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
14.45 ARD-Ratgeber: Geld
15.15 Cockpit
Die Schlange
Mit Rollo Gebhard, Nailini Moonasar u. a.
Der Flugzeugmechaniker Fiori verliebt sich in eine indische Krankenschwester
17.00 Gewissen gegen Befehl
Dokumentation
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano **17.30 Nils Holgersson** 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport **19.15 Samstagsclub FRANKFURT:** **17.30 Nils Holgersson 19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG:** **17.31 Geantwortet wird immer** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN:** **17.30 Nils Holgersson** 19.00 Bremen aktuell **19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN:** 13.15 Zu Gast in Frankreich **17.30 Kümo Henriette** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** **17.30 Nils Holgersson** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** **17.30 Nils Holgersson** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Drei Damen vom Grill**

20.00 Tagesschau

Neue Serie
20.15 Die Knapp-Familie
1. Die Gretelfrage
21.45 Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag
22.05 Familiengrab
Amerik. Spielfilm (1976)
Mit Karen Black u. a.
Eine kleine Betrügerin stößt auf ein großes Verbrechen
Siehe Tele-Infos
0.05 Tagesschau

2. PROGRAMM

12.30 Nachbarn in Europa
Für Ausländer und Deutsche
14.45 heute
14.47 Heidi
Zeichentrickserie
15.10 Timm Thaler (4)
Mit Thomas Ohrner u. a.
Timm täuscht den Baron
15.55 Schau zu – mach mit
Berufswahl heute
16.15 Kompaß
Nahrung und Energie (5)
16.40 Boomer, der Streuner
„Der Stalljunge" (2)
Benny wird ein toller Jockey
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Aus der Bundesrepublik
18.00 Erkennen Sie die Melodie?
Musikalisches Ratespiel

19.00 heute
19.30 Ein zauberhaftes Biest
„Frau Doktor"
Mit Beate Bock, Ute Willing u. a.
Angie wird durchschaut
20.15 Ein Fremder auf der Flucht
Amerik. Spielfilm (1967)
Siehe Tele-Infos
21.45 heute
21.50 Sport-Studio
23.05 Der Kommissar
„Der Liebespaarmörder"
Mit Thomas Piper u. a.
Der Freund einer Kellnerin wird ermordet
0.05 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Der Hauptmann von Köpenick (Deutscher Spielfilm, 1931) 20.20 Erinnerungen an Monument Valley (Film) 21.00 Durch Land und Zeit 21.05 Hobbythek 21.50 Warum Christen glauben/Teil 9 22.35 Odeon (Konzert)

FRANKFURT
20.15 Eine Scheidung/Teil 2 (Fernsehfilm) 21.15 Geheime Reichssache Kinderlager (Schicksale in Polen) **22.00 Trautes Heim/Teil 8** (Serie) 22.25 Ludwig van Beethoven (Konzert)

KÖLN
19.15 Sport 20.15 Homero Francesch spielt (Konzert) 21.05 The Merchant of Venice (Schauspiel)

SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer **19.50 Broadway-Show** (Amerik. Spielfilm, 1934) 21.15 Der Schock der Moderne/Teil 6 22.00 Zwei Musiker bei der Arbeit

NORD
18.30 So weit die Füße tragen/Teil 2 (Fernsehfilm, von 1959) 19.35 King Singers und Surprise Sisters (Konzert) **20.15 Chicago 1930** (Krimi-Serie) 21.05 Vor 40 Jahren (Wochenschau) **21.40 Roots – die nächste Generation/Teil 3** (Serie mit Henry Fonda u. a.) 23.15 Maskentänze aus Bhutan

Ben Chamberlain (Henry Fonda) wird als gemeingefährlicher Mörder verfolgt (ZDF, 20.15 UHr)

Sonntag 15.11.

1. PROGRAMM

10.00 Die Christen
Sendereihe
10.45 Das kalte Herz
Puppenspiel
11.15 Wo sind all' die Blumenkinder hin?
San Francisco
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Zwischenspiel
Johannes Brahms
13.35 Magazin der Woche
14.45 Die Märchenbraut
Der Königspalast wird in ein Hochhaus verwandelt
15.15 Triathlon auf Hawaii
Meeresschwimmen – Radfahren – Marathon
15.45 Chris und Tim
5. Heimkehr
Mit Stephen Garlick, Gerry Cowper u. a.
Chris und Tim haben es zu Hause schwer
16.45 Ein Kulturhaus in der DDR
Bericht
17.30 Feierstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Im Fadenkreuz
21.45 Der 7. Sinn
21.50 Tagesschau
21.55 Andreas E.
Ein Junge und seine Krankheit
22.40 Schlagzeilen
ARD-Pressekritik
22.55 Glashaus – TV intern
Kirche im Fernsehen
23.45 Tagesschau

14.45 Kein Pardon nach Mitternacht
Dän. Spielfilm (1960)
Mit Tony Britton u. a.
Es geht um eine dänische Widerstandsgruppe im 2. Weltkrieg
16.15 Die sächsische Schweiz
Reportage
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
Aus der katholischen Kirche
18.15 Lou Grant
„Alt und Jung"
Der Vater des Chefredakteurs sitzt im Knast
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Querschnitte
Neues vom Ende der Saurier
20.15 Gesagt – Gesungen
Ein Abend mit Michael Heltau
21.00 Aida
Oper
In der Pause: ca.
22.30 heute/Sport am Sonntag
0.15 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.20 Griff in den Staub (Amerik. Spielfilm, 1949) 19.00 Die Rumplhanni/Teil 2 (Fernsehfilm) anschl. (ca. 20.45) „Laßt uns musizieren" (Zum „Tag der Hausmusik") 22.00 Hahnenfuß und Eichelhäher (Reportage) 22.45 Bücher beim Wort genommen

FRANKFURT
19.15 Der Sportkalender 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Von Elbflorenz zum Königstein (Musikalische Dampferfahrt) 21.40 Chotard & Co. (Franz. Spielfilm, 1935)

KÖLN
19.00 Rockpalast (Mit Grateful Dead) **19.45 Sport** 20.15 Unser kleiner Planet/Teil 6 21.00 Aus-

Theo Scholz (Ralph Schicha, M.) zwingt zwei Taxifahrer, ihm bei seiner Flucht vor der Polizei zu helfen („Tatort", ARD, 20.15 Uhr)

2. PROGRAMM

10.30 ZDF-Matinee
Die Landschaft der Seele
Kalendernotiz
Kain und Artem
Russ. Stummfilm (1929)
12.15 Das Sonntagskonzert
Johann Sebastian Bach
12.40 Freizeit
13.10 Chronik der Woche
13.35 Aus meiner Aktenmappe
Sendereihe
14.05 Löwenzahn
(Kinderprogramm)
14.35 heute
14.40 Danke schön
Aktion Sorgenkind

landsstudio 21.45 Gesucht – gefunden 22.30 Es dirigiert: Theo Lingen/Teil 2 (Show)

SÜDWEST
19.00 Hesselbach (Serie) 20.00 Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem (Konzert) 21.20 Stuttgart 26 46 26 gibt Auskunft **21.45 Sport** (Nur für Baden-Württemberg)

NORD
20.15 Bildner der Stille (Film über Wilhelm Lehmbruck) **21.00 Frühe Ehe – Wahres Glück?** (Über Ehe- und Lebensfragen) **22.00 Sport** 23.00 Schach-WM

TELE INFOS

Michael York

verwandelt sich vom unbeholfenen Bauernsohn in einen prächtigen Musketier, dessen Fechtkünste schnell legendären Ruf erlangen. Für seine Rolle als D'Artagnan ließ sich der blonde Engländer (geboren am 27. 3. 1942 in Fulmer/Oxfordshire) die tollen Locken wachsen. Kein Wunder, daß er mit diesem Streifen (1973) so großen Erfolg hatte. Bei uns wurde Michael schon 1971 durch den Film „Cabaret" (mit Liza Minnelli) bekannt. Jetzt spielt er hauptsächlich Theater.

Michael Burns

(r., Foto mit Dan Duryea) **spielt einen schießfreudigen Jungen, der sich begeistert an der Jagd auf einen angeblichen Mörder beteiligt. Doch dann wird ihm die Hetze zu brutal . . . Michael, der am 30. 12. 1949 in New York geboren wurde, war bei BRAVO-Lesern Anfang der 70er Jahre sehr beliebt: Mit seinen Gastrollen in den TV-Serien „Rauchende Colts" und „Big Valley" kam er unheimlich gut an. Auch privat ist der blonde Schauspieler in Pferde vernarrt: Reiten ist sein liebstes Hobby (ZDF, 14. 11.).**

Karen Black

wird in dem Streifen „ „Familiengrab" (ARD, 14. 11.) als Komplizin eines Kidnappers verfolgt. Wie in diesem Film von 1976 (Alfred Hitchcocks letztem Werk) trägt die braunhaarige Karen auch sonst oft blonde Perücken. 1943 in Park Ridge/USA geboren, wollte sie schon mit 5 Jahren Schauspielerin werden. Sie lernte Ballett, modernen Tanz sowie Operngesang und nahm Schauspielunterricht. Nach vielen Bühnenrollen kam Karen zum Film, wo sie in den 70er Jahren mit Streifen wie „Easy Rider" und „Nashville" bekannt wurde. Die attraktive 38jährige ist mit dem Schauspieler Robert Burton verheiratet. Hier ihre Autogramm-Adresse: Karen Black, c/o Phil Gersh Agency, Inc., 222 N. Canon Drive, Beverly Hills, Cal. 90210, USA.

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	8 Musikladen	(7)
2 Vegas	(2)	9 Boomer, der Streuner	(10)
3 Eine amerik. Familie	(3)	10 Lou Grant	(–)
4 Musik-Box	(4)	11 Tom und Jerry	(9)
5 Onkel & Co.	(6)	12 Der Schatz im Silbersee	(–)
6 Telespiele	(5)	Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.	
7 Bonanza	(–)		

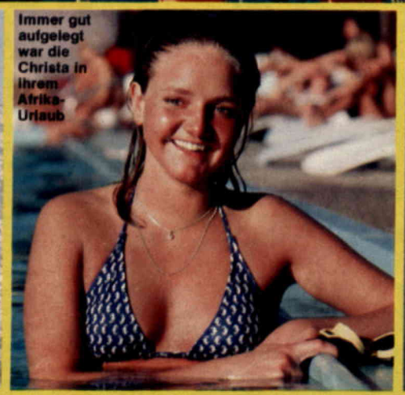
Die meisten kennen sie nur dick vermummt im Ski-Dreß. Aber auch ohne Bretter ist Christa Kinshofer eine Augenweide:

KINSI-UNVERPACKT

Im Kenia-Urlaub wurde die Schnee-Königin zur Sonnenanbeterin

Kinsi in ganzer Bikini-Schönheit an Deck einer Jacht: Zwei Wochen lang genoß unser Ski-As die heiße Sonne Kenias, ehe es wieder zum Ski-Training ging

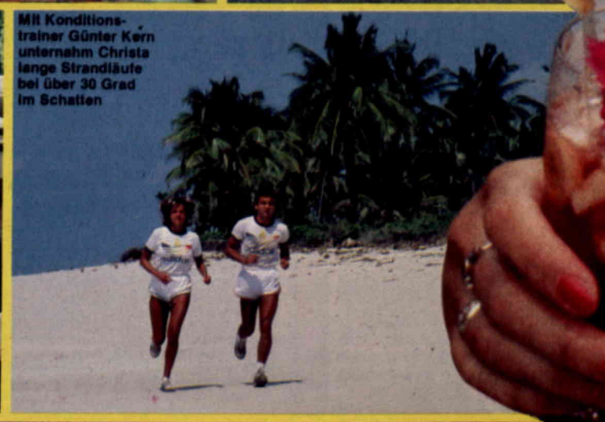
Christa und ihr Freund Reinhard, umringt von Eingeborenen



Immer gut aufgelegt war die Christa in ihrem Afrika-Urlaub

Dieser Schnappschuß stammt aus einem früheren Urlaub: Kinsi hoch zu Kamel in Ägypten

Durchgeknetet: In Kenia war auch Traudi Grad, die Masseuse der Ski-Nationalmannschaft, mit dabei



Mit Konditionstrainer Günter Kern unternahm Christa lange Strandläufe bei über 30 Grad im Schatten

Von einem kleinen Eingeborenen ließen sich Christa und Reinhard zu einer Bootsfahrt überreden

Während Ihr auf diesen Seiten die tollen und sexy Fotos von Christa Kinshofer bewundern könnt, ist unser Ski-As bereits wieder in den Gletscherregionen unterwegs, um sich auf die Anfang Dezember beginnende Skisaison vorzubereiten. Schließlich werden im Februar '82 die Skiweltmeisterschaften in Österreich ausgetragen. Und die Kinsi liebäugelt mit einem Titelgewinn in Slalom oder Riesenslalom.

BRAVO: Zunächst einige Worte zu deinem Urlaub in Kenia. War es eine Art Liebesurlaub mit deinem Freund Reinhard Güthlein?

Christa (lachend): Für unsere Liebe brauchen wir nicht eigens Urlaub zu nehmen. Wir waren in erster Linie geschäftlich unterwegs. Reinhard und ich haben an der Ostküste Afrikas eine Wasserski- und Surfschule eröffnet. Wir haben ausgezeichnete Lehrer dafür. Ich selbst werde einige Male im Jahr rüberfliegen und nach dem Rechten sehen.

BRAVO: In Kenia waren auch die Nationalmannschafts-Masseuse Traudi Grad und der Konditionstrainer Günter Kern dabei. Du bist also nicht nur auf der faulen Haut gelegen . . .

Christa: Ich habe mit dem Günter fleißig Kondition geholzt. Wir sind viele Kilometer am Strand gelaufen. Das geht ganz schön in die Knochen.

BRAVO: Was macht dein rechtes Bein? Im letzten Winter hattest du dir den rechten Außenknöchel gebrochen . . .

Christa: Es ist alles gut verheilt. An die Verletzung erinnert nur noch eine zwölf Zentimeter lange Narbe. Jetzt muß ich hauptsächlich Kondition tanken, denn ich konnte ja fast fünf Monate nicht trainieren.

BRAVO: In diesem Winter warten insgesamt 39 schwere Rennen auf dich. Wird es wieder eine Kinshofer-Siegesserie geben wie 1979?

Christa: Ich bin doch keine Hellseherin! Vor zwei Jahren war ich unbekannt, da konnte ich unbeschwert fahren. Jetzt machen alle Jagd auf mich.

BRAVO: Noch ein Wort zu deinem Reinhard. Werden für euch bald Hochzeitsglocken läuten?

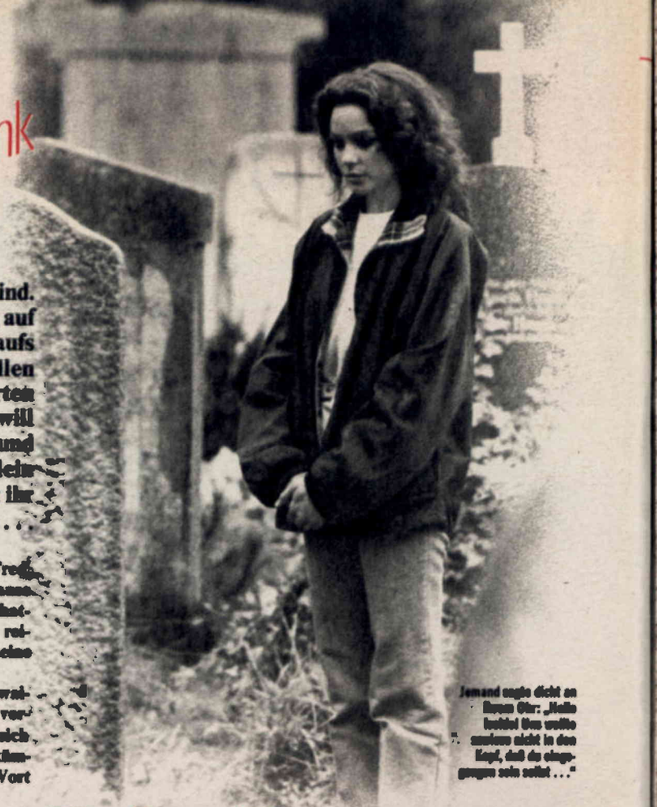
Christa: Man muß doch nicht immer gleich heiraten. Das hat noch Zeit. Ich bin ja noch sehr jung . . .

Peter Raschner

Fotos: Rolf Hayo

„Du, ich krieg ein Kind von dir"

Dramatischer Liebesroman von Alexander Frank



Jemand sagte dicht an ihrem Ohr: „Hallo Isolde! Du wolltest nicht, daß du eingegangen sein sollst ..."

Die Schülerin Mona kriegt ein Kind. Weil alle, auch ihr Freund Michael, auf Abtreibung des Babys drängen, verschwindet sie aufs Land. Denn Mona will das Kind unter allen Umständen zur Welt bringen. Bei dem pensionierten Arzt Dr. Klein findet sie nicht nur eine Unterkunft. Er will ihr auch bei der Geburt helfen. Während ihr Freund Michael verzweifelt nach ihr sucht, unternimmt Dr. Klein alles, um Monas Versteck geheimzuhalten. Er gibt ihr auch den Ausweis eines toten Mädchens ...

„Hier ist der Personalausweis von Isolde Braun", sagte der alte Arzt und warf das kleine, abgegriffene, graue Heft über den Marmeladentopf zu Mona hinüber. „Ihr Gesicht sieht deinem ähnlich. Natürlich ist es ein altes Foto, und möglicherweise werden sie dir auf der Gemeindeverwaltung sagen, daß du ein neues Bild von dir machen lassen sollst."

„Hm", Mona lachte, und beeindruckt beugte sie sich über den Tisch und strich dem Doktor über das Gesicht.

Er griff schnell nach dem Paß, nahm ihn, klappte ihn auf und verglich die Fotos. „Das geht, das wird gehen."

„Ihr habt Isolde Braun hier beerdigt. Haben die Leute in Eurem Einwohnermeldeamt das nicht registriert?"

„Sie haben es registriert, aber das war ein anderer Beamter, der in einem anderen Raum sitzt und garantiert schlafen wird, weil gerade keiner gestorben ist. Also kommst du durch mit der Sache, wenn du ganz kalt bist – wirklich ganz kalt."

Mona fühlte sich frei von Sorgen, als sie unten im Ort ankam, und die leere Telefonzelle an der Straßenecke lockte sie nur einen Moment.

Mona erhält den Namen der Toten

Dann entschied sie, daß der alte Arzt recht hatte: Sie mußte mit dem Baby fertigwerden, und sie konnte Michael noch immer anrufen, wenn sie es ohne ihn überhaupt nicht aushielt. Im Augenblick hielt sie es ohne ihn gut aus – es war nicht ideal, aber immerhin gut. Und sie hatte nicht vergessen, wie er zornig einer Abtreibung das Wort geredet hatte. Konnte sie das überhaupt jemals vergessen?

Es war tatsächlich so, wie Fred, der alte Arzt, der ihr ein Zuhause geschenkt hatte, vorausgesagt hatte: Es lief alles vollkommen reibungslos ab. Sie machten keine Schwierigkeiten.

Der Gang zur Gemeindeverwaltung war genauso, wie Fred ihn vorausgesagt hatte. Die Frau, die sich um Monas Personalausweis kümmerte, sprach kein unnützes Wort

Unheimliche Begegnung am Grab der Herointoten

mit ihr, sondern tat so, als sei sie gar nicht vorhanden. Sie nahm ein neues Paßformular, heftete einen der Bilder ein, knallte mit Stempeln herum, verschwand, um sich die Unterschrift des Verwaltungschefs zu holen – und von nun an hieß Mona Kreuzer Isolde Braun.

Mona fühlte sich nicht sehr wohl mit dem Namen einer Toten, aber was hatte es schließlich zu bedeuten? Isolde Braun war tot, und niemand konnte sie lebendig und damit gefährlich machen. Warum sollte sie also diesen Namen nicht benutzen? „Warum eigentlich nicht?" fragte sie halblaut, als sie vor dem Gemeindehaus auf der Straße stand.

Noch stand die Sonne warm am Himmel, aber bald würden die ersten kalten Tage kommen – der Winter stand vor der Tür. Sie horchte in sich hinein, aber das Baby regte sich nicht. Vielleicht schlief es? Vielleicht ruhte es aus? Es würde noch genug strampeln, bevor es auf die Welt wollte.

Da war ein Schild: „Zum Friedhof", und Mona dachte automatisch: „Ich kann Isolde einmal besuchen, deren Namen ich trage."

Sie ging zwischen den Gräbern durch und dachte daran, daß sie und diese unbekannte Isolde Braun wirklich einander sehr ähnlich waren.

Lange Suche auf dem Friedhof

Sie mußte lange suchen. Es war wie auf jedem ländlichen Friedhof. Im Zentrum lagen die etwas pompösen Grabstätten der sogenannten besseren Familien, und je weiter im Kreis sie sich davon entfernte, um so unbedeutender wurden die Toten und die Grabsteine.

Für Isolde Braun hatte die Gemeinde immerhin ein schlichtes Holzkreuz gestiftet. Blumen hatte es keine gegeben, und das Grab war nichts anderes als ein blanker Sandhügel, auf dem weder ein Blumentopf stand noch ein Busch wuchs. Das werde ich ändern, dachte Mona automatisch, ich werde ein paar hübsche Büsche pflanzen, damit sie nicht unter dem kalten Regen des Herbstes liegt.

Da sagte jemand dicht an ihrem Ohr: „Hallo, Isolde! Es hat verdammt lange gedauert, bis wir dich entdeckt haben!"

Sie erschrak so heftig, daß sie einen Schritt vorwärts stolperte und dabei flach über den Grabhügel fiel – über ihren „eigenen" Grabhügel.

Die beiden Männer, die vor ihr standen, mochten vielleicht dreißig Jahre alt sein, und sie wirkten unglaublich brutal. Sie lächelten beide ein mitleidloses Lächeln aus eiskalten Augen.

Der rechte sagte: „Mir wollte es sowieso nicht in den Kopf, daß du eingegangen sein sollst. Aber ich möchte wirklich wissen, wie du das geschafft hast."

„Wer liegt denn da unter der kühlen Erde?" fragte der linke spöttisch.

„Ich bin nicht Isolde", stammelte Mona.

„Nein, nein", sagte der rechte, als habe er es mit einem fünfjährigen, störrischen Mädchen zu tun. „Natürlich bist du nicht Isolde! Und du hast auch nicht ein Kilo Gold mitgenommen, als du aus Frankfurt verschwunden bist, nicht wahr?"

„Ein Kilo Gold?" Mona war unfähig aufzustehen. „Was soll denn das? Mein Name ist Mona Kreuzer, und ich arbeite bei Dr. Fred Klein in der Praxis. Isolde ist hier an den Folgen von Heroin gestorben."

Der linke scharrte mit dem Fuß im Sand und sagte zu dem rechten: „Erstaunlich, wie sie hochdeutsch spricht, keine Spur hessisch und keine Spur Frankfurter Dialekt. Aber damit hat sie immer schon die Bullen aufs Kreuz gelegt. Das hat sie immer schon ganz prima gekonnt. Wo ist das Kilo Gold?"

„Wieso Gold?" fragte Mona. Jetzt konnte sie aufstehen, und sie wußte, daß sie in einer hoffnungslosen Lage steckte. „Was ist Gold, bitte?" Es mußte irgendein Deckname für irgend etwas sein.

„Aber Täubchen", murmelte der rechte sanft, „wir haben doch den Stoff immer Gold genannt, nicht wahr? Schließlich ist er für uns ja auch mehr wert als Gold, oder? Also, wo ist das Kilo? Du weißt, daß das runde vierhunderttausend Mark sind. Und wen hast du denn umgelegt oder sterben lassen, daß die Gemeindefritzen ihn hier auf deinen Namen beerdigt haben? War es ein Mädchen, das dir ähnlich sah? Hast du sie ein bißchen totgemacht?"

„Das ist doch Wahnsinn!" schrie Mona. „Isolde Braun ist vor Monaten hier gestorben. Völlig kaputt und am Ende."

„Das haben wir herausgekriegt, und wir haben nicht eine Minute daran geglaubt. Die Kreisstadt hier hat nämlich monatlich eine Liste aller Toten des Landkreises veröffentlicht, und siehe da, plötzlich war auch die liebe Isolde Braun dabei. Also, wo hast du den Stoff?" Das letzte kam scharf und bedingungslos.

Mona murmelte: „Ich weiß nicht, wieso Sie mich mit Isolde verwechseln, aber ..."

„Haben wir zusammen geschlafen?" fragte sie

„Wir können dich gar nicht mit Isolde verwechseln", murmelte der linke sehr sanft. „Gut, du bist bei dem Arzt da oben untergeschlüpft, und der hat dich freigemacht vom Stoff. Aber das Kilo hast du noch, wetten? Jedenfalls sind wir fünf Minuten nach dir in die Gemeindeverwaltung hineingegangen und haben gefragt, ob das vielleicht die Isolde Braun war aus Frankfurt, die da eben im Büro gewesen ist. Und eine freundliche Frau hat gesagt, du hättest dir einen neuen Personalausweis geben lassen. Auf den Namen Isolde Braun. Und weil wir dich seit einem Jahr kennen, und du seit einem Jahr bei uns kaufst, werden wir doch wissen, wie du aussiehst, oder?"

„Haben wir zusammen geschlafen?" fragte Mona scharf. Sie wußte, daß sie jetzt scharf werden mußte

– etwas anderes blieb ihr gar nicht übrig.

„Na sicher", sagte der linke. „Wir beide haben mal zusammen geschlafen. Aber das ist lange her."

„Dann wirst du dich sicher an etwas erinnern", sagte Mona und lächelte eisig.

„Na sicher! Du warst ganz schön wild."

„Nein", erwiderte Mona. „Erinnerst du dich an meine komische Blinddarmnarbe und an das Muttermal? Wenn du dich nicht daran erinnerst, dann liigst du, mein Freund. Und dann sieh zu, daß du Land gewinnst."

„Bildlich kann ich mich nicht so genau erinnern", murmelte der linke. „Es war schließlich nicht tagheil, oder?"

Der rechte kam einen Schritt auf sie zu, und sie wich einen Schritt zurück.

„Ich gebe zu", murmelte er", daß das mit deinem Dialekt fast zu perfekt klingt. Aber dann hast du den Namen gewechselt. Das bedeutet, daß du sie gekannt hast. Und wenn du sie gekannt hast und weißt, wie kaputt sie war, dann wird sie dir vertraut haben. Und du wirst wissen, wo das Kilo steckt, oder? Auf jeden Fall würde ich dir raten, das Kilo so schnell wie möglich aufzutreiben. Denn du lebst entweder unter Isoldes Namen, oder du bist Isolde. Und in einer Woche, genau um dieselbe Zeit, also elf Uhr morgens, treffen wir uns hier am Grab, und du gibst uns den Stoff. Ansonsten geben wir den Bullen einen Tip, klar? Und dann ist es aus mit dir, egal, ob du Isolde bist, oder nicht. Wir haben Zeit. In einer Woche also."

Sie drehten sich herum wie Soldaten und gingen davon.

Später wußte sie nicht mehr, wie sie den Rest des Weges vom Friedhof zum Haus des alten Arztes zurückgelegt hatte. Sie erinnerte sich nur, dauernd hemmungslos geweint zu haben, und zuweilen war sie gestolpert.

Sie wollte direkt in das Wohnzimmer gehen, um dem Arzt zu berichten, aber das war nicht möglich, denn drinnen schrie der alte Mann gerade in höchster Erregung: „Hör zu, verdammt noch mal! Du verschreibst den Leuten von morgens bis abends Schmerzmitteichen. Aber deine Art Arzt zu sein, ist nicht meine Art. Und einen Arzt wie mich muß es auch geben. Und du wirst mich nicht davon abhalten."

Mona setzte sich auf eine Bank und dachte: So ist das also! Fred hat die Praxis aufgegeben, weil er dachte, sein Sohn würde ein Arzt wie er selbst. Aber das wurde der Sohn nicht. Der Sohn wurde ein Softie, einer, der für alles eine Pille verschreibt. Und das will Fred nicht, und das kann ich verstehen.

Ein junger Mann ging mit schnellen Schritten an ihr vorbei und schlug die Haustür mit einem wütenden Knall hinter sich zu.

„Diesem Hornochsen habe ich es aber gegeben!", schnaubte Fred neben ihr.

„Fred! Wir haben einen Fehler gemacht!"

„Ich weiß nicht, Fred! Wir haben einen Fehler gemacht. Ich habe einen Personalausweis auf Isoldes Namen, dann habe ich ihr Grab besucht. Dann tauchten plötzlich zwei Männer auf. Sie behaupten, daß Isolde vor ein paar Monaten mit einem Kilogramm Heroin aus Frankfurt abgehauen ist. Und ich muß ihr tatsächlich so ähnlich sehen, daß sie glauben, ich wäre Isolde. Und sie glauben, ich habe den Stoff. Das einzige, was sie stutzig gemacht hat, ist meine Aussprache. Auf jeden Fall wollen sie in einer Woche an ihr Grab kommen, und ich soll ihnen das Zeug geben. Sie sagen, ob ich Isolde bin, oder nicht, sie können mich fertigmachen. Bin ich Isolde, muß ich ihnen den Stoff liefern. Bin ich es nicht, habe ich Isolde möglicherweise umgebracht und lebe unter ihrem Namen. Sie können dann die Polizei verständigen."

Der alte Arzt überlegte einen Augenblick und murmelte: „Es kann durchaus sein, daß diese Isolde ein Kilo bei sich hatte, und es nicht spritzte, weil sie wußte, daß es zu Ende ging. Also muß sie es irgendwo versteckt haben. Auf jeden Fall ist das für dich eine gefährliche Situation. Wer könnte helfen?"

„Michael" sagte sie schnell. „Nur der! Der ist eiskalt genug, weißt du, der würde ..."

„Red nicht so lange herum und ruf ihn an!" sagte der alte Arzt. „Das ist ein Befehl! Und in einer halben Stunde treffen wir uns in der Praxis und machen eine Bestandsaufnahme. Ab morgen werden Patienten kommen. Ruf diesen Michael an!"

Im nächsten BRAVO:

Michael als Retter in der Not

Anzeige

Uta's Kummerkasten

Mein Gesicht sieht immer aus, wie frisch gewachst, besonders die Stirn und die Nase. Meine Freunde nennen mich nur noch „Glänzer", manchmal werde ich dann so wild, daß ich zuschlage. Ich weiß, daß das natürlich keine Lösung ist, aber mir fällt echt nichts ein. Meine Freundin wollte mir schon mit ihrer Teeny-Kosmetik auf den Leib rücken, aber mit Wässerchen und Sälbchen läuft bei mir nichts. Auch wenn es komisch ist, daß ein Junge hier mit so Fragen auftaucht, für einen Rat wäre ich echt dankbar.

Lieber Ulli,
ich finde es überhaupt nicht komisch, daß Du Fragen an diesen Kummerkasten hast; im Gegenteil, ich finde es sehr mutig, daß Du Dich zu Deinen Problemen bekennst und sie besser lösen willst, als durch Zuschlagen. Keine Angst, ich empfehle Dir auch keine Teeny-Kosmetik. Ich rate Dir schlicht und einfach zu einer ganz speziellen Seife: es ist die medizinische Gesichtsseife aus der DDD-Serie. Sie enthält keine hautreizenden Parfümzusätze und laugt die Haut nicht aus; fettende Haut reagiert nämlich auf normale Toilettenseife mit vermehrter Fettproduktion, also je mehr Du wegwächst, desto schlimmer wird's dann. DDD-Spezial-Gesichtsseife dagegen reinigt gründlich und bis in die Poren und wirkt mild antiseptisch, was Mitessern und Pickeln vorbeugt. Wichtig ist, daß Du sie regelmäßig benutzt und auch dabei bleibst, wenn Deine Haut sich wieder normalisiert hat. Das dürfte zirka in 8 Wochen der Fall sein. Dann dürfte Dich kaum noch jemand „Glänzer" nennen.

Auf einmal sind meine Fingernägel ganz spröde und brechen auch leicht ab. Früher war das nicht so, aber seitdem ich mit meinem Freund zusammen wohne, muß ich halt auch Geschirr spülen und ein paar Sachen waschen.

Liebe Petra,
wahrscheinlich kommt das von den Reinigern, die in Geschirrspülmitteln und Waschmitteln enthalten sind. Vielleicht greifst du jetzt auch häufiger zu Nagellackentferner und neuem Nagellack als zu der Zeit, als Du noch keine Hausarbeit zu machen hattest. Hüte Dich auf jeden Fall vor sogenannten Nagelhärtern. Am besten trägst Du jeden Abend NuNale Nagelbalsam auf Deine (nicht lackierten) Nägel auf. Wenn Du das regelmäßig tust, erholen sich die Nägel schnell und werden wieder lang, gesund und schön. Übrigens: Laß Deinen Freund auch mal abwaschen.

Alle von mir empfohlenen Markenprodukte sind in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bis zum nächsten Mal verabschiedet sich herzlichst

Eure Uta

vom Delta-Beratungsservice,
6078 Neu-Isenburg

©1981 by BRAVO und Ferencz-Verlag, Zürich · Fotos: F. Gabowicz

Die größten Reggae-Stars kamen zum „Sunsplash"-Festival nach Jamaica - im Gedenken an ihren verstorbenen König...

57000 Fans tanzten für Bob Marley

Höhepunkt der vierten Nacht des „Sunsplash"-Festivals waren „The Wailors"

Rita Marley (vorn) und die I-Threes bildeten das gesangliche I-Tüpfelchen beim Auftritt der Wailors

Leadsänger Tabby von den Mighty Diamonds faszinierte durch seine wilde Show

Dicke tropische Regentropfen rinnen an den Zottelzöpfen tausender Rastafari-Anhänger herunter, unzählige schlammbespritzte Beine bewegen sich im Reggae-Rhythmus in quadratmetergroßen Pfützen.

Doch die Stimmung auf dem Schlammfeld hat ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Das Zauberwort, das in dieser Nacht wieder unzählige Fans in die jamaikanische Stadt Montego Bay gelockt hat, heißt „Sunsplash" ...

Dahinter verbirgt sich das alljährlich dort stattfindende Super-Reggae-Festival, zu dem die Regierung von Jamaica diesmal 40 Reggae-Interpreten und -Gruppen eingeladen hat. Unter dem Motto „Tribute to Bob Marley" erlebten insgesamt 57 000 Besucher vier Nächte lang Reggae am laufenden Band.

„Bob Marley ist tot, aber seine Musik wird ewig weiterleben" – das fühlten alle, ob im Publikum oder auf der Bühne, die sich im Gedenken an den verstorbenen Reggae-König auf dem Festival-Gelände versammelt hatten.

Auch der kräftige Regenguß konnte dem Reggae-Fieber nichts anhaben, das durch Namen wie Stevie Wonder, Jimmy Cliff, Dennis Brown, Judy Mowatt und Gruppen wie Third World, Steel Pulse und Black Uhuru angeheizt wurde.

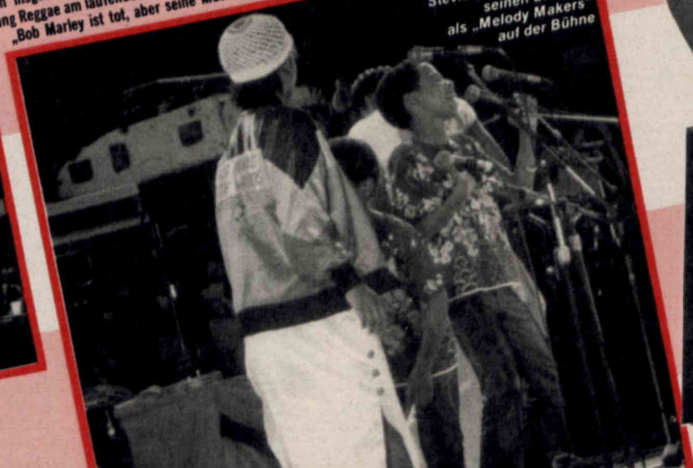
Für den absoluten Höhepunkt sorgte Stevie Wonder am dritten Abend zusammen mit Third World. Eigentlich wollte der blinde Star-Pianist mit den Isley Brothers auftreten, doch das wurde aus finanziellen Gründen abgeblasen.

Dafür kam Bob Marleys Witwe Rita zu Stevie auf die Bühne, und beide sorgten mit dem „Redemption Song" für wahre Beifallsstürme. Den krönenden Abschluß des Festivals zelebrierte die Marley-Familie mit ihren engsten Freunden: Nach den Marley-Kindern, die unter dem Namen „Melody Makers" auftraten, brachten Rita und The Wailors – Bobs ehemalige Begleitband – noch einmal die besten Marley-Titel.

Das musikalische Denkmal soll demnächst auch in unsere Kinos kommen: Für rund sechs Millionen Mark verkaufte das Kultusministerium die kompletten Video- und Filmrechte an Musical-Produzent Michael Butler („Hair").

Fotos: Pandis, Summa, Sanborn

Absoluter Star des Festivals war Stevie Wonder (l.), der mit Third World auftrat



Marley-Söhnchen Stevie (r.) erschien mit seinen Brüdern als „Melody Makers" auf der Bühne

Auch das Geschäft mit Bob-Marley-Plakaten blühte

BRAVO
Deutschlands größte Zeitschrift für junge Leute

KIM WILDE

Einen Senkrechtstart hat die 20jährige Engländerin mit der unverkennbaren Struwwelmähne mit ihren beiden Superhits „Kids in America" und „Chequered Love" in diesem Jahr hinter sich gebracht. Zur Zeit bastelt sie im Studio an einer neuen Single, die im November auf den Plattenmarkt kommen soll

Foto: Heilemann